




ERFOLG ERNTEN. MIT UNEREM SERVICE FÜR HANDEL & HERSTELLER

Wir sind Ihr starker Partner rund um Reifen und Räder von 3 bis 54 Zoll –
für den professionellen Einsatz. **Kompetent. Zuverlässig. Nah.**

excellence by tradition



Seit über 100 Jahren konstruiert, fertigt und vertreibt KRONE Verschleiß- und Ersatzteile von unvergleichlicher Qualität. Davon profitieren Sie auch noch heute – durch vorbildliche Passgenauigkeit, exzellente Arbeitsqualität und maximale Lebensdauer.

www.krone.de

 **KRONE**
THE POWER OF GREEN

Inhalt

Grußwort	5
Interview mit Präsident Ulf Kopplin	6
Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V.	10
Kooperationspartner	12
Tag der LandBauTechnik 2018 in Bildern	16
Jahresrückblick	18
Personalien	22
Verbandsdienstleistungen im Überblick	24
Die Bundes-Fachgruppe MOTORGERÄTE	26
Der QMF e.V.	36
Fabrikatsvereinigungen im Überblick	42
Bundesinnungsverband Landmaschinen (BIV)	44
Beruf & Bildung	44
10 Jahre STARKE TYPEN	50
Die Landesverbände im Überblick	53
Europa im Blick	82
Statistik: Zahlen, Daten, Fakten 2018	91
Schlusswort von Dr. Michael Oelck	105

Jaahrhundertsommer, Digitalisierung, Mautgesetz, DSGVO – dies sind nur einige Schlagworte, die das Jahr 2018 beschreiben. In unserem Jahresbericht 2018 bekommen Sie in bewährter Tradition, aber mit neuem Anstrich, zu diesen Schlagwörtern die passenden Hintergrundinformationen. Denn nicht nur der LandBauTechnik-Bundesverband hat sich 2018 neu aufgestellt, auch unser Jahresbericht glänzt mit neuen Elementen. Auf 108 Seiten haben wir das Wichtige aus dem verbandlichen Tun und Handeln kompakt zusammengefasst, haben dabei bewährte Module mit neuen Ideen kombiniert. Unsere Landesverbände geben ihren Rückblick auf das Jahr, ebenso unser europäischer Dachverband CLIMMAR und am Ende fasst der Statistikteil viele Fakten aus Landwirtschaft, Handel & Handwerk sowie

Industrie zusammen. Für unser Grußwort konnten wir in diesem Jahr Michael Horper, Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau und Leiter unseres gemeinsamen wichtigen Verbändeforums, gewinnen. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns, wenn Sie uns auf einer unseren zahlreichen Veranstaltungen 2019 ein Feedback zu unserem Jahresbericht geben würden.



Ihr Ulf Kopplin

Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fundamentaldaten über die weltweiten Agrar- und Rohstoffmärkte stimmen weiter zuversichtlich. Mittel- und langfristig steigt der Bedarf an Lebensmitteln und Agrarrohstoffen. Unsicherheiten gehen allerdings von Handelskonflikten aus. Aus unserer Sicht sind auch die mittel- und langfristigen Perspektiven der Landwirtschaft in Deutschland gut: Wir wirtschaften am „Gunststandort Deutschland/Mitteleuropa“, gut ausgebildete Landwirte, Technik und Know-how sind vorhanden. Wir haben erfolgreiche und innovative Partner im vor- und nachgelagerten Bereich, die deutsche Landtechnikindustrie gilt weltweit als führend, Landtechnikhandel und -handwerk sichern diese Erfolgsgrundlagen mit ihrem Wissen und Können.

Nach extremen Auswirkungen der diesjährigen Dürre, regional sehr unterschiedlich, wollen die Landwirte nach den Ergebnissen unseres Konjunkturbarometers wieder investieren, auch wenn nicht so stark wie in den relativ guten Jahren 2013 bis 2014, aber deutlich mehr als in den Jahren der Milchkrise 2015 und 2016. Ein wesentlicher Grund für die aktuelle Investitionszurückhaltung der Landwirte besteht in den unsicheren politischen Rahmenbedingungen insbesondere in der Tierhaltung. Zudem fühlen sich Landwirte durch aufwändige Verwaltungs- und Kontrollvorschriften in ihren unternehmerischen Entscheidungen zunehmend eingeschränkt. Entwicklung aber braucht Entwicklungsmöglichkeiten. Wir brauchen eine verlässliche Politik und unternehmerische Freiräume! Investitionen in eine leistungsfähige Landwirtschaft sichern auch viele Arbeitsplätze in den der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbereichen.

Wir brauchen vor allem mehr gesellschaftliche Akzeptanz für moderne Landwirtschaft. Digitaler werdende Landtechnik kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Precision Farming ist eine große Chance für eine wettbewerbsfähige, ressourcenschonende und tierwohlfördernde Landwirtschaft. Auch erfordern die hohen Ansprüche der Gesellschaft an Produktqualität, Produktvielfalt und -menge eine hocheffiziente, leistungsfähige und nachhaltige Landwirtschaft. Landmaschinenhandel und -handwerk können dabei maßgebend unterstützen, indem sie landwirtschaftliche Unternehmen in ihren betrieblichen Entwicklungsprozessen kompetent beraten und begleiten.

Liebe Vertreter des Landmaschinenhandels und -handwerks, unterstützen Sie unsere Landwirte weiterhin bei ihrem unternehmerischen Weiterkommen und der Suche nach angepassten Landtechniklösungen! Die deutsche Landwirtschaft hat Zukunft!



Michael Horper

*Vorsitzender der Verbändeplattform Landtechnik und Verkehr
Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau*



Rückblicke und Ausblicke

Ulf Kopplin,

Präsident des LandBauTechnik-Bundesverbands e. V. im Interview

Herr Kopplin, wenn Sie das Jahr 2018 in drei Schlagwörtern beschreiben sollten, welche wären das?

Neuanfang, Jahrhundertssommer und Zusammenhalt

Der LandBauTechnik-Bundesverband hat sich zu Beginn des Jahres neu aufgestellt, Herr Dr. Michael Oelck ist als Hauptgeschäftsführer nun ausschließlich für unseren Verband tätig. Was bedeutet das für den Verband und welche Auswirkungen lassen sich dadurch vielleicht heute schon erkennen?

Wir werden nun stärker als eigenständiger Verband wahrgenommen und können unsere Interessen und Anliegen nun präziser vertreten. Und das mit einem Hauptgeschäftsführer, der sich allein für unsere Belange und unsere Branche einsetzt, weil er nur auf einer Hochzeit tanzt: unserer! Wir sind dadurch nun auch auf der politischen Bühne in Berlin deutlicher vertreten. Aktiv beschreiten wir derzeit auch in Sachen Förderung neue Wege. Gemeinsam mit dem ZDH und dem UDH, unseren handwerklichen Spitzenverbänden in Berlin, haben wir uns dabei starke Partner an unsere Seite geholt.

Traditionell findet im Frühjahr – genau: immer in der letzten Märzwoche – der Fachkongress für Unternehmer und Verbandsmitglieder „Tag der LandBauTechnik“ statt, wie verlief der Kongress 2018 im Hause Deutz-Fahr aus Ihrer Sicht?

Unser Tag der LandBauTechnik ist immer einer der Höhepunkte des Jahres für alle Unternehmer und Fachbetriebe,

zumal wie ihn organisatorisch eng an satzungsmäßig anstehende verbandliche Formalia anbinden. Es ist einfach immer wieder eine tolle Atmosphäre, in der man gute Gespräche führen kann. Bei Deutz-Fahr in Lauingen haben nicht nur wir uns sehr wohlgefühlt, ich habe auch von vielen Teilnehmern gehört, dass sie von der neuen Ausstellungshalle und der großartigen Ausstattung vor Ort begeistert waren. Mit Handwerkspräsident Wollseifer, Frau Professor Härtel und vielen weiteren Top-Referenten konnten wir, glaube ich, ein rund um gutes Programm bieten. Gepaart mit den hervorragenden Rahmenbedingungen wird der Kongress wohl vielen noch lange präsent bleiben. Auch unsere Kooperationspartner waren sehr zufrieden.

Während das Frühjahr noch im Schatten des Umzugs stand, so wurde es im Sommer heiß und trocken. Die Bilder von brennenden Feldern, vertrockneten Äckern und dürrer Feldern sind uns in Erinnerung geblieben. Welches Fazit können Sie für unsere Branche ziehen?

Ja, es stimmt, dieser Sommer war kein durchschnittlicher Sommer. Wetterextreme Jahre gab es jedoch auch in der Vergangenheit immer wieder. Das Besondere am Sommer 2018 ist, dass er sich regional ganz unterschiedlich auswirkte. Zudem gibt es auch bei den Betrieben große Unterschiede. Die Milchviehbetriebe werden zum Beispiel besonders hart getroffen, weil kein Futter da und oder die Futterqualität schlecht ist. Dadurch geben die Kühe weniger Milch und es ist für den Winter zu wenig Futter vorhanden. Die Milchbauern werden also zunächst ihr Überleben sichern müssen und erstmal nicht an Investitionen denken. Hier ist Hilfe des Staats unerlässlich. Der LandBauTechnik-Bundesverband wird dabei den Bauernverband weiter in seinen Verhandlungen unterstützen und Schulter an Schulter unsere gemeinsame Position gegenüber der Politik deutlich machen.

Bei den Ackerbauern variieren die Einbußen regional stark. Den Norden und Osten hat es hier besonders getroffen. Hier kommt dem einen oder anderen jedoch zu Gute, dass die Erstellungskosten für Getreide in diesem Jahr geringer waren und dadurch gegebenenfalls eine Verlustminimierung erzielt werden kann. Man muss bei der Betrachtung der Auswirkungen des Sommers also differenzieren. Unsere Branche wird die Effekte allerdings wohl deutlich zu spüren bekommen. Die Investitionsbereitschaft ist im Durchschnitt „gedämpft“. Unsere Konjunkturerhebungen weisen entsprechend schwache Umsatz- und Ergebnis-erwartungen aus. Und klar ist, einige Landwirte werden erst einmal ihr Überleben absichern müssen, bevor sie sich über die Anschaffung neuer Maschinen Gedanken machen.

Das Wetter werden wir wohl auch in den kommenden Jahren nicht beeinflussen können. Anders sieht es bei den Entwicklungen weiterer Rahmenbedingungen aus. Welchen Herausforderungen und Veränderungen muss sich die Branche in den kommenden Jahren stellen?

Wir beschäftigen hochqualifizierte Mitarbeiter in den Fachbetrieben. Diese müssen wir natürlich gerecht bezahlen. Im Moment gestaltet sich dieses schwierig, da wenig Investitionen von Seiten der Landwirte laufen. Doch jedem Betrieb bieten sich weitere Möglichkeiten der Mitarbeiterbindung. Die Klaviatur muss allerdings jeder Betrieb auch für sich spielen.

Ein weiterer Punkt ist das Thema Digitalisierung. Dem steht meines Erachtens aber gerade die neue Datenschutzgrundverordnung gegenüber, die digitalisierten Prozesse, wie zum Beispiel den Mailverkehr, extrem beschneidet. Ein Beispiel: Unser eigener Steuerberater darf uns einige Zahlen und Sachlagen nicht mehr per E-Mail schicken. Einige Behörden faxen plötzlich nur noch. Das ist ein Rückschritt. Da passt etwas nicht zusammen.

Es ist aber richtig, dass unsere Branche durch die Digitalisierung immer komplexer wird. Der Mensch ist und wird dabei aber nicht zu ersetzen sein. Die Herausforderung für unsere Branche ist, dass wir von der Vernetzung der Maschinen untereinander leben. Wir brauchen dazu allerdings eine fabrikatsübergreifende Lösung, so dass beispielweise der Traktor genau erkennt, welche Maschine angehängen ist und wie er mit dieser Maschine umzugehen hat.

Ein Wort zu den STARKEN TYPEN, der Nachwuchs- und Bildungskampagne unserer Branche: Was hat sich hier 2018 getan?

Ein Wort reicht hier nicht aus. 2018 haben wir die STARKEN TYPEN auf eine neue Erfolgsspur geschickt. Dabei hat die Kampagne einen kompletten Relaunch erfahren. Dazu haben wir unseren STARKEN TYPEN ein neues Gesicht gegeben und damit der Kampagne einen neuen Look. Außerdem hat sich das Aufgabenspektrum des STARKEN TYPEN erweitert: Ging es früher ausschließlich um die Nachwuchsgewinnung an Basisschulen, kümmern sich die neuen STARKEN TYPEN auch um Hochschulen und Mitarbeitermanagement. Natürlich ist so etwas nicht ohne Partner möglich. Hier war sowohl das Ehrenamt, als auch unsere Geschäftsstelle vor Ort tätig, um Unterstützer für die Kampagne zu gewinnen. Ich möchte daher an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Partnern bedanken, die die STARKE TYPEN Kampagne in den

kommenden drei Jahren mittragen werden. Das Thema Fachkräftemangel werden wir in Zukunft nur gemeinsam lösen können. Hier müssen Handel, Handwerk und Hersteller zusammenschließen und Schulter an Schulter agieren: Gemeinsam stark für unsere Branche.



In medias res - Ulf Kopplin bei der Vorstandssitzung.

Gute und zuverlässige Fachkräfte sind die Basis eines erfolgreichen Unternehmens. Welche Strategien sind notwendig, um Fachkräfte nicht nur zu finden, sondern auch langfristig zu binden?

Unsere Branche befindet sich in einem harten Wettbewerb. Der demografische Wandel wirkt sich auf die gesamte Handwerksbranche aus. Es stehen immer weniger Leute zur Verfügung. Hier braucht es die richtige Ansprache, um junge Menschen für unsere Branche zu begeistern. Die neue Kampagne ist ein Punkt, um auf unseren Beruf aufmerksam zu machen und die Vielfältigkeit herauszustellen. Daneben braucht es aber auch ein Umdenken in den Betrieben. Mitarbeiter müssen sich eingebunden und mitgenommen fühlen. Dann sind sie auch mit Eifer und Begeisterung dabei. Die Verbundenheit zum Beruf und Branche jeden Tag auf neue zu wecken liegt als auch in den Händen jedes Einzelnen.

Apropos Berufliche Bildung: Mit der Ausbildung zum Gesellen, der Servicetechniker- und der Meisterausbildung bietet die LandBauTechnik ja schon eine Karrierebreite wie sonst kaum ein Handwerk. Welches waren und sind hier die aktuellen und kommenden Entwicklungen und Themen?

Unser Beruf ist vielfältig, abwechslungsreich und von großer Bedeutung für die Versorgung der Bevölkerung. Das muss man sich doch manches Mal verdeutlichen. Denn nur, wenn die Maschinen auch einsatzbereit sind, dann können die Ernten eingefahren werden.

Wir bieten also einen Beruf mit Zukunft. Die steigenden Ausbildungszahlen und die geringe Abbruchsquote zeigen, dass wir hier auf einer soliden Basis bauen können. Dennoch ist es natürlich wie in allen Bereichen: Es dürfen immer mehr Bewerber sein. Wir brauchen die Jugend! Um den weiteren Karriereweg noch attraktiver zu gestalten, wollen wir künftig den Servicetechniker neu positionieren, er könnte eine Art Standardqualifizierung im Fachbetrieb werden. Zudem ist natürlich auch der Meister von hoher Qualität, hier haben wir an einer Zertifizierung für Meister-schulen gearbeitet, die nun angegangen ist.

Stichwort: Digitalisierung. Hier ist die Branche der LandBauTechnik ja bereits weit vorne mit dabei. Welchen Einfluss wird die fortschreitende Digitalisierung auf das Berufsbild des Landmaschinenmechanikers nehmen?

Im Bereich der Land- und Bautechnik ist die Digitalisierung in den vergangenen Jahren stark vorangeschritten. Digitalisierung ist für unsere Branche längst keine Zukunftsmusik mehr, sondern gelebter Alltag. Damit bieten wir nicht nur ein besonders komplexes, sondern auch ein spannendes und abwechslungsreiches Berufsfeld. Um den komplexen Anforderungen unseres Berufs auch in Zukunft vollumfänglich Rechnung zu tragen, arbeiten wir zur Zeit an einer Anpassung und Modernisierung der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Die Auszubildenden werden in Zukunft noch stärker im Bereich der IT gefordert werden.

Wir sprechen bei den heutigen Maschinen von Investitionsvolumen, die im sechsstelligen Bereich liegen. Jede Stunde, die diese Maschinen nicht einsatzbereit sind, kosten den Landwirt richtig Geld. Der Druck auf die Servicetechniker ist also extrem hoch. Am besten soll er schon mit der richtigen Diagnose auf dem Feld stehen, bevor die Maschine einen Defekt anzeigt; und das ist schon gar keine Zukunftsmusik mehr.

Die Anforderungen an die Landwirte wachsen enorm. Es sollten schon gut ausgebildete Menschen auf den Maschinen sitzen, um der Technik gewachsen zu sein.

Bleiben wir beim Thema Verband, blicken aber auf Europa in Richtung des europäischen Branchen-Dachverbands CLIMMAR, dessen Vizepräsident Sie ja bis 2016 waren. Wie sehen Sie dessen Entwicklung?

Die Entwicklung von CLIMMAR verfolge ich mit großer Freude. Wir gewinnen immer wieder neue Mitgliedsländer und wachsen damit auch an Bedeutung. Vor allem, dass von CLIMMAR-Seiten nun Positionspapiere erarbeitet und in Brüssel, Luxemburg und Straßburg vorgetragen werden, ist ein wichtiger Schritt und zeigt den wachsenden Einfluss. Besonders begrüße ich, dass mit dem CLIMMAR Index nun erstmals ein Wert für Europa geschaffen wurde, der unsere Branche widerspiegelt. Dazu haben wir als deutsches CLIMMAR-Mitglied einen Großteil beigetragen. Zudem haben wir uns in den internationalen Normungsgremien etabliert und sind nun eine kräftige Stimme in Europa.

Ein weiteres Thema, was unsere Branche in diesem Jahr begleitet hat, ist das Thema Maut. Hier wurde nun auch durch Unterstützung des LandBauTechnik-Bundesverbands eine gute Lösung erzielt oder wie sehen Sie das?

Wir sind froh, dass nun eine Einigung erzielt und endlich eine verbindliche Richtlinie verabschiedet wurde. Das Thema schwebte ja schon wie ein Damokles-Schwert über uns und hat mitunter für viel Verunsicherung gesorgt. Nun steht fest, künftig wird es sowohl beim BFStrMG und neu auch beim GüKG eine „40er Linie“ geben, wonach sowohl entgeltliche als auch unentgeltliche Beförderungen von lof Erzeugnissen und lof Bedarfsgütern mit lof Fahrzeugen bis 40 km/h bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit möglich sind, ohne dass eine Maut anfällt oder eine Erlaubnispflicht nach GüKG besteht. Eine zwischenzeitlich von der

Bundesregierung vorgeschlagene Anhebung der generellen Mautfreiheit auf 60 km/h bbH hätten wir natürlich noch deutlicher begrüßt.

Lassen Sie uns einen Blick in die Zukunft wagen: Was dürfen wir für das Jahr 2019 erwarten? Zieht die Konjunktur wieder an?

Es wird sich zeigen, ob der Dürre-Sommer 2018 nur eine „Delle“ in der Konjunktur war oder ein Trend ist. Ich hoffe natürlich für 2019 für unsere Branche auf einen gemäßigten Sommer.

Im Fokus wird zudem ganz klar unsere Kampagne STARKE TYPEN stehen. Hier müssen wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen und damit die Kampagne zum Erfolg führen. Wir dürfen in Sachen Nachwuchswerbungen nichts dem Zufall überlassen.

Außerdem ist 2019 wieder ein Agritechnica-Jahr, das hat gerne einmal einen eigene Konjunktur. Wir werden jedenfalls wie 2017 in Halle 2 mit unserem Händlerzentrum und unserer Werkstatt Live prominent vertreten sein. Die Vorbereitungen sind bereits angelaufen. Hiermit eine herzliche Einladung an alle Mitglieder: Es ist ihr Stand!



Geschäftsführer Ulrich Beckschulte, Dieter Dänzer von der AGRARTECHNIK, Präsident Ulf Kopplin und Dr. Michael Oelck, Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik-Bundesverbands e.V. vor der neuen Geschäftsstelle in Essen.

Und schließlich: Was werden die verbandlichen Highlights des Jahres 2019? Wann und wo kann man die LandBauTechnik treffen?

Los geht es ja schon mit den Landtechnischen Unternehmertagen im Januar in Würzburg. Dann folgt im Februar der Kongress der BuFa-MOT in Bamberg und Ende März dann der Tag der LandBauTechnik, dieses Mal in Alpen bei Lemken. Zudem erwarten uns natürlich wieder viele interne Sitzungen in ganz Deutschland. Mit den STARKEN TYPEN werden wir auch vielen Messen, vor allem im Bereich Beruf und Bildung unterwegs sein. Und messtechnisch stehen mit BauMa im April und Agritechnica im November die beiden weltweit größten Messen an; auf beiden sind wir präsent. Natürlich sind darüber hinaus auch alle Mitglieder und Partner immer herzlich in unserer Geschäftsstelle in Essen willkommen. Und 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche findet man uns ja auch online unter www.landbautechnik.de.

AUCH UNSERE KUNDEN SPEKULIEREN. ABER NUR ÜBERS WETTER.



GEFA BANK – WIR SCHAFFEN ECHTE WERTE.

WIR BEWEGEN DEN MITTELSTAND. MIT MASSGESCHNEIDERTEN AGRARMASCHINEN-FINANZIERUNGEN UND ATTRAKTIVEN KONDITIONEN DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK. KALKULIEREN SIE EINFACH UND UNVERBINDLICH IHRE ANFRAGE ONLINE ODER RUFEN SIE UNS AN: 0202 3820.

WWW.GEFA-BANK.DE

 **GEFA BANK**

SOCIETE GENERALE GROUP

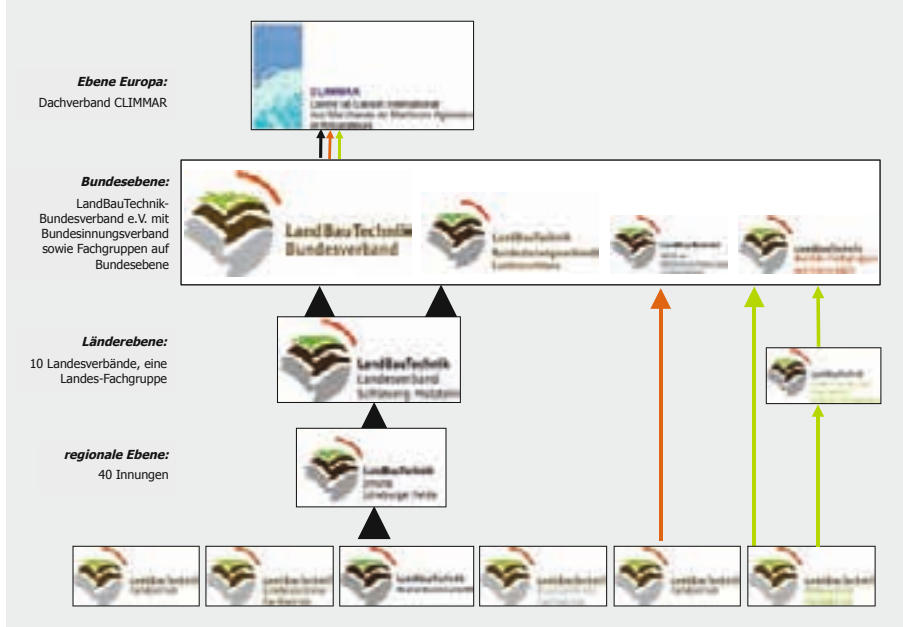
Der LandBauTechnik-Bundesverband e.V.



Der LandBauTechnik Bundesverband (LBT) ist ein Arbeitgeberverband im Handwerk und spricht für bundesweit ca. 4.500 Unternehmen, Fachhändler und Serviceunternehmen an ca. 5.700 Standorten mit knapp 44.000 Mitarbeitern, die einen Jahresumsatz von hochgerechnet 9 Mrd. Euro erzielen. Die Verbandsorganisation ist föderal aufgebaut:

- › Die **40 Innungen** LandBauTechnik in Deutschland sind die Basis der Verbandsorganisation auf regionaler Ebene.
- › Auf Landesebene vertreten **zehn Landesverbände** Mitgliederinteressen von Handel und Handwerk überregional.
- › Auf Bundesebene koordiniert der **Bundesverband** als Spitzenvertretung übergeordnet fachliche Themen, veranstaltet Kongresse, Messeauftritte und über seine Akademie ein umfangreiches Schulungs- und Seminarwesen, erstellt Arbeitshilfen und Infodienste und berät Betriebe und seine regionalen Verbandseinheiten.

Verbandsstruktur LandBauTechnik



- › Mit **sechs Fabrikatsvereinigungen** vertritt der Verband die Interessen des Fachhandels gegenüber der Industrie. Ebenso wie die Bundesfachgruppe MOTORGERÄTE, kurz **BuFaMOT**.
- › Der LandBauTechnik-Bundesverband ist Partner der Agrarwirtschaft und des Handwerks; international eingebunden ist er im europäischen Branchen-Dachverband **CLIMMAR**. Seine Vertreter sind Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie für Sozialpartner und Berufsgenossenschaften.

Organigramm des Bundesvorstandes

Vorstand



Ulf Kopplin
Präsident
W. Doormann &
Kopplin Landtechnik
GmbH & Co. KG



Leo Thiesgen
*Bundesinnungsmeister
und Vizepräsident*
Thiesgen Agrar- und
Fördertechnik GmbH



Ludger Gude
Vizepräsident
LVD
Bernard Krone GmbH



Eckhard Vlach
*stellvertretender
Bundesinnungs-
meister*
Marep GmbH



Heinz-Georg Mors
Vorstand
AGRAVIS Technik
Münsterland-Ems GmbH



Norbert Stenglein
Vorstand
Norbert
Stenglein GmbH

kooptierte Vorstands- und Ehrenmitglieder



Paul Raimund
Vors. BuFa-MOT
Paul Raimund
Landmaschinen



**Dr. Marcus
Bertelsmeier**
Agrartechnik
Sachsen GmbH



**Stefan
Gruber**
Martin Gruber KG



**Franz-Josef
Borgmann**
Ehrenpräsident



**Heinz-Jürgen
Müller**
Ehren-Bundesinnungsmeister

Geschäftsstelle



**Dr.
Michael Oelck**
Hauptgeschäftsführer



**Ulrich
Beckschulte**
*Geschäftsführer
für den Bereich
LandBauTechnik*



**Gabriele
Schulte-Kemper**
*Referat für
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit*



**Daniela
Dethloff**
*Assistenz der
Geschäftsführung/
Rechnungswesen*



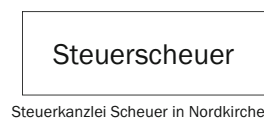
Jasmin Wöhler
Sekretariat



Maximilian Möller
Buchhaltung, FRTG

Neue Büroadresse: Ruhrallee 80 · 45136 Essen · 0201/89624-0 · www.landbautechnik.de · info@landbautechnik.de

Unsere Kooperationspartner





Neue Kooperationspartner 2018

Signal Iduna



Mit der Signal Iduna konnte der Bundesverband einen neuen starken Partner rund um

das Thema Versicherungen gewinnen. Gemeinsam will man für die Mitglieder neue Wege beschreiten und künftig attraktive Leistungspakete anbieten – neben den schon bestehenden Angeboten weiterer Partner. Dabei werde man vor allem das Thema Arbeitszeitkonten für Mitarbeiter und spezielle Tarife für die Land- und Baumaschinenmechatroniker – zum Beispiel in der Unfallversicherung – in den Blick nehmen. Die Signal Iduna ist Partner von Handwerk und Mittelstand. Die Konzern-Obergesellschaften sind genossenschaftlich organisiert. Als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit orientieren sie sich primär am Interesse ihrer Mitglieder, also der Versicherten. Die Signal Iduna Gruppe erzielt Beitragseinnahmen von etwa 5,6 Mrd. Euro. Mit rund 62 Mrd. Euro Vermögensanlagen verfügt die Gruppe über eine beachtliche Finanzkraft. Der Gleichordnungskonzern betreut mehr als zwölf Millionen versicherte Personen und Verträge.

DDA Digital Data Advice GmbH



Die DDA Digital Data Advice GmbH ist ein junges Unternehmen der FRTG-Holding AG.

„Wir sind als Unternehmen auf die ganzheitliche und strategische Betreuung unserer Kunden im Bereich des Datenschutzes spezialisiert. Neben der Betreuung der Unternehmen der FRTG-Group und den Unternehmen der FRTG-Holding AG sind wir bereits für eine Vielzahl an Kunden unterschiedlichster Größen und Branchen tätig“, sagt Geschäftsführer Torben Mißy. Kernaufgabe des Unternehmens ist eine kompetente Beratung im Bereich des Datenschutzes. Hierbei legt die DDA großen Wert auf eine unkomplizierte Abwicklung des gesamten Themas. „Mithilfe des von uns eingesetzten Datenschutzmanagementsystems ist es möglich die Dokumentationspflichten, das Dokumentenmanagement und die Schulungen zentral in einem System abzubilden“, ergänzt Mißy.

FRTG-Group



Die FRTG Group ist ein Zusammenschluss aus fünf Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. Mit diesem

Zusammenschluss greift das Unternehmen auf einen Expertenpool zurück, der den Mandanten qualifizierte, umfassende und individuelle Beratung auf verschiedenen Fachgebieten anbietet. Durch die Group wird somit ein großes Leistungsspektrum abgedeckt. Die Mitarbeiter der FRTG-Group haben langjährige Erfahrung auf den Gebieten Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie der betriebswirtschaftlichen Beratung. Jedes Mandat wird von einem qualifizierten Expertenteam mit unterschiedlichen Tätigkeitsschwerpunkten betreut. Der Erhalt und die Fortentwicklung der Qualitätsstandards wird durch regelmäßige interne und externe Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter und Partner gesichert. Der Mandantenstamm der FRTG-Group umfasst nationale und internationale Unternehmen jeder Rechtsform und Größe, Vereine, Stiftungen sowie Privatpersonen.

MEWA



Schmutzige Arbeitskleidung in den Wäschesammler werfen, ab in den Feierabend und am nächsten Morgen saubere Arbeitskleidung aus dem Fach holen. Wie das geht? Mit MEWA als Kooperationspartner kein Problem: Der Textilprofi stattet Teams mit Berufs- und Schutzkleidung aus – von A wie Anschaffung bis Z wie Zubehör. MEWA ist seit 2018 Kooperationspartner im LandBauTechnik Bundesverband – damit steht das MEWA-Programm den Mitgliedern von Landmaschinen-Innungen, BuFa-MOT und Fabrikatsvereinigungen offen. Die Auswahl bei MEWA ist groß, der Service entlastend. Auch Businesskleidung gehört in MEWA's Portfolio. Frische Kleidung wird zu fest vereinbarten Terminen angeliefert, die getragene abgeholt. Reparaturen werden durchgeführt, Kleidungsstücke bei Bedarf ersetzt. Für eine gute Optik in der Werkstatt sorgen zusätzlich die Tücher und Matten im Mehrwegsystem von MEWA. Der vom Verband vereinbarte Rahmenvertrag mit MEWA garantiert allen Mitgliedern 5% Preisvorteil gegenüber den Normalpreisen.

Ampere



Mit der Ampere AG wurde die bestehende Kooperationspartnerschaft neu aktiviert. Gemeinsam haben die Ampere AG – der älteste und

führende Energiedienstleister Deutschlands – und der Bundesverband vor mehr als 15 Jahren die Energie-Einkaufsgemeinschaft LBT ins Leben gerufen. Dieser kann jedes Mitglied kostenfrei beitreten und somit von günstigen Strom- und Gaspreisen profitieren. Denn die Ampere AG verhandelt für alle Mitglieder der Energie-Einkaufsgemeinschaft regelmäßig exklusive Strom- und Gaspreise. Darüber hinaus kümmert sie sich auch um alle lästigen bürokratischen Angelegenheiten: Angefangen vom Wechselprozess über die Rechnungsprüfung bis zur rechtzeitigen Wahrnehmung von Kündigungsfristen. Die Mitgliedschaft in der Energie-Einkaufsgemeinschaft LBT ist kostenlos. Nur wenn tatsächlich Energiekosten durch die Ampere AG gespart werden, fallen 25 Prozent der Ersparnis als nachträgliches und rein erfolgsabhängiges Honorar an.

Texa



Mit TEXA Deutschland konnte der Bundesverband LandBauTechnik einen der führenden Anbieter für Multimarken-Diagnose- und Telediagnosegeräte als Kooperationspartner gewinnen. Die Muttergesellschaft TEXA wurde

1992 in Italien gegründet und gehört heute zu den weltweiten Marktführern in der Projektierung und Herstellung von Multimarken-Diagnose- und Telediagnosegeräten und Geräten für die Abgasmessung und Klimatechnikgeräten. TEXA unterhält eigene Filialen in Spanien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Brasilien, USA, Polen, Russland und Japan und zählt weltweit mittlerweile ca. 600 Mitarbeiter, davon über 100 im Bereich Forschung und Entwicklung. TEXA legt besonderen Wert auf die Qualität seiner Produkte und nach der sehr strengen ISO TS 16949 zertifiziert, die für die Erstausrüster von Automobilen bestimmt ist.

Winkler



Mit der Winkler Unternehmensgruppe konnte der Bundesverband LandBauTechnik einen der führenden Großhändler für Nutzfahrzeugersatzteile und Werkstattbedarf

in Europa als Kooperationspartner gewinnen. 2017 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 405 Mio. Euro. Rund 1.500 Mitarbeiter sorgen an mehr als 40 Standorten in Europa für eine individuelle Betreuung der Werkstätten. Von zwei der größten Zentrallager in Europa mit mehr als 200.000 Ersatzteilen gelangt die Ware über ein ausgefeiltes Logistik- und Lieferkonzept schnellstmöglich zum Kunden. Die Winkler Unternehmensgruppe bietet ein leistungsfähiges Rundum-Paket für den Werkstattalltag. Ziel ist dabei immer, die Reparatur- und Werkstattabläufe der Kunden wirtschaftlicher zu gestalten. Die hohe Teileverfügbarkeit und ein leistungsfähiges Lager- und Logistikkonzept gewährleisten eine optimale und termingerechte Versorgung der Werkstätten – mit den Winkler-Tagestouren auch noch am selben Tag.

JMA



JMA ist einer der führenden Softwareentwickler von ERP Lösungen für den Land- und Baumaschinenhandel in Nord-

europa. Seit mehr als 28 Jahren agiert JMA erfolgreich in der Branche und entwickelt seine Geschäftslösung im engen Dialog mit Maschinenhändlern weiter. Die DSM (Dealer Service Management) Lösung ist auf Microsoft Dynamics NAV Basis entwickelt und bietet eine Vielzahl von Funktionen, die Prozesse unterstützen aber auch optimieren, die Maschinenhändler im täglichen Geschäftsbetrieb durchlaufen. Inklusiv Maschinenkonfigurator, Vertrieb, Ersatzteilhandel, Serviceabwicklung sowie die Analyse und der Service von Handelsketten. Funktionen, die Unternehmen immer Vorteile bringen.

www.dllgroup.com

Wir sind auch in schwierigen Zeiten Ihr Partner

De Lage Landen Leasing GmbH
Theo-Champion-Str. 1
40549 Düsseldorf
Deutschland

T +49 (0) 211 5401 8300
E agri.germany@dllgroup.com



FRTG GROUP

Sie haben die Fragen.
Wir die Antworten.

5 Unternehmen.
13 Standorte.
180 Mitarbeiter.
Und ein effektives Netzwerk.

Für den Erfolg unserer Mandanten arbeitet nicht nur unser engagiertes Team aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern und Rechtsanwälten, für internationale Aufgaben stehen uns auch unsere Partner von Russell Bedford mit mehr als 300 Büros in fast 100 Ländern mit landes- und branchenspezifischem Wissen zur Verfügung.

Wirtschaftsprüfung - Steuerberatung - Rechtsberatung - Sanierung und Restrukturierung - Corporate Finance - Business- & Management Consulting - Finanzierung

Hauptsitz:

Prinz-Georg-Str. 15
40477 Düsseldorf
0211-94403-0
info@firtg-group.de

 Russell Bedford
Member of EY Global Internal Audit

www.firtg-group.de



Ihre Datenschutzexperten im Bereich der Landtechnik

Als externe Datenschutzbeauftragte betreuen wir bereits eine Vielzahl von Landmaschinenhändlern im ganzen Bundesgebiet. Unter anderem bei der:

- Erfüllung der gesetzlichen Dokumentationspflichten
- Überprüfung Ihrer Webauftritte
- Überprüfung von Verträgen und Informationspflichten hinsichtlich des Datenschutzes
- Durchführung von Datenschutzs Schulungen

PROFITIEREN SIE JETZT VON UNSERER ERFAHRUNG UND DEN GÜNSTIGEN VERBANDSKONDITIONEN!

www.digital-data-advice.de

DDA Digital Data Advice GmbH | E-Mail: Info@Digital-Data-Advice.de | Telefon: 0211-94403-64
Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören und Sie in Zukunft begleiten zu dürfen.

Tag der LandBauTechnik



- 1 Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck im Gespräch mit Stefan Gruber und Thorsten Ebken.
- 2 Präsident Ulf Kopplin eröffnet den Tag der LBT
- 5 Ehrenpräsident Franz-Josef Borgmann (r.) und Präsident Ulf Kopplin.

- 6 Gastgeber Rainer Morgenstern (Mitte) umrahmt von Ehren- und Hauptamt.
- 7 Im Austausch mit Handwerkspräsident Hans Peter Wollseifer.
- 8 Prof. Ines Härtel referierte zum Thema Digitalisierung.



- 1 Leo Thiesgen und Hans Peter Wollseifer.
- 2 Handschlag unter Präsidenten: Hans Peter Wollseifer, Präsident des ZDH und Ulf Kopplin sowie Dr. Michael Oelck (l.).
- 4 Betriebsbesichtigung
- 5 bei Deutz Fahr.

- 6 Arthur Brachat wurde mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.
- 7 Klaus Degner bekam beim Kongress die goldene Ehrennadel verliehen.
- 8 Georg Kersten im Gespräch mit Markus Büttner.

Rückblick auf das LBT-Jahr 2018



Das Verbandsleben auf Bundesebene spielt sich insbesondere in Gremien und Arbeitskreisen ab, regelmäßig stattfindende Kongresse tragen deren Ergebnisse nach außen. Entgegen den bisherigen Gepflogenheiten wollen wir diesmal chronologisch durch das Verbandsjahr gehen. Zum Verbandsleben gehören natürlich auch Personalien zu besonderen Anlässen.

November 2017

Mit der Agritechnica 2017 in Hannover, auf der die Verbandsorganisation das Internationale Händlerzentrum und die Werkstatt live in Halle 2 betreut, endet das klassische Landtechnik-Verbandsjahr und es startet das neue. Die „Werkstatt live“ hatte dort ihr 10-jähriges Jubiläum – ein Festakt, zu dem neben DLG und Industrie viele Ehemalige aus Handel und Handwerk gekommen waren, diesen Messe-Fixpunkt gebührend zu feiern. Präsident Ulf Kopplin, DLG-Präsident Carl-Albrecht Bartmer und Bernard Krone hielten gelungene Festreden. Erneut haben wieder gut 5.000 Jugendliche mindestens je eine der insgesamt 55 Shows mit der neuen Moderatorin Nila Louis gesehen. Auch der Vorstand tagte im Rahmen der Agritechnica.

Dezember 2017

In der Bürogemeinschaft der Verbände in Essen stehen die Zeichen auf Trennung vom Bundesverband Metall (BVM), dies ist nach zwei Jahrzehnten Bürogemeinschaft fachlich erklärbar, beide Branchen haben sich sehr auseinanderentwickelt. Im Dezember kreieren Präsidium und Geschäftsführung neue Modelle zukünftiger Programme, Themen und Organisationsformen, mangels eines eigenen Büros oft im Coworking Space, beispielsweise im Hafen Münsters.

Januar 2018

Wie immer tagt der Vorstand im Vorfeld der Landtechnischen Unternehmertage in Würzburg, diesmal fällt unter Vorsitz von Präsident Ulf Kopplin die bahnbrechende Entscheidung, die Zusammenarbeit mit Dr. Michael Oelck als

Hauptgeschäftsführer (HGF) fortzuführen und zur Not damit die Bürogemeinschaft aufzulösen. Bis Ende März soll der Umzug über die Bühne sein. Ein ambitioniertes Ziel. Zudem findet Anfang Januar auch immer der Kooperationspartnertag LandBauTechnik statt, direkt einen Tag vor den Landtechnischen Unternehmertagen, an deren Ende die aktuellen Gewinner der Service-Awards geehrt werden; alles ebenfalls in Würzburg. Ein großes Event.

Gegen Monatsende wird es dann motoristisch: Zur Jahreshauptversammlung des QMF e.V. treffen sich gut 50 Vereinsmitglieder in Kufstein, wo an den Folgetagen der Motorgereäte-Händlerkongress mit und bei Stihl/Viking stattfindet; knapp 100 Kollegen nehmen hier teil, schließlich wird die BuFa-MOT 25 Jahre jung – eine eigene Festschrift stellt die vielen Highlights aus dem letzten Vierteljahrhundert zusammen.

Februar 2018

Der Februar stand unter der Notwendigkeit, in Rekordzeit ein neues Büro zu finden, es komplett einzurichten, alle organisatorischen Verknüpfungen (insbes. Finanzbuchhaltung, EDV) neu zu fassen, sämtliche fachlichen Übergaben abzuwickeln und schließlich umzuziehen. Das findet seinen Abschluss am 22. Februar in Anwesenheit von Präsident Ulf Kopplin. Beim Arbeitskreis ÜBL steigt HGF Dr. Michael Oelck vollständig in die Bildungsthemen ein, die neuen förderfähigen Kurse werden definiert, umbenannt und mit Finanzrahmen versehen. Dr. Oelck nimmt am Unternehmerstammtisch in Brandenburg teil, Geschäftsführer Beckschulte an der Freisprechung in Thüringen.

März 2018

Seit 1. März 2018 unterstützt Gabriele Schulte-Kemper das Team des Bundesverbands in Essen. Zudem werden die neuen Büroräume bezogen. Ulrich Beckschulte vertritt den Bundesverband beim CLIMMAR-Frühjahrsmeeting in Innsbruck. Mit der Geschäftsführerkonferenz tagt das erste Gremium in Essen. Auch der Gesellenprüfungs-Aufgabenausschuss tagt, allerdings ganz „klassisch“ in Kassel. Das Monats-Highlight ist jedoch die letzte Woche mit Vor-

standssitzung, Mitgliederversammlung und Unternehmerkongress „Tag der LandBauTechnik“, alles mit und bei Same Deutz-Fahr im neuen Werk in Lauingen. SDF-Deutschlandchef Rainer Morgenstern ließ es sich nicht nehmen, die annähernd 200 Besucher persönlich zu begrüßen. Präsident Ulf Kopplin zeichnet Ex-Präsident Klaus Degner und das langjährige Vorstandsmitglied Arthur Brachat mit der goldenen Nadel aus, Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen ehrt mit Toni Eckardt, Jan-Christoph Witte und Marius Weber die Bundesieger LandBauTechnik.

April 2018

Im April startet die Vegetation, die Fachbetriebe haben zu tun, die Innungs- und Landesverbandstreffen in Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Bayern sind die letzten, auf denen Dr. Oelck sich und das aktuelle Verbandsprogramm vorstellt. Die BuFa-MOT bittet zum ErFa-Kreis Elektro-Fachkraft nach Halle, sämtliche Fabrikatsvereinigungen tagen.

Mai 2018

Im Mai findet der Ausbildertag LandBauTechnik statt, organisiert von der HWK der Pfalz in Damme bei Grimme, der Bundesverband ist ideeller Träger. Unter der Leitung von stv. BIM Eckhard Vlach kommt der Arbeitskreis Servicetechniker in Essen zusammen. Das Präsidium führt alle zwei Wochen Telefonkonferenzen als festen Wochentermin ein, die Arbeiten am neuen STAREK TYPEN-Konzept beginnen.

Juni 2018

Alle zwei Jahre im Juni trifft sich die Kommunaltechnikbranche in Thüringen nahe Eisenach zur DemoPark, ein wichtiger Termin für BuFa-MOT und QMF, auch wenn sie diesmal nicht selbst ausstellen. In Essen tagen derweil mit dem ErFa-Kreis Meistervorbereitung und -prüfung und dem Berufsbildungsausschuss LandBauTechnik unter Vorsitz von BIM Thiesgen zwei wichtige Bildungsgremien; das Verbandskonzept zur Qualitätssicherung von Meisterkursstätten wird beschlossen und umgesetzt. Auch der QMF-Vorstand tagt in Essen.

Juli 2018

Der Jahrhundertssummer führt zu frühen und regional deutlich schwächeren Ernten. Derweilen starten die Vorbereitungen für die flächendeckende Akquise zur neuen STARKE TYPEN Kampagne. Die Zufriedenheitsumfrage (DSI) läuft ebenso, am Ende werden 221 Kollegen mitgemacht haben. Traditionell Anfang Juli findet in Berlin das Verbändeforum Landtechnik und Transport statt, bei dem neben der LandBauTechnik, die Verbände der Landwirtschaft (DBV und DLG), der Industrie (VDMA), Lohnunternehmer (BLU) und Maschinenringe (MR) teilnehmen; Kernthema: Maut. Unter Vorsitz von Präsident Ulf Kopplin tagt der LTU-Beirat in Essen.

August 2018

Wenn andere Urlaub machen bewirbt die LandBauTechnik in Haupt- und Ehrenamt die neue STARKE TYPEN-Kampagne – und das nicht nur telefonisch oder per E-Mail, es sind auch eine ganze Reihe Besuche in Herstellerwerken dabei. SignalIduna und MEWA (Arbeitskleidung) werden als neue Kooperationspartner gewonnen, später kommen noch FRTG (Steuerberatung) und DDA (Datenschutz) hinzu; JMA (EDV-Branchenlösung) folgt im Oktober. Außerdem lädt CLIMMAR im August zu vier Workshops ins sommerliche Paris.

September 2018

Der Vorstand tagt in Münster, die dortige Handwerkskammer ist stolzer Gastgeber; inhaltlich geht es um die STARKE TYPEN, die Jahresplanung 2019, vielerlei Personalien, die DSI-Ergebnisse 2018 erblicken das Licht der Welt. Zuvor hatte bereits der AK Servicetechniker auf seiner Tagung den Meister und den Servicetechniker in den Unternehmen neu positioniert und im vollständig überarbeiteten Karriereplan visualisiert. Auch trafen sich erstmal seit vielen Jahren wieder der Vorstand der BuFa-MOT mit dem LBT-Präsidium: nachdem sich das bisher mehr als spannende Verbandsjahr „gesetzt“ hat, geht es 2019 an die Überarbeitung von Inhalten und Programm der BuFa-MOT. Auf der GaLaBau in Nürnberg gehen BuFa-MOT-Vorsitzende Paul Raimund und Geschäftsführer Ulrich Beckschulte – durchaus erfolgreich – auf Akquisetour für die STARKEN TYPEN. In Berlin tagt die Konferenz der Geschäftsführer der Landesverbände zum zweiten Mal in 2018. Die Zusammenarbeit mit der Firma Ampere als Kooperationspartner für Energiebeschaffungsmanagement lebt wieder auf.

Oktober 2018

Der CLIMMAR-Kongress in Prag macht den Auftakt, hier stellt GF Beckschulte den neuen CLIMMAR-Index vor, der die Branchenkonjunktur mit einem Wert beschreibt. Es werden zudem zwei Positionspapiere beschlossen und unter Moderation von Dieter Dänzer versuchen die 50 Kollegen aus 16 Ländern, die drängendsten Probleme aus dem Bildungsbereich zu kanalisieren und zu identifizieren. Zu Monatsmitte nehmen die STARKEN TYPEN an der Parts- & ServiceWorld in Kassel teil.

November 2018

Der Hammer ist gefallen, an der neuen STARKE TYPEN-Kampagne nehmen über die nächsten drei Jahre 14 Premium- und 30 Standardpartner teil – ein großer Erfolg! Der diesjährige Bundeswettkampf der Landesbesten um die Krone des Bundessiegers (oder: „Deutschen Meisters Land- & Baumaschinen“) findet an der Max Eyth-Schule in Kirchheim statt. Neuer Bundessieger wird Nikolas Mayr aus Bayern. Die Vorstände des QMF e.V. und der BuFa-MOT tagen in Essen. Der letzte Tag der EuroTier ist klassischerweise der Einstieg in die Agritechnica-Planungen für November 2019 ... und damit endet das Verbandsjahr LandBauTechnik.



- 1 Einmal im Quartal tagt der Vorstand, den Auftakt macht traditionell die Sitzung am Tag vor den Landtechnischen Unternehmertagen.
- 2 Der Vorstand des LandBauTechnik-Bundesverbands lädt seine Kooperationspartner jährlich zu einer gemeinsamen Tagung ein.
- 3 Kellerbier aus Humpen für die Kooperationspartner aus der Hand von Präsident Kopplin und BIM Thiesgen.

- 4 Eine der ersten Gruppe, die in Essen in den neuen Büroräumen des Bundesverbands tagen konnte, war die GF-Konferenz im März 2018.
- 5 Verabschiedung von Dietmar Lange und Horst Albert, beide langjährige Geschäftsführer der Landesverbände in Brandenburg-Berlin bzw. Schleswig-Holstein.



6



7



8



9



10



11



12



13

6 Zur Mitgliederversammlung von LandBauTechnik-Bundesverband und Bundesinnungsverband trafen sich die Delegierten der Landesverbände im März 2018 in Lauingen.

7 Der Beirat der Landtechnischen Unternehmertag (LTU) tagte außerplanmäßig in Essen.

8 GF-Konferenz II/2018 in Berlin beim ZDH mit Vertretern der Signal Iduna.

9 Zu Gast bei der HWK Münster: Der Vorstand tagte im September 2018 in den Räumen der HWK Münster, deren HGF Thomas Banasiewicz sich ein persönliches Grußwort nicht nehmen ließ.

10 Vertragsabschluss DDA

11 Angesichts ihrer besonderen Verdienste zeichnete der Bundesverband LandBauTechnik gemäß seinem Vorstandsbeschluss von Januar 2017 Klaus Degner (5. von l. und Arthur Brachat (3. Von r.) mit der goldenen Ehrennadel aus.

12 Deutsche Meister unseres Berufs oder „Bundessieger Land- & Baumaschinen“ 2017 wurden Toni Eckardt (Mitte) vor Jan-Christoph Witte (L.) und Marius Weber (r.).

13 2018 wurden Nikolas Mayr (Mitte) vor Thomas Biermann (L.) und Marco Schwarz (r.) Deutsche Meister unseres Berufs

Personalien

Service-AWARD

der Redaktion

Agrartechnik 2018

Gemeinsam mit dem Bundesvorstand kam die für die Auswertung und Vergabe der Service-AWARDS zuständigen Redaktion Agrartechnik 2014 überein, das bisherige System mit Landessiegern umzustellen auf ein Regionalprinzip: In vier Regionen werden jeweils zwei und – neu! – ein Familienunternehmen ermittelt und im Januar anlässlich der LTU als Sieger vorgestellt.



Regionen		Firma	Ort
Regionen	Nord	Agravis Technik Heide-Altmark	29525 Uelzen
	Nord	Claas Bordesholm GmbH	25795 Weddingstedt
	Nord	Heinrich Schröder Landmaschinen	21702 Ahlerstedt
	Ost	Hawart OMV	17033 Neubrandenburg
	Ost	New-Tec Ost Vertriebsgesellschaft	09244 Lichtenau
	Süd	Knoblauch GmbH	78194 Immendingen
Familien-geführt	Süd	BayWa AG	88499 Riedlingen
	West	RWZ	47608 Geldern
Familien-geführt	Nord	Wilhelm Hobein Landtechnik	31863 Coppenbrügge
	Ost	ADAP Technik GmbH	18320 Ahrenshagen

Aus dieser Shortlist der Regionensieger wurden zwei Bundessieger gekürt, das Ergebnis wird erst vor Ort bekannt und am 2. Abend der Landtechnischen Unternehmertage in Würzburg feierlich geehrt:

Bundessieger	BayWa AG	88499 Riedlingen
	Heinrich Schröder Landmaschinen	21702 Ahlerstedt



Unter allen Siegern eines Serviceawards werden zwei, manchmal gar drei, zusätzlich noch Bundessieger. 2018 waren das die NL Riedlingen der BayWa AG und Fa. Heinrich Schröder Landmaschinen KG aus Ahlerstedt

Bilder: AGRARTECHNIK



Neu im LBT-Team:

Gabriele Schulte-Kemper

Seit dem 1. März 2018 verstärkt Frau Gabriele Schulte-Kemper, Jahrgang 1982, das Team des LandBauTechnik Bundesverbands in Essen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Als Master of Arts in den Fachrichtungen Medienwissenschaft und Germanistik und mit reichlich Erfahrung aus dem Verlagsgeschäft stürzte sie sich umgehend auf den verbandlichen Online- wie Printbereich, begleitet den Relaunch der STARKEN TYPEN-Kampagne und wird auch in der Social Media-Welt die Verbandsorganisation künftig navigieren.

HALLENBAU

Maschinen- und Lagerhallen



Zentrale Holzminden
Tel. 05531 990 56 - 0



www.elf-hallen.de

 KRAMP

ACADEMY

your partner for training

Mehr Wissen, mehr Service,
mehr Erfolg

Kompetenz für Ihre Kunden

Unser neuer Service macht Sie zum unentbehrlichen Geschäftspartner für Ihre Kunden! Mit unserer Initiative „Service Plus: Kompetenz für Ihre Kunden“ haben Sie ab sofort die Möglichkeit, Ihren Kunden in Zusammenarbeit mit der Kramp Academy professionelle Schulungen anzubieten, in denen aktuelle Themen, Wissen und Fachkenntnisse verständlich vermittelt werden. Minimaler Aufwand, maximaler Erfolg!

Für weitere Informationen erreichen Sie uns unter 09543 / 4430-170.

 SERVICE
PLUS KRAMP

plantamedium

Die Agentur für Agrar, Ernährung und Tier.

KOMMUNIKATION MIT PROFI(L) – OFFLINE UND ONLINE.

- ▶ Strategie- & Markenentwicklung
- ▶ Corporate Design & Klassische Werbung
- ▶ Digitale Medien
- ▶ Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Messeplanung & -gestaltung

plantamedium.de



Mehrwert – Verbandsdienstleistungen für Betriebe

Welche Materialien, Dienstleistungen und Angebote kann, darf und soll jedes Mitglied nutzen? Hier eine Beschreibung ohne Anspruch auf Vollständigkeit.



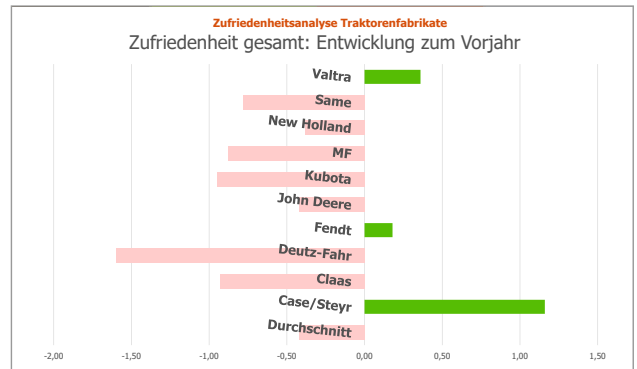
GIT: Infos, Checklisten, Statistiken, Merkblätter und Leitfäden

Der Bundesverband, insbesondere die in der „Gewerbespezifische Informations-Transferstelle“ GIT zuständigen Mitarbeiter Ulrich Beckschulte und Gabriele

Schulte-Kemper, hält ein umfangreiches Programm an Checklisten, Leitfäden und Hinweisen bereit, das er regelmäßig überarbeitet und thematisch wie inhaltlich erweitert; vieles davon wird im Jahresbericht vorgestellt. Zudem erstellt die GIT Newsletter und Infos – dies zu unternehmerischen und Branchen-Themen als auch zu Branchenstatistiken (s. insbesondere Statistikteil, ab S. 91).

DSI - Zufriedenheit der Vertragshändler mit ihrem Traktorenfabrikat

Die exklusiven Vertragspartner ihrer Fabrikate sind oft auch deren größte Fans. Das zu messen bietet sich die Händlerzufriedenheitsumfrage („Dealer Satisfaction Index“, abgekürzt: DSI) an, wie sie im CLIMMAR, dem Dachverband der europäischen Branchenverbände für Landmaschinenhandel und -service, erstmals 2008 durchgeführt wurde und seitdem in deren Mitgliedsverbänden parallel mit identischen Fragen und Auswertungsroutinen für die jeweils wichtigsten Traktorenfabrikate im jeweiligen Land durchgeführt wird. In Deutschland hat die ARGE dazu knapp 500 Exklusivhändler von zehn Traktoren-Fabrikaten angemahlt, die Rücklaufquote lag angesichts der vorgezogenen parallelen Ernte bei guten 40 Prozent, mit deren Antworten zehn Fabrikate ausgewertet werden konnten. Insgesamt gibt es vierzehn Fragenblöcke, für die Schulnoten zu vergeben sind. Die Ergebnisse werden bilateral ausgewertet: national kommen Vertreter eines jeden Fabrikats aus Handel und Industrie zusammen – mit der Zielsetzung: „Wie können wir gemeinsam besser werden?“ Das Ergebnis 2018 sowie den Vergleich zu 2017 haben wir nachfolgend zusammengestellt. Ein Wert von 20 bedeutet dabei die maximale Zufriedenheit (Schulnote „sehr gut“) und eine Null maximale Unzufriedenheit (Schulnote „unge-



nügend“). Wichtig ist der ARGE bei der DSI-Umfrage weniger das Ranking, als die Entwicklung: Hat sich mein Fabrikat bemüht?

Die vollständigen Ergebnisse gibt es immer auf den LTU im Januar jeden Jahres. Alle Umfrageteilnehmer erhalten eine komplette Auswertung ihres Fabrikats.

LandBauTechnik-Akademie – powered by Agrartechnik

Die LandBauTechnik-Akademie ist ein gemeinsames Projekt des Bundesverbandes LandBauTechnik und seinem offiziellen Organ, der Agrartechnik. Hier wird ein Angebot erarbeitet, das sich an alle Weiterbildungsinteressierten in der Landtechnik-, Baumaschinen- und Motorgerätebranche richtet.



Unter www.landbautechnik-akademie.de gibt es Fortbildungsangebote für Fachleute aus Fachbetrieben – in den Bereichen Logistik, Export, Gebrauchtmaschinen, Finanzen, Reifen und vielen weiteren

Allgemeine Geschäftsbedingungen: Verbandliche Muster-AGB überarbeitet

Die verbandlichen Muster-AGB sind nunmehr erneut überarbeitet und stehen auch online in aktueller Version „April 2018“ wieder korrekt zur Verfügung. Wie bekannt sind es insgesamt vier, jeweils unterteilt nach:

- > **Liefer-AGB** und **Reparatur-AGB**
- und darunter je nach Zielgruppe:
- > **Privatkunden** und **Profikunden**.

Eine detaillierte Übersicht, ab wann jemand Profi oder Privatkunde ist, ist ebenso wie die neuen Muster-AGB auf www.landbautechnik.de oder www.bufamot.de im Mitglieder-geschützten Bereich zu finden und downloadbar.

Kalkulationshilfen: Verrechnungssatz



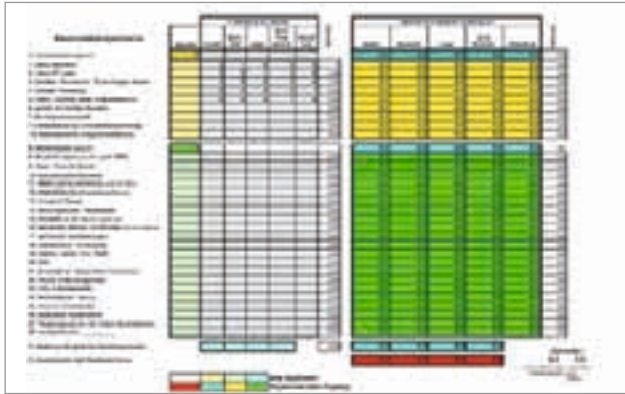
Download aus www.landbautechnik.de

Welcher Durchschnitts-Verrechnungssatz ist der richtige bei den Bedingungen in meinem Betrieb? Der Verband hält ausführliche Kalkulationsschemata vor, mit deren Hilfe jeder Be-

trieb unter Hinzuziehen einiger betrieblicher IST-Werte den für ihn richtigen Durchschnitts-Verrechnungssatz ermitteln kann.

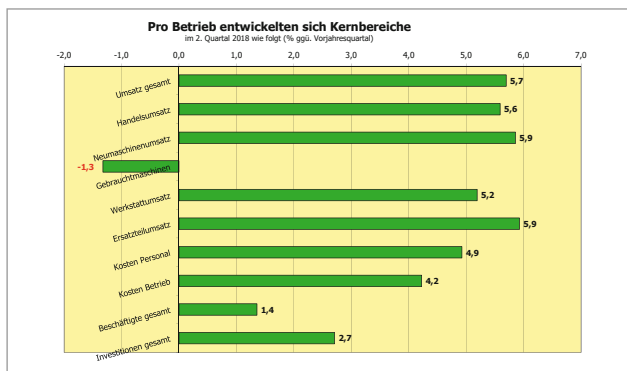
Kalkulationshilfen: Kosten-Spartenrechnung

Wenn die Kosten das Ergebnis übersteigen kommt eine Frage automatisch: Welcher Betriebsteil ist wie defizitär? Denn nur in dieser Kenntnis kann man sinnvoll gegensteuern. Dazu hat der Bundesverband ein Exceltool entwickelt, das dem Mitglied dabei helfen kann: die Kosten-Spartenrechnung.

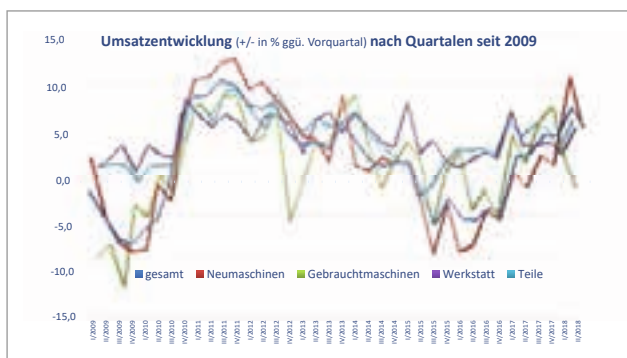


Download aus www.landbautechnik.de

Konjunkturdaten: Wie war's, wie wird's?



„Im zweiten Quartal 2018 nahm der Umsatz mit Maschinen ggü. dem Vorjahr um 5,6% zu“. Das kann der Bundesverband aus den Konjunkturdaten ersehen, die er viermal im Jahr erhebt. Jeder Fachbetrieb kann mitmachen und erhält ca. zwei Monate nach Ablauf eines Quartals eine umfangreiche Auswertung, die die aktuelle Branchensituation darstellt: Wie war's im abgelaufenen Quartal im Vergleich zum Vorjahr? Zudem gibt sie die Einschätzung der Fachbetriebe betreffend ihrer unmittelbaren Zukunft wieder: Wird es besser, bleibt es gleich, wird es schlechter? Die Auswertung ist kostenlos.



Umsatzentwicklungen bei Neu- und Gebrauchsmaschinen, Teilen und Werkstatt jeweils ggü. Vorjahr

Auf diese Weise ist der Verband immer gut über die jeweils aktuelle Branchenlage informiert und kann detailliert Auskunft geben, wird als Branchenvertretung ernst genommen. Zudem kann er die Entwicklung über die Jahre verfolgen und so auch langfristige Konjunkturtrends verfolgen.

Maut

Lange war gerungen worden, Ende Oktober 2018 standen endlich die Regelungen für Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) und Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG) fest; der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. war jeweils eng eingebunden und zeigt sich zufrieden. Der Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages hat am 17. Oktober im Hinblick auf lof-Transporte Vereinfachungen auf den Weg gebracht: Auf Vorschlag der Regierungskoalition wird es künftig sowohl

JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN
...

Beispiel einer Zwischeninfo zur Maut

Mit diesem gemeinsamen Positionspapier sind alle Ebenen des Verbands auf ihre gewählten Abgeordneten, Landes- und Bundesregierung zugegangen.

Datenschutz

Natürlich bietet der Bundesverband allen Mitgliedern professionelle Unterstützung bei der Einhaltung der Vorgaben zum Datenschutz – dies gegenüber Kunden wie Mitarbeitern. Dazu empfiehlt er die Zusammenarbeit mit Fa. DDA GmbH aus Düsseldorf, ein auf Datenschutzberatung und -dienstleistungen spezialisiertes Beratungsunternehmen, das selbst auch externer Datenschutzbeauftragter für den Bundesverband und seine Fach- und Untergruppen ist.

AGRAR-CONCEPT-SpezialPolice – Rundum-Schutz für Landmaschinenhändler

Traktoren, Mähdrescher und andere Landmaschinen sind wegen ihrer hohen Werte immer wieder im Visier von Kriminellen. Werden die Maschinen gestohlen, entstehen den betroffenen Handels- und Handwerksbetrieben viel Aufwand,

Kosten und Ärger. HDI hat mit der AGRAR-CONCEPT-SpezialPolice einen Rundum-Schutz konzipiert, der gleichzeitig Zugriff auf ein Schadenmanagement, Unterstützung bei der Schadenprävention und einen umfassenden Deckungsschutz bietet.

Innerhalb eines Vertrags gewährleistet die Multi-Risk-Police die Absicherung vielfältiger Betriebsgefahren – angefangen bei Fahrzeug- und Haftpflichtrisiken über Elektronik-Schäden in Büro und Werkstatt bis hin zu Brand- und Naturgefahren. Selbst spezifische Gefahren, wie z. B. die Verunreinigung von Böden durch umweltgefährdende Stoffe und das Bergen bzw. Abschleppen von Kundenfahrzeugen sind abgedeckt. Ganz nach Bedarf lässt sich der Versicherungsschutz individuellen oder im Zeitverlauf ändernden Anforderungen anpassen.

Durch einen dreistufigen Sicherheitscheck erhält der Kunde Unterstützung bei der Umsetzung eines Risikomanagements: Risiko-Ingenieure von HDI Risk Consulting analysieren zunächst die betriebliche Risikosituation, entwickeln Maßnahmen zur Risikobegrenzung und setzen diese gemeinsam mit dem Versicherungsnehmer um. Für den Landmaschinenhändler bedeutet dies ein Plus an Risikotransparenz und Sicherheit von Beginn an.

Tarifwesen: Eckwerte nach Ländern

Bei Land- & Baumaschinen ist das Tarifwesen Sache der Landesverbände, die mit der organisierten Arbeitnehmerseite Verträge zu verschiedenen Tarifbereichen verhandeln und abschließen, oft jedoch auch nur Empfehlungen aussprechen. Jährlich erfragt und stellt der Bundesverband Eckwerte daraus in einer 6-seitigen Übersicht zusammen, die allen Landesverbänden vorliegt.

Seit Sommer 2017 erscheinen – mehr oder weniger regelmäßig – kurze Artikel juristischen Inhalts im verbandlichen Organ Agrartechnik. Immer dann, wenn spezifische Probleme bei den Mitgliedern gehäuft auftreten oder sich gar erst ankündigen greift der ver-

„Branchen-Jura“ – Infodienst im Verbandsorgan



bandliche Jura-Partner Dr. Stephan Zipse von der RA-Kanzlei von Westphalen& Partner aus Köln zur Feder.

In LBT-Optik: Briefhüllen für Mitglieder



Innungs- und Verbandsmitglieder können regelmäßig im Frühjahr Briefhüllen mit der neuen Image- und Nachwuchskampagne „starke Typen“ bestellen. Und das

mit neuem Verbandslogo und Hinweis „Mitglied im LandBauTechnik-Bundesverband“ – leider von keinem Lieferanten subventioniert.

In LBT-Optik: Außenschild LandBauTechnik



Auf vielfachen Wunsch nunmehr verfügbar: Außenschild „LandBauTechnik Fachbetrieb“. Werbewirksam im Außenbereich des Unternehmens angebracht weist es auf die Verbandszugehörigkeit des Unternehmens hin.

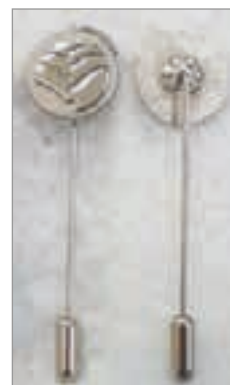
Das neue Außenschild ersetzt das alte „Landmaschinen-Fachbetrieb“, es hat daher dessen Abmaße.

In LBT-Optik: Schmuckurkunde Gesellenbrief



Der Berufsabschluss hat einen neuen Namen, die ersten Jahrgänge der Gesellenprüfungen sind durch und die Freisprechungen stehen an. Hier bekommen die jungen Gesellinnen und Gesellen ihre Briefe in der offiziellen Optik ihrer Handwerkskammer. Um diesen wichtigen Schritt im Leben optisch etwas branchennäher zu gestalten hat der Verband eigene Schmuckurkunden kreiert.

In LBT-Optik: Urkunden/Ehrennadeln



Die silberne Verbandsnadel zur Ehrung verdienter Haupt- und Ehrenamtler



Die Nadel für die Ehrung verdienter Mitarbeiter

Fachbetriebe, die bei Ehrungen ihrer Mitarbeiter auf Urkunden von Handwerkskammern zurückgreifen, sollten wissen,

dass es diese auch vom eigenen Berufsstand gibt: Urkunde und Nadel in neuer Signeoptik zur Ehrung verdienter Mitarbeiter, z.B. zur Auszeichnung ab dem 10-jährigem Dienstjubiläum – jeder Mitgliedsbetrieb kann diese beim Bundesverband bestellen.

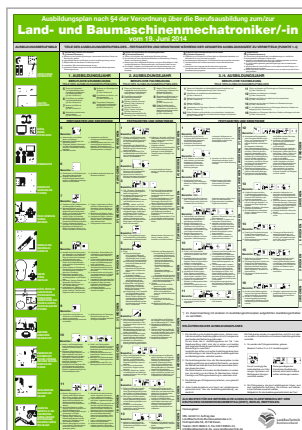
Wenn Innungen oder Verbände langjährig verdiente Ehren- und Hauptamtler besonders ehren wollen, gibt es zu deren Honorierung ebenfalls Ehrentitel, -urkunden und -nadeln:

- Die Silberne Ehrennadel verleiht der Verband auf Antrag der Landesverbände und Innungen an Personen mit besonderen Verdiensten, durchaus auch auf regionaler Ebene. Hier entscheiden die Landesverbände selbst, Bestellung beim Bundesverband.
- Die Goldene Ehrennadel verleiht der Bundesverband in ganz besonderen Fällen nach einer selbstgesetzten Vergabeordnung auf Beschluss seines Vorstands, Landesverbände können einen Antrag stellen. Hier hängen die Früchte hoch: nur besonders langjährige und verdiente Ehrenamtler sind bislang in den Genuss der Goldenen gekommen.

In allen Fällen gibt es dazu auch eine ansprechende Urkunde.

Ausbildungsplan

Ein Ausbildungsbetrieb hat für seine Auszubildenden einen betrieblichen Ausbildungsplan vorzuhalten – das sagt §6 der Ausbildungsordnung. Diesen kann er auf der Basis der jeweiligen Ausbildungsverordnung selbst erarbeiten, alternativ auch auf das Angebot vom Verband zurückgreifen: Aufgrund der hohen Nachfrage produziert der LandBauTechnik-Bundesverband regelmäßig übersichtliche Ausbildungspläne, die nach den vier Lehrjahren gegliedert die jeweils zu vermittelnden Tätigkeiten mit Angabe der Wochenumfänge darstellen. Pictogramme verdeutlichen die Themen und Inhalte, er wird vom Deutschen Handwerkskammertag zur Verwendung empfohlen.



Dabei ist der grüne Ausbildungsplan der „offizielle“: So steht es in unserer Ausbildungsverordnung, z.B. unter §7, Abs. 3, Satz 2c: Maschinen und Geräte der Land-, Bau- oder Kommunalwirtschaft. Dabei ist das „oder“ entscheidend: Auch ein reiner Kommunal- oder Motorgerätebetrieb kann vollumfänglich unseren Beruf ausbilden, wenn er das inhaltlich abbilden kann. Um dies zu verdeutlichen, hat der Bundesverband auf Bitten seiner BuFa-MOT überprüft, ob denn ein Ausbildungsplan auch komplett an Motorgeräten umsetzbar ist. Und siehe da: ist er! Optisch in orange gehalten wird er vom Deutschen Handwerkskammertag zur Verwendung empfohlen, dies aber eher ergänzend, weil der Bereich Motorgeräte ja keine eigene Fachrichtung (dann bräuchte man z.B. flächendeckend eigene Schulklassen), sondern eher eine Art Kernbereich ist.

Broschüre Agenturgeschäft

Die Broschüre „Agenturgeschäft im LM-Handel“ von Dipl.-Finw. Adolf Scheuer, dem Agentur- und Steuerexperten des



Verbands, ist frisch überarbeitet. Sie enthält einfach alles zum Thema: Theorie und praktischen Fall, die neusten Verordnungstexte, Muster und Checkliste. Auch die neuen gesetzlich bedingten Anpassungen rund um die prozentuale nicht-private Nutzung sind eingearbeitet.

Broschüre Agenturgeschäft enthält einen Praxisfall – komplett „durchdekliniert“

Gute Noten für verbandliche Steuerseminare

Wenn es um das Agenturgeschäft im Landmaschinenhandel oder die steuerliche Ersatzteilbewertung im Fachbetrieb geht gibt es kaum jemanden in Deutschland, der dieses dröge Materie so zum Schwingen bringen kann wie Diplom-Finanzwirt Adolf Scheuer, seines Zeichens Dozent bei den entsprechenden steuerlichen Spezialseminaren des Verbandes. Die Bewertungen (analog Schulnoten) von 1,9 für das Seminar Steuerprüfung/ET-Bewertung und 2,3 für das Agenturgeschäft, beide jeweils Anfang Dezember in Strullendorf und Hamminkeln in Kooperation mit Kramp durchgeführt, sprechen für sich. Die jeweils aktuellen Schulungstermine finden Sie auf landbautechnik.de oder landbautechnik-akademie.de.

www.landbautechnik.de – Verbandsinfos und Archiv

Jedes Mitglied kann sich auf der verbandlichen Webseite bedienen, so es seinen Zugang kennt:

- „Zugangskennung“ – eine 6-stellige Zahl – und
- „Passwort“ – eine frei wählbare Zahlen-/Buchstabenfolge



Heute versendet der Bundesverband keine Infos mehr in Papierform, sondern stellt alle Infos, Auswertung, Daten, etc. zum download bereit. Bereits seit 2005 informiert er in einem „Newsletter“ seine Landesverbände und alle, die ihn haben wollen, etwa monatlich darüber, was es zuletzt Neues gegeben hat; manche Innungen geben den newsletter in ganzer Breite weiter – fragen Sie Ihren Landesverband / Ihre Innung.



Die Bundes-Fachgruppe MOTORGERÄTE (BuFa-MOT)

Speziell für Fachbetriebe im Bereich Motorgeräte oder Betriebe mit diesem Schwerpunkt – darunter sind alle motorbetriebenen Maschinen und Geräte für öffentliche und private Gärten, Kommunen, Sportflächen, aber auch Reinigungstechnik gemeint – hatte der Verband bereits 1994 die BuFa-MOT gegründet; das Organigramm auf Seite 10 zeigt ihre Einbindung in die Verbandsstruktur LandBauTechnik. Die BuFa-MOT hat heute bundesweit etwa 300 direkte Mitglieder, aus Baden-Württemberg kommen über die Landesfachgruppe weitere 50 indirekt hinzu. Den Verbandsvorstand stellen zurzeit Paul Raimund (Vorstand), Annette Choyana-Kunkel und Thomas Räder (Stellvertreter), Georg Kersten (kooptiertes Mitglied) und Michael Rabe (delegiert).

Der Vorstand hat hierzu entschieden, ohne offizielle Aufkündigung des IVM-Konstrukts, als BuFa-MOT wieder allein nach außen aufzutreten und sein eigenes Programm zu forcieren. Der im Rahmen der Mitgliederversammlung vorgestellte Budget- und Haushaltsplan wurde einstimmig angenommen. Die Mitglieder zeigten sich mit dem organisatorischen Konstrukt der Jahreshauptversammlung (JHV) – Anbindung an Kongress und QMF-JHV – sehr zufrieden. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, auch in Zukunft so zu verfahren und das Zeitfenster Ende Januar / Anfang Februar beizubehalten.

Mitgliederversammlung 2018

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am 1. Februar 2018 in Kufstein statt. Geleitet wurde sie von Paul Raimund. Thema der Versammlung war unter anderem die am Ende gescheiterten Entwicklungen einer gemeinsamen Verbandsorganisation von BuFa-MOT und VdM, vormals: Interessenvereinigung der Motorgeräte-Fachhändler (IVM).

Die „neue BuFa-MOT“: Programm & Planungen

Aufbauend auf bewährten Programmteilen plant der Vorstand wesentliche neue Betreuungsinhalte. Insbesondere wird die neue BuFa-MOT an ihrer neuen Optik (wie sie bei einem fusionierten Verband geplant war) erkennbar, dokumentiert auch durch ihre neue Webseite.

Motorgeräte-Händlerkongress der BuFa-MOT 2018 - interner Teil

Programm - interner Teil		
15.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung	Paul Raimund, Vorsitzender Dr. Michael Oelck, HGF
15.15 Uhr	Zufriedenheitsumfrage 2017 – Ergebnisse mit Analyse und Schlussfolgerungen anschl. Urkunden- und Unterlagenübergabe an Gewinnerfabrikate	Ulrich Beckschulte Geschäftsführer BuFa-MOT
16.00 Uhr	EU-Datenschutzverordnung – Was heißt das für den Fachbetrieb?	Dr. Stefan Zippe Kanzlei Graf von Westphalen, Köln
16.30 Uhr	Garantie und Gewährleistung –	Rolf Jansen Asssekuranz-Service, M.-Gladbach
17.00	Kaffeepause	
17.30 Uhr	Best practice – von Kollegen lernen: Kundenbindung durch UVV-Vorschriften	Thomas Räder Wuppertal
17.45 Uhr	Ausbildung im Motorgeräte-Fachbetrieb: Probleme und Lösungen aus Baden-Württemberg	Michael Rabe Fachgruppe Motorgeräte BaWü
18.00 Uhr	Neues aus dem QMF e.V.	Georg Kersten, Vorsitzender QMF
18.30 Uhr	Schlusswort	Paul Raimund, Vorsitzender
19.30 Uhr	gemeinsamer Abend mit Unterhaltung und Ehrungen, Motto: 25 Jahre BuFa-MOT	Motto: 25 Jahre BuFa-MOT

In Kooperation mit:   

25 Jahre BuFa-MOT:
Aus Tulpe & Schlüssel wird die über die Weltkugel gelegte Aufsitzmäherspur




1.4.1993 → 2018

Aus dem alten (Tulpe & Schlüssel) wird das neue Verbandssignet. Die BuFa-MOT selbst verwendet nur noch das neue Signet, die Fachbetriebe können wählen.

In Kooperation mit Stihl / Viking konnte die BuFa-MOT knapp 100 Teilnehmer zum Jubiläumskongress begrüßen.

Jubiläum: BuFa-MOT wird stolze 25 Jahre alt!

Viele Weggefährten, ja sogar Gründer waren dabei, als Paul Raimund anlässlich der Mitgliederversammlung die einzelnen Stationen der Verbandsgeschichte vorstellte und insbesondere aus den Gründerjahren berichtete. Diese sind auch ausführlich in der Jubiläumsschrift dokumentiert.

25 Jahre BuFa-MOT – die Jubiläumsschrift enthält Ergebnisse und Übersichten, Anekdoten und Highlights aus 25 Jahren Verbandsarbeit für die Fachbetriebe.



Umzug der Geschäftsstelle und personelle Neuordnung

Die BuFa-MOT ist organisiert im LandBauTechnik-Bundesverband. In enger Abstimmung mit dessen Präsidium war die Geschäftsstelle im ersten Quartal 2018 neben Kongressen, JHV und vielen turnusmäßig in dieser Zeit anstehenden Sitzungen, Arbeitskreisen und Tagungen in sehr intensiver Form vor allem damit beschäftigt, die Bürogemeinschaft mit dem Bundesverband Metall (BVM) zu lösen und neue Büroräumlichkeiten zu suchen, einzurichten und zu beziehen. Der Aufwand für das organisatorische, personelle und räumliche Entflechten war immens.

Seit dem 1. März 2018 lautet die neue Büroadresse:

Ruhrallee 80
45136 Essen

Die Kontaktdaten sind unverändert:

Tel.: 0201 89624-0
Fax: 0201 89624-24
www.bufamot.de
info@bufamot.de

Zum 31. März 2018 sind zudem die verbandlichen Aufgaben intern neu geordnet und verteilt:

- Dr. Michael Oelck (Durchwahl -25) ist nun zu 100% für den Bundesverband und damit die BuFa-MOT tätig; er übernimmt dort die Verwaltung und Steuerung des Bundesverbandes, betreut die Fabrikatsvereinigungen, zudem einige Arbeitskreise aus der beruflichen Bildung.
- Gabriele Schulte-Kemper (-23) ist seit 1. März 2018 an Bord und berät die Betriebe zu Themen aus der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; sie betreut auch die neue verbandliche Webseite www.bufamot.de.

- Weiter in gewohntem Umfang an Bord sind Daniela Dethloff (-36) und Ulrich Beckschulte (-22).



Die neue Webseite der BuFa-MOT ist auch auf Smartphones gut sichtbar: www.bufamot.de

Motorgeräte-Händlerkongress 2019

Das neue Kongressformat hat sich bestens bewährt. Zielgruppen sind Inhaber und Geschäftsführer von Motorgeräte-Fachbetrieben und ihre Partner und Nachfolger aus dem deutschsprachigen Raum. Der Termin liegt außerhalb der Saison und führt Fachleute über knapp zwei Tage zusammen mit vielen Kollegen. Das Programm verbindet dabei charmant Fachliches und Marktthemen mit unvergesslichen Eventelementen. Aus Gründen der Tagungsökonomie sind hier gleich viel Elemente aufeinander abgestimmt:

- QMF-Jahreshautversammlung (am Donnerstag, 7. Februar nachmittags)
- Fachkongress für Motorgeräte-Fachbetriebe und Besichtigung Kramp (am Freitag, 8. Februar)
- „Eventteil“ (Samstag, 9. Februar bis Mittag) mit Besichtigung Bamberger Keller

Die Tagung 2019 findet in branchentypischem Ambiente bei Kramp in Strullendorf statt, man sitzt zwischen Rasenmähern und Schneeräumgeräten, besichtigt Ausstellung, Lager und Werkstatt, sammelt reichlich Ideen für den eigenen Betrieb.



2019 ist Kramp Partner des Motorgeräte-Händlerkongresses.

Kalkulationsschema überarbeitet: Verrechnungssatz

Der externe Verrechnungssatz eines jeden Betriebs ist die Kenngröße des Unternehmens schlechthin – sie muss regelmäßig kalkuliert werden.

Dazu hat die GIT des Bundesverbandes ihre „Kalkulationshilfe zur Ermittlung des durchschnittlichen externen Verrech-

nungssatzes“ überarbeitet und im internen Bereich auf www.bufamot.de online gestellt.



Das Excelschema besteht aus sechs Reitern: Einem zur Erläuterung, vier zur Ermittlung der Gemein-, der Personal- und Werkstatteinrichtungskosten sowie der Personalauslastung; die letzte führt alles zusammen und wirft unter Berücksichtigung des unternehmerischen Risikozuschlags den durchschnittlich notwendigen externen Verrechnungssatz mit und ohne MWSt. aus.

Zufriedenheitsbarometer Motorgeräte

Es gibt kein besseres Werkzeug für den Fachhandel, seine Meinung ungefiltert und direkt an den Hersteller zu adressieren als die Zufriedenheitsumfrage der BuFa-MOT. Auch wenn es nicht alle Lieferanten offen zugeben – hier oben zu stehen, bzw. nicht gerade unten, ist intern überall erklärtes Ziel. Deshalb gehört die Umfrage seit Jahren zum festen Bestandteil des Verbandsprogramms. Sie hilft dem Verband – und damit den Mitgliedern – bilateral mit den Lieferanten ins Gespräch zu kommen.

Umfrage der BuFa-MOT: Die besten Hersteller/Lieferanten der Branche 2018

A. Bitte benennen Sie Ihre wichtigsten sechs Motorgeräte-Fabrikate (Halt. Nummern 1 bis 6) und geben Ihnen in Spalten Schulnoten

1. **Garantie und -abwicklung** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

2. **Ersatzteilversorgung** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

3. **Technische Unterstützung** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

4. **Geräte-Belieferung** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

5. **Teile-Rücknahme** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

6. **Beitrag zu wirtschaftlichem Erfolg** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

7. **Schulungswesen** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

8. **Management** (1 bis 6) Schulnoten (1 bis 6) - Bitte für jeden der oben genannten angeben

Muster

35 Fragen zu neun Blöcken – so gestaltet sich die Zufriedenheitsumfrage. Die Ergebnisse der IVM-Zufriedenheitsumfrage – hier haben zuletzt 2017 (die Umfrage für 2018 lief zu Redaktionsschluss noch) an die 200 Händlerkollegen in fast 700 Rückmeldungen ihre Lieferanten mit Schulnoten bewertet. Die Umfrage startet jeweils im Sommer und läuft bis Ende November. Durch die Auswertung werden die Besten für jedes der neun Themengebiete sowie ein Gesamtsieger ermittelt. Ihre Ergebnisse gehen den Fabrikaten exklusiv zu, jeder Teilnehmer erhält die seiner bewerteten Fabrikate ebenfalls.

Ergebnisse 2017:

Sabo vor Echo und Tielbürger

Es hat 2017 knapp 700 Rückmeldungen gegeben, 20 Fabrikate kamen in die Wertung (wird erst möglich, wenn jeweils mindestens 20 Bewertungen vorliegen). Die Gesamtzufriedenheit ging von 2016 (13,8) auf 2017 (13,5) um -0,26 Punkte zurück, und das bei den meisten Kategorien, am schlimmsten bei „Schulungswesen“ (14,4 auf 13,6); es gab aber auch Zufriedenheitsgewinne, am deutlichsten beim Kriterium „Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg“ (von 13,3 auf 14,0). Im Durchschnitt am besten bewertet wurde das Fabrikat Sabo mit 15,3 Punkten (Vorjahr: 15,7), Silber ging an Echo (von 14,8 auf 14,9) und Bronze an Tielbürger (von 13,5 auf 14,6).

Kerndaten aus der Zufriedenheitsumfrage des Motorgeräte-Fachhandels mit seinen Lieferanten

Kriterienbereich	Beste	Bestwert	Mittelwert	Abnehmster Wert
Garantie und -abwicklung	Stihl	17,4	13,1	9,0
Ersatzteilversorgung	Kubota	16,6	14,0	12,1
Technische Unterstützung	Tielbürger	16,0	13,4	9,9
Geräte-Belieferung	Sabo	17,3	14,9	13,0
Teile-Rücknahme	Reduerer	16,0	13,1	8,0
Beitrag zu wirtschaftlichem Erfolg	Sabo	16,7	14,0	10,9
Schulungswesen	Stihl	15,5	12,7	8,1
Management	Echo	16,0	12,1	8,1
Gesamtwertung	Sabo	15,3	13,8	11,1

Die Klassensieger der Zufriedenheitsumfrage Motorgeräte 2017.

Eine starke Erfolgsgeschichte geht weiter

Vor mittlerweile zehn Jahren hat der LandBauTechnik-Bundesverband die erfolgreiche Kampagne STARKE TYPEN ins Leben gerufen. Der Bereich Motorgeräte war von Anfang an ein zentraler und eigener Bestandteil der Kampagne. Von der ursprünglich schwarz-weißen Grafik auf buntem Grund sind die „starken Typen“ 2013 zu farbigen Illustrationen gewechselt und haben der Kampagne damit einen bunteren und modernen Anstrich verliehen. Neben zahlreichen print-Medien kam die einprägsame Gestaltung auch auf zahlreichen Werbemitteln on- und offline zum Einsatz. 2018, also weitere fünf Jahre weiter, soll die Erfolgsgeschichte fortgesetzt werden. Seit Mai arbeitete der Bundesverband an einer Neukonzeption: Einerseits organisatorisch (vertragliche Bindung der Partner bei breiterem Portfolio), andererseits optisch: Die „starken Typen“ sind jetzt zu fünf, bespielen die gesamte fachliche Breite und Tiefe und sprechen spezifisch allen Kandidaten von Schülern bis Hochschülern an. Die nächste Generation steht nun bereit, viele Fabrikate und Partner aus dem Motorgerätebereich machen mit. „Mit dem Relaunch der Kampagne werden wir auf die veränderte Medienlandschaft und das Medienverhalten der Jugendlichen eingehen“, sagt Paul Raimund als Vorsitzender der BuFa-MOT. Mit neuen Marketing- und Werbemaßnahmen wollen wir die

neue Generation der Gesellen, Servicetechniker und Meister von morgen noch präziser erreichen, Unternehmensnachfolger motivieren und binden, Führungskräfte entwickeln helfen.

Die Motorgerätebranche ist dabei wie zuletzt eine von dreien: Man kann sie isoliert sehen, aber auch gemeinsam mit Landtechnik und Baumaschinen als integraler Bestandteil unseres Berufsbilds.



Bundessieger Motorgeräte 2018

Die Siegerehrung der besten Nachwuchsmechaniker, der „Bundessieger MOTORGERÄTE“, findet anlässlich des Motorgeräte-Händlerkongresses am 8. Februar 2019 in Bamberg statt. Der Sieger erhält neben einer Urkunde und der Schlüssel-Trophäe, natürlich Geldgeschenke – von der öffentlichkeitswirksamen Darbietung und Berichterstattung on- wie offline ganz zu schweigen. Je nach Kongressgastgeber kommen auch schon einmal wertvolle Sachpreise hinzu. Natürlich sind die Bundessieger Motorgeräte auch immer ganz „heiße Kandidaten“ für das „Team Werkstatt live“ auf der Agritechnica.

Ein Expertengremium entscheidet anhand der Papierform über den besten MOT-Absolventen unter den „Land- & Baumaschinemechaniker/innen“, alle Fachbetriebe – ob Mitglied oder nicht – können ihre Kandidaten vorschlagen (die aus einem Motorgeräte-Fachbetrieb kommen bzw. im Schwerpunkt in diesem Bereich eingesetzt waren und/oder die bei ihrer Gesellenprüfung nicht vor September 2017 im Bereich MOTORGERÄTE gut abgeschnitten haben; es können auch Hersteller sein). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Herstellergespräche: Husqvarna

Anlässlich des Motorgeräte-Händlerkongress in Kufstein im Februar 2018 hatte die BuFa-MOT vorgetragen, in 2019 mit Herstellergesprächen zu beginnen. Dies hat sie zunächst auf Vorstands- und Geschäftsführungsebene mit Husqvarna Deutschland getan. Anlass dafür war, dass der neue Händlervertrag für einige Mitglieder Anlass zu Fragen gab. Auch wurde für den Fall des Nichtunterschreibens dieses Vertrags ein Lieferstopp angedroht.

Über den Sommer 2018 konnte die BuFa-MOT unter Einbezug von Dr. Stefan Zipse aus der Kanzlei Graf von Westfalen viele Fragen mit Husqvarna klären. Husqvarna hat zugesichert, auf die Umsetzung des Lieferstopps zu verzichten. Ein toller Erfolg! Die Bedenken zu aus Verbandssicht kritischen Passagen hat Husqvarna ernst genommen und eine umfassende Prüfung unter Einbezug des europäischen Headquarters durchgeführt.



Elektro-Fachkraft:

ErFa-Kreis tagte in Halle

Die „Schulung zur Vorbereitung auf die Prüfung zur Elektro-Fachkraft für Motorgeräte und Reinigungssysteme“ (so lautet der vollständige Titel, kurz EFK) ist für jeden Betrieb, der sich mit elektrisch betriebenen Geräten befasst, ein Muss. Das gilt für jeden. Aber: Ist man Verbandsmitglied bzw. hat man eine branchentypische Ausbildung vorzuweisen, hat die BuFa-MOT durchgesetzt, dass solche Kandidaten eben nicht 80 oder mehr Stunden Schulung benötigen, sondern nur 40. Das spart Zeit und letztlich Geld.

Das Kurssystem nach BuFa-MOT-Standard garantiert Qualität in allen sieben Schulungsstätten: Diese unterziehen sich einer regelmäßigen Zertifizierung durch einen extern beauftragten neutralen Dienstleister, sie muss alle fünf Jahre erneuert werden. Dafür sorgt der ErFa-Kreis EFK, in dem einmal im Jahr die Verantwortlichen für Schulung und Organisation der insgesamt sieben nach BuFa-MOT-Standard zertifizierten Schulungsstätten zusammenkommen, diesmal in Halle.

Zertifizierte Schulungsstätte Elektro-Fachkraft

für festgelegte Tätigkeiten an
Motorgeräten und Reinigungssystemen



Zertifiziert von der Bundesfachgruppe MOTORGERÄTE im LandBauTechnik-Bundesverband e.V.
gültig bis: _____

In dieser Art wird das Signet für anerkannte Schulungsstätten aussehen, offline im Eingang und online auf den Webseiten der sieben Kursstätten.

Unsere Absolventen können ihr Können auch vermarkten: Es gibt für die Betriebe ein eigenes Signet, genannt „Stecker und Schlüssel“.

Auch Aufkleber, die an HU-Plaketten erinnern, sorgen für regelmäßige Werkstattauslastung; man muss sie nur entsprechend einsetzen und Elektro-Prüfungen als Dienstleistung vermarkten und das nicht nur gegenüber Privat-, sondern auch Profikunden. Denn Absolventen können Geräteprüfun-



gen nach DGUV – V3 (privat) und nach DGUV - V4 (das ist für öffentlich-rechtlich, also für Kommunen wichtig) durchführen. Fachbetriebe können mit dem EFK Geld verdienen, beispielweise können sie nach einem regelmäßig zu wählendem Turnus Rasenmäher im Schwimmbädern checken.

Die Urkunden für Absolventen sind aktualisiert, sie berücksichtigen nun DGUV – V3/V4

AGB

Im Zusammenhang mit den verschiedenen, notwendigerweise anstehenden Anpassungen infolge der Europäischen Datenschutzgrundverordnung hat die BuFa-MOT die verbandlichen Muster-AGB auf Anpassungsbedarf checken lassen und – auch wenn die alten AGB aus Juli 2017 eigentlich ausreichend sicher waren – den entsprechenden Paragraphen angepasst.

Datenschutz: Bundesverband setzt auf externen Partner

Gemeinsam mit der DDA Digital Data Advice GmbH bietet der Verband seinen Mitgliedern über Rahmenvertrag Datenschutz-Dienstleistungen. Mit dem Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung am 25. Mai 2018 erwartete die europäische Wirtschaft ein Erdbeben, das mediale Interesse im Vorfeld war völlig überzogen. Dennoch, das Thema bleibt. Der Bedarf zur Überprüfung der eigenen Arbeit mit Kunden- und Mitarbeiterdaten besteht unabhängig davon, ob man einen eigenen oder externen Beauftragten benennen muss: Webseiten und Onlineshops, Newsletters, Erstellen und Anpassen von Mitarbeiter-, Kunden- und Lieferantenverträgen. Die BuFa-MOT nutzt die Firma DDA aus Düsseldorf als externen Datenschutzbeauftragten. Die DDA bietet das allen Mitgliedern an, bitte beachten sie die Sonderkonditionen.

Checkliste Schülerpraktikum

Das Schülerbetriebspraktikum ist wichtiges Instrument der Berufsorientierung. Es bietet Schülern Möglichkeiten, Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und berufliche Vorstellungen zu konkretisieren. Damit ein Praktikum tatsächlich seinen Nutzen entfaltet, haben Bundesagentur für Arbeit und Schulewirtschaft Deutschland gemeinsam die Handreichung „Checklisten Schülerbetriebspraktikum“ herausgebracht. Sie bieten praktische Hilfen, sie gliedern sich in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sowie ausführliche Checklisten.



GRANIT
 QUALITY PARTS

DER PARTNER DES FACHHANDELS

GRANIT PARTS ist einer der europäischen Marktführer im Handel mit Landmaschinen-, Gartentechnik- und Nutzfahrzeugsatzteilen, Werkstattzubehör sowie Komponenten für Industrie und Hydraulik. Als Großhändler für Originalteile führender Herstellermarken und

Produkte der Eigenmarke GRANIT in Erstausrüsterqualität stehen wir Fachhändlern in ganz Europa mit Top-Service und Top-Produkten zur Seite.



Daten zum Motorgerätemarkt 2018

Nach dem GfK Panelmarkt für Motorgartengeräte kann der Maschinen- und Geräteabsatz zwischen Januar und August 2018 das Vorjahresniveau nicht erreichen, er verlor: gemessen in Stück waren es -5,5% und gemessen in Umsatz -1,4%. Dieses negative Ergebnis ist – natürlich Jahrhundertssommer-geschädigt – hauptsächlich bedingt durch die extrem rückläufigen Sommermonate Juli/August, im kumuliertem Jahr konnte sich die bis dahin positive Entwicklung des ersten Halbjahres nicht fortsetzen.

Innerhalb der Warengruppe **Motorrasenmäher** können ausschließlich Mähroboter ein Wachstum nach Absatz und Umsatz erzielen. Der Durchschnittspreis der Mähroboter sank dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um -10,5% auf 1.233 Euro pro Einheit.

Veränderung in % Jan-Aug 2017 ggü. 2018	Absatz (Stck.)	Umsatz (Euro)
Rasenmäher Elektro	-14,2	-1,4
Mähroboter	40,1	25,4
Rasenmäher Benzin	-20,2	-19,5
Aufsitzmäher	-10,7	-12,4

Innerhalb der **Elektorrasenmäher** (exkl. Mähroboter) entwickelten sich ausschließlich die Akku-Geräte positiv:

Veränderung in %	Absatz	Umsatz
Akku	41	32
Netz	-32	-32

Jubiläum: 25 Jahre VdAW Motorgeräte-Fachgruppe Baden-Württemberg

Am 23. März 1993 wurde die VdAW Motorgerätefachgruppe gegründet – analog zur BuFa-MOT auf Bundesebene. Hier die Meilensteine aus Waden-Württemberg:

In 1993 und 1994 fand die Entwicklung und Einführung des Lehrgangs Elektrofachkraft für Motorgeräte statt. Dieser Lehrgang wurde nach der Einführung auf Bundesebene übernommen. 2003 / 2004 folgte die Einrichtung einer eigenen Motoristen-Klasse an der Max-Eyth-Schule in Kirchheim/Teck – bis heute für viele Länder und fachlichen Ausprägungen vorbildlich.

Anlässlich des Jubiläums zeigte der Vorsitzende Kurt Speidel Fotos von der Fachgruppengründung, dem ersten Lehrgang zur Elektrofachkraft im etz-Stuttgart, der Ausbildung in der Motoristen-Klasse der Max-Eyth-Schule und vielen weiteren Aktivitäten, die im Lauf der Jahre stattgefunden haben.

Saisoneröffnung der VdAW – Motoristen bei Magirus in Ulm

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der VdAW-MotorgereätFachgruppe trafen sich zur Saisoneröffnung 2018 die VdAW-Motoristen am 27. Februar 2018 im Tanklöschfahrzeug- und Drehleiterwerk von Magirus in Ulm. Anschließend führte Barbara Donaubaue durch den Workshop „Ich als Marke“.



In Baden-Württemberg gibt es eine eigene Fachgruppe, die Mitglied in der BuFa-MOT ist. (Schema S. 10)

Der Weg zur eigenen Marke

Hier standen die sechs W-Fragen zur Beantwortung, z.B. „Warum sollten die Kunden bei mir kaufen“ und „Weshalb sollte man wiederkommen?“ Oft ist es hilfreich, sich bei Entscheidungen im Unternehmen die „Kundenbrille“ aufzusetzen und sich die Frage zu stellen, ob man selbst gerne Kunde bei sich wäre und als solcher vollumfänglich mit der Leistung des Betriebes zufrieden wäre. Die richtige Marketing-Strategie vom Firmenschild über persönliche Einladungskarten zu Hausmessen, der Homepage, Werbung auf Omnibussen, Kundenzeitschriften bzw. Newsletter, dem eigenen Facebook-Auftritt bis hin zu kleinen Werbegeschenken stellte Barbara Donaubaue die unterschiedlichsten Werbemöglichkeiten mit der Fokussierung auf die jeweiligen Zielgruppen vor.



- 1 Die Jahreshauptversammlung der BuFa-MOT 2018 stand ganz im Zeichen des Neuanfangs. Vorsitzender Paul Raimund blickt auf 25 Jahre zurück.
- 2 BuFa-MOT-Vize Thomas Räder schult Kunden in UVV-Themen.
- 3 Etwa 100 Kollegen nahmen am Motorgeräte-Händlerkongress 2018 in Kufstein teil. Unterstützt wurde der Kongress von Stihl/Viking.
- 5 ErFa-Kreis Elektro-Fachkraft: Thomas Klockow (r.), Ausbildungsleiter im BTZ der HWK Halle, erläutert den Kollegen aus Düsseldorf, Dieburg, Hannover, München, Rendsburg und Stuttgart die Schulungs- und insbesondere Prüfungs-routinen in Halle.

- 6 25 Jahre BuFa-MOT! Drei der Gründer, die schon am 1. April 1993 dabei waren, mit Vors. Paul Raimund: Horst Räder, Günter Ströbel und Heinrich Feuls.
- 7 Dank an Günter Ströbel für seinen langjährige Vorsitz und Mitarbeit im Vorstand. Paul Raimund, Vize Annette Choyna-Kunkel und Thomas Räder.
- 8 Glückwunsch auch vom Bundesverband an das aktuelle BuFa-MOT-Leitungsteam: BIM Leo Thiesgen (re).
- 9 Florian Blienert (Ausbildungsbetrieb Bartling, Versmold) wurde am 1. Februar 2018 vom Vorstand der BuFa-MOT als 25. Bundessieger MOTORGERÄTE von Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen (L.) und Vorsitzendem Paul Raimund (r.) ausgezeichnet.

SAVE THE DATE

MOTORGERÄTE- Händlerkongress 2019

08./09. Februar 2019
mit Kramp in Strullendorf

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner und Freunde der Branche,

wir freuen uns, Sie zum Motorgeräte-
Händlerkongress 2019 einladen zu dürfen.

Es erwarten Sie:

- **Exklusives Know-how**
Freuen Sie sich auf hochkarätige Referenten,
Macher aus Branche und Handwerk
- **Attraktives Programm**
Profitieren Sie von einem abwechslungs-
reichen Vorträge- und Event-Mix
- **Essenzielle Branchenthemen**
Nachwuchsaquise und Mitarbeitermanagement,
Selbsttraining, Neuro-Marketing, Teilemanage-
ment- und Lageroptimierung, Händlerzufrieden-
heit und Datenschutz im Fachbetrieb
- **Exzellentes Networking**
Knüpfen Sie neue Kontakte, vertiefen Sie
bestehende Verbindungen zu Kollegen,
Partnern und Verband
- **Rahmenprogramm mit fränkischem Charme**
Vom Kongress wissen Sie in 5 Jahren nichts
mehr, aber von unserem Ausflug reden Sie
noch in Jahrzehnten

08./09. Februar 2019

FACHKONGRESS mit relevanten
Branchenthemen zu Handels- und
Handwerksthemen für Motorgeräte
Fachbetriebe – **BESICHTIGUNG**
Logistikzentrum – **FESTABEND**

mit Kramp in Strullendorf



QMF e.V. – Verein zur Qualifizierung des Motorgeräte-Fachhandels



Die BuFa-MOT kümmert sich nicht nur verbandlich um ihre Mitglieder, sie hat – sicher federführend, aber immer gemeinsam mit vielen anderen Playern der Branche – mit QMF ein Qualifizierungs- und Marketingkonzept für die Fachbetriebe ins Leben gerufen und aufgestellt; heute betreut die BuFa-MOT den Verein QMF geschäftsführend.

Warum QMF? Die QMF-Story

Die Motorgerätebranche steht unter gewaltigem Druck: Einerseits agieren die Kunden immer mehr online, erwerben oft minderwertige Gartentechnik in Baumärkten und Discountern; deren Werbepower ist ungleich stärker als die des Fachhandels – viel schlimmer: man erkennt den hochwertigen Fachhandel oft nicht einmal. Andererseits benötigen die Gerätefabrikate mit HighTech-Qualität einen Mittler, der selbst für Service und Qualität steht; alternativ müssten die Hersteller ebenfalls LowTech zu Lustkonditionen auf den Markt werfen, dafür ihre Technologieführerschaft aufgeben. Beide brauchen sich und arbeiten im QMF zusammen an der Qualifizierung des Fachhandels. Und das aus zwei Gründen:

- Der **Vertriebskanal Fachhandel**: Es muss eine Grundgesamtheit an Fachbetrieben geben, die ein Mindestmaß an Qualität haben und halten; die sich entwickeln. Diese Menge muss groß genug sein und den Herstellern die Chance bieten, nachhaltig ihre hochwertigen und oft nicht Baumarkt-fähigen Produkte flächendeckend in den Markt zu bringen und dort zu betreuen.
- Auf der anderen Seite steht das **Individuum Fachhändler**: Service ist das A und O – das kann niemand anderes als der Fachhändler. Er muss es aber nicht nur tun, er muss es auch zeigen. Mit Stolz. Jeden Tag: „Ich bin QMF“. Diese Wahrnehmung muss beim Kunden an-

kommen, so dass dieser QMF mit Qualität und Service gleichsetzt.

„QMF-Fachhändler garantieren hohe Qualitätsstandards und lassen die Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens durch umfassende Prüfungen regelmäßig bestätigen. Der Kunde steht bei zertifizierten QMF-Fachhändlern im Mittelpunkt!“

Den Kunden zu gewinnen und dauerhaft zu halten, muss Ziel eines jeden Fachbetriebs sein: Auf Zukunft gerichtete Fachbetriebe und fachhandelsorientierte Lieferanten hatten schon früh erkannt, dass sie nur gemeinsam vorankommen, nur als gemeinsam wahrgenommene Einheit den Kunden aus Großfläche und Internet gewinnen und offline halten können. Beide müssen Qualität liefern und leben, beide sich dazu regelmäßigen Prüfungen unterziehen:

- **Der QMF-Betrieb**, dass er Mindestkriterien an sich, seinen Mitarbeitern, seiner Optik, seinen Öffnungszeiten und vielen wertgebenden Kriterien erfüllt
- **Die QMF-Marke**, dass sie den Fachhandel als den präferierten Vertriebskanal wahrnimmt und unterstützt

QMF war 2008 als Kooperation der beiden Fachhandelsverbände Bundes-Fachgruppe MOTORGERÄTE (BuFa-MOT) und Verband der Motoristen (VdM) mit Unterstützung einer Reihe fachhandelsorientierter Fabrikate gestartet. 2015 war die Wandlung von einer bis dahin „formal unorganisierten und freiwilligen Teilnahme“ am QMF zu einem echten e.V. geglückt. Seit Mai 2015 ist QMF als e.V. mit Sitz in Essen eingetragene.



IHR PLUS
DURCH ZERTIFIZIERUNG



QMF
Qualifizierter Motorgeräte-Fachhandel
ZERTIFIZIERTER FACHBETRIEB

ÜBER 200 FACHHÄNDLER SIND BEREITS DABEI!

QMF e.V. – der Verein

Im QMF e.V. gibt es drei Gruppen Mitglieder mit unterschiedlichen Rechten und Beitragsaufkommen:

- **Fachbetriebe:** mit bestandenem QMF-Audit wird der Betrieb Mitglied des e.V., ansonsten darf er das QMF-Signet nicht führen; aktuell sind dies 261 Fachbetriebe, sie dürfen dieses Signet führen:
- **Lieferanten:** wenn sie wie bisher die QMF-Anforderungen an Lieferanten erfüllen
- **Einkaufsgemeinschaften:** wenn sie ihre Mitglieder beim Erstaudit nicht nur ideell unterstützen – und **Verbände** – betreuen den QMF e.V. geschäftsführend



Im November 2018 hatte QMF e.V. 226 Fachhandelsmitglieder (darunter 34 Filialen – für Filialisten gibt es Rabattregeln), dazu zwölf Fabrikate und sechs Einkaufsgemeinschaften, passive Förderer und Fachhandels-Verbände.

„Wir haben uns für dieses Jahr ein Ziel gesetzt“, so QMF-Vorsitzender Georg Kersten anlässlich der JHV 2018 in Kufstein: 275 Fachbetriebe sollen bis zum Ende 2018 QMF-zertifiziert sein. Den Mehrwert der Auditierung haben die zugehörigen Fachhändler längst erkannt und zeigen dieses durch die Platzierung des QMF-Logos in ihren Unternehmen.

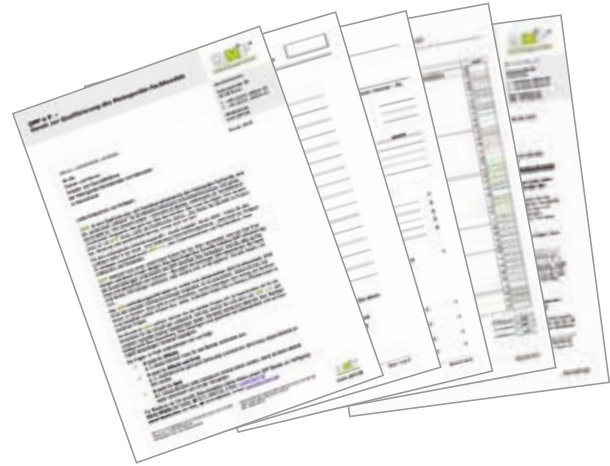
Keine Baumärkte

Die Branche verzeichnet ein deutliches steigendes Interesse von Bau- und Großflächenmärkten an der QMF-Zertifizierung. Da hier die Qualitäts- und Servicekriterien jedoch für die Zertifizierung nicht ausreichen werden diese auch zukünftig nicht berücksichtigt. „Für uns steht der serviceorientierte mittelständische Fachhandel im Fokus von QMF“, betont Kersten.

QMF auditiert und zertifiziert Fachbetriebe



QMF nimmt seinen Fachbetriebs-Mitgliedern den Sprung über qualitativ messbare Mindesthürden ab: das Basisaudit berechtigt die Mitglieder dazu, das QMF-Signet zu nutzen.



Das QMF-Basisaudit, bestehend aus Fragenkatalog mit Erläuterungen, Checklisten und Musterlisten, wird regelmäßig aktualisiert.

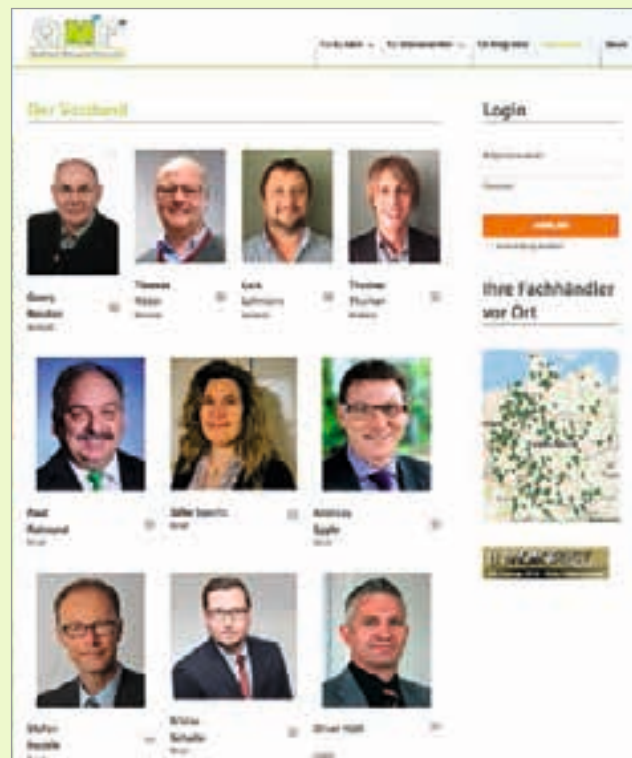
Dabei nimmt QMF sowohl die Vorbereitung als auch die spätere Zertifizierung selbst vor: Die QMF-Berater nehmen aus dem QMF-Kriterienkatalog der Fachbetriebe Antworten und Unterlagen digital auf, der Auditor checkt den Betrieb an-

QMF e.V. – der Vorstand

Der Vorstand bestimmt die Vereinsregeln. Alle Mitgliedergruppen sind daher auch im Vorstand vertreten, dies mit unterschiedlichen Rechten. Der Fachhandel stellt immer den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter; weitere zwei Händler werden gewählt, zwei von den Verbänden entsandt. Zwei Vertreter der QMF-Lieferanten arbeiten beratend mit, ebenso einer aus der Gruppe der Kooperationen. Die BuFa-MOT stellt Geschäftsstelle und -führung.



Der Vorstand des QMF e.V. auf www.qmf.de



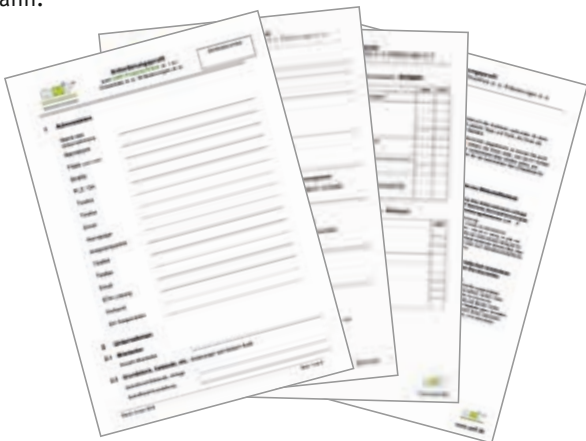


schließlich vor Ort und über- gibt – soweit die Hürden ge- schafft sind – gleich Urkunde, Schild und Werbeplakate. Die Geschäftsstelle sendet an- schließend die Zugangsdaten für die neuen Mitglieder auf www.qmf.de, aus der es sich aus Pressemitteilungen, Bei- spielsfotos, Signetvorlagen und vielem anderen bedienen kann. Regelmäßige QMF-News informieren über Aktionen, Vereins-Aktivitäten und neue Kriterien.

Am Ende des Zertifizierungs- prozesses steht nach obligatori- schem Erstbesuch die Bestehens- und Mitgliedschaftsurkunde

Nachaudit jährlich

Das Basis-Audit ist die Eintrittskarte zum QMF e.V.: Ohne Basisaudit keine Vereinsmitgliedschaft und ohne Vereinsmit- gliedschaft kein QMF-Status. Jährlich ist ein QMF-Nachaudit Pflicht, der entsprechende Fragenkatalog wird immer zeit- lich mit dem des Basis-Audits angepasst. Die QMF-Berater nehmen das Nachaudit vor; es folgt einem „abgespeckten“ Fragebogen, auf die sich ein Mitglied schnell vorbereiten kann.



Das jährliche Nachaudit mit Checkliste zur Auditvorbereitung für Berater und Betrieb.

Wertvolle Entwicklungshilfe für Fachbetriebe

Letztlich ist das Nachaudit mittlerweile aber fast schon ein Beratungsgespräch: Wie lösen Kollegen dies oder das? Die QMF-Berater verfügen durch die breite Mitgliedsbetreuung über erhebliche Detailkenntnis und betriebliche Verbesserungsvorschläge – und genau das ist es ja, was QMF will: Die Mitglieder sollen sich entwickeln, an sich arbeiten, sich als die qualifizierte Alternative bestmöglich darstellen.

www.qmf.de

Für eine neue Optik, Zielstellung und Struktur der verband- lichen Webseite legte der Arbeitskreis-Marketing im QMF e.V. fest, dass drei Zielgruppen auf der Seite angesprochen wer- den sollen:

- › Endkunden: Für diese gibt es Erläuterungen zu QMF, seinen Zielen und die Deutschlandkarte

- › Interessierte Händler und andere (z.B. Hersteller): Für diese gibt es werbende Aussagen zur Mitgliedschaft, für Hersteller ein Kontaktformular
 - › Mitglieder: Für diese gibt es einen ausführlichen (viel mehr als heute) Downloadbereich
- Die Webseite ist zur Mitgliederversammlung Anfang Februar 2018 überarbeitet worden.



QMF-Materialien

„Tue Gutes und rede drüber!“ – denn, ohne eine gute Erklä- rung ist weder Kunden noch Kollegen zu vermitteln, warum QMF wichtig ist. Die QMF-Berater haben bei ihren Nachaudits immer etwas davon dabei; manche müssen separat bestellt werden. Einige Beispiele:

- › Flyer für Kunden: QMF stellt den Rahmen, das Mitglied Bilder, Signets und Öff- nungszeiten – fertig!
- › Aufkleber in zwei Größen
- › Außenschild mit Zusatz: „Zertifizierter Fachbetrieb“ erhalten die Mitglieder suk- zessive bei den Zwischen- auditbesuchen der QMF- Berater
- › Beachflags
- › Anzeigenvorlagen
- › Fußmatten
- › Übersicht Dienstleistungs- spektrum mit Hinweisen auf die Kerndienstleistungen als Plakat oder Aluschild



Anzeige QMF: 1 spaltig 45 x 130 mm

Bitte Sie Ihren Anzeigenvorlag – oder uns, die Bilder gegen Ihre eigenen Fotos auszutauschen und Ihren Eindruck in Ihrer Hausfarbe zu integrieren.



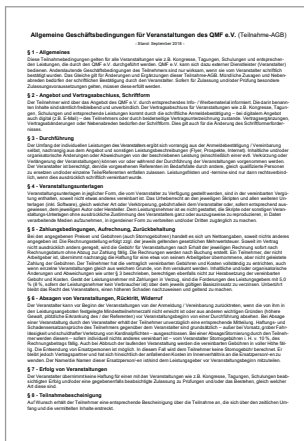
To do-Liste für QMF-Mitglieder



Fachbetriebe, die QMF-Audit und -Zertifizierung erfolgreich bestanden haben und dem Verein beigetreten sind, dürfen sich nun „QMF-Betrieb“ nennen.

Am Tag des Audits erhalten sie Urkunde, Schild und Plakate sowie ihren Zugang auf den Mitgliederbereich bei www.qmf.de. Auch danach werden sie nicht alleine gelassen mit ihren Fragen: „Und jetzt? – Was soll ich tun, was darf ich nicht vergessen?“: QMF e.V. hat eine umfangreiche Liste denkbarer Aktivitäten zusammengestellt, die ein QMF-Betrieb angehen kann. Sie reicht vom Eintrag in die Dealer-locatoren ihrer Fabrikate über Mitarbeiterausstattung bis zu Pressetextvorschlägen.

Datenschutz: AGB



Pünktlich zu Mai 2018 hatte QMF sein Formularwesen auf die Datenschutzbestimmungen angepasst. Auf seiner Sitzung im November 2018 beschloss der Vorstand zudem, sich Allgemeine Geschäftsbedingungen für Veranstaltungen zu geben, die künftig ebenso Basis der Mitgliedschaft werden wie die Satzung und die Signetnutzung.

QMF-Argumentationshilfe

Um das Kollegen-Argument „Warum soll ich bei QMF mitmachen? Ich bin doch schon schön genug...“ oder „Wenn hier in der Nähe schon QMF-Betriebe sind, ist QMF für mich uninteressant!“ zu entkräften hat QMF eine Argumentationshilfe erstellt. Natürlich ist QMF kein Einkaufsverband und auch keine Interessenvertretung, QMF ist ein Qualifizierungsverband, in dessen Fokus der Endkunde steht.

FINANZIERUNGSLÖSUNGEN FÜR EINE LANDWIRTSCHAFT IM WANDEL

LEASING & FINANZIERUNG 4.0

Profitieren Sie von unseren passgenauen Finanzierungslösungen für Investitionen in innovative Landtechnik.

www.leasingsolutions.bnpparibas.com



1



2



3



4



5

- 1 Gut besucht war die Jahreshauptversammlung im Februar 2018 in Kufstein.
- 2 Vorstand und Geschäftsführung des QMF e.V. (v.l.n.r.): Lars Lehmann (Vorstand), Josef Soutschka (Berater), Silke Specht (Beisitzerin), Heinz Weste (Berater), Andreas Epple (Beisitzer), Oliver Hütt (Beisitzer), Ulrich Beckschulte (Geschäftsführung) und Georg Kersten (Vorsitzender); fehlend: Daniela Dethloff (Geschäftsstelle), Stefan Nedele (Beisitzer), Paul Raimund (Vorstand), Thomas Räder (stv. Vorsitzender), Thomas Thurner (Vorstand) und Niklas Schulte (Beisitzer)
- 3 Vorsitzender Georg Kersten führt souverän durch das Programm der Mitgliederversammlung 2018.
- 4 2018 jährte sich bei den Mitmachern der ersten Stunde der QMF-Status zum zehnten Mal; dafür gibt es ein Sonderlob! Alle Jubilare erhalten die Urkunde bei ihren ersten zweistelligen QMF-Geburtstag.
- 5 Der Vorsitzende ließ es sich nicht nehmen, Gastgeber Heribert Bentele von Sihl/Viking persönlich für zehn Jahre Mitgliedschaft bei QMF zu ehren.

Die crossmediale Landtechnik-Kompetenz!



Die Branchen- Bildungs-Plattform

Die *LandBauTechnik-Akademie* bietet passende Qualifizierungsbausteine für jeden Mitarbeiter, vom Azubi bis zur Führungskraft. Außerdem werden umfangreiche digitale Lernmaterialien sowie Kurs- und Seminarangebote bereitgestellt.



Das Fullservice-Paket der AGRARTECHNIK

Die *AGRARTECHNIK* ist das Fachmagazin Nr. 1 für Handel & Service in den Branchen Landtechnik, Bau, Forst und Garten. Mit speziellen Print- und Online-Angeboten steht sie allen Unternehmern, Azubis und Mitarbeitern kompetent zur Seite.



Die Gebrauchtmaschinen- Plattform

technikboerse.com ist das führende Gebrauchtmaschinen-Portal für Land-, Garten-, Kommunal- und Forsttechnik – international und mehrsprachig. Auf Europas größtem Marktplatz für Landtechnik sind täglich über 115.000 Maschineninserate online.

Fachhändler gemeinsam stark für ihr Fabrikat



**LandBauTechnik
ARGE der
Fabrikatsvereinigungen
Landmaschinen**

Info

Der LandBauTechnik-Bundesverband betreut unter dem Dach der ARGE insgesamt sechs Fabrikatsvereinigungen; die Gründung weiterer ist je nach Sachlage denkbar und muss sich nicht auf Traktorenfabrikate beschränken. Alle Fabrikatsvereinigungen werden ehrenamtlich durch einen Vorstand geleitet, der aus den eigenen Reihen der Händler stammt. Professionell betreut werden die Fabrikatsvereinigungen durch Mitarbeiter und die Geschäftsführung der Geschäftsstelle des Bundesverbands LandBauTechnik in Essen und das in allen Fragen rund um die Branche – der John Deere Händler e.V. hat eine eigenständige Geschäftsführung, wird aber als LBT-Mitglied von der Geschäftsstelle unterstützt. Auch werden z.B. juristische Experten bei Fachfragen einbezogen, soweit nicht eigene Expertise vorhanden ist. Die Mitglieder der Fabrikatsvereinigungen treffen sich regelmäßig zum Austausch, bei Bedarf zu Spezialthemen – immer auch mit den Herstellern. Dabei strebt die Fabrikatsvereinigung stets ein gutes Miteinander zwischen Hersteller und Händler an. In 2018 konnte durch zahlreiche Aktionen viel für die einzelnen Fabrikatsvereinigungen erreicht werden.

Drei gute Gründe für die Fabrikatsvereinigung

- › **Starker Verhandlungspartner** Die Fabrikatsvereinigung vertritt ausschließlich die Interessen der angeschlossenen Vertragshändler gegenüber dem Hersteller. Sie bündelt Wünsche, Anregungen und Themen aber auch Fragen und Probleme und tritt regelmäßig mit dem Hersteller in den Dialog. Damit ist sie nicht nur ein konstruktiver und kritischer Ansprechpartner, sondern auch ein starker Verhandlungspartner und setzt die Interessen der Fachhändler durch.
- › **Produktiver Erfahrungsaustausch** Die Fabrikatsvereinigung ist eine Informationsdrehscheibe unter Kollegen. Hier profitieren die Mitglieder vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Dazu organisiert die Fabrikatsvereinigung regelmäßig Arbeitskreise und Mitgliederversammlungen. Bei Fragen und Problemen sind die richtigen Ansprechpartner gleich vor Ort.
- › **Zukunft gestalten** Niemand kennt den regionalen Markt und die damit verknüpften Herausforderungen an unsere Branche besser als die Mitglieder der Fabrikatsvereinigung. Mit ihren Erfahrungen und dem gemeinsamen Engagement in der Fabrikatsvereinigung können zukunftsweisende Konzepte entwickelt, an den Hersteller herangetragen und die Branche so aktiv mitgestaltet werden.

Das Leistungspaket im Überblick



Händlervertrag

Der Händlervertrag ist die Basis der Geschäftsbeziehung zwischen Händler und Hersteller. Die Fabrikatsvereinigung prüft jeden neuen Händlervertrag und sorgt für Vertragssicherheit.

Richtzeiten und Garantieleistungen

Fast jeder Betrieb verliert viel Geld im Garantiegeschäft. Die Fabrikatsvereinigung redet mit Herstellern über faire Richtzeiten, Garantievergütungen, Abwicklungsfragen usw. Dazu zeigt die Fabrikatsvereinigung auf, wie hoch unter den für den individuellen Händler geltenden Bedingungen eine kostendeckende individuelle Garantievergütung aussehen müsste. Hierbei schaut sie die Fabrikatsvereinigung auch auf die europäischen Kollegen und die Entwicklungen im Markt.

Bonus- und Rabattsysteme

Die Fabrikatsvereinigung engagiert sich für das Fabrikat in der jeweiligen Region. Das soll sich auch im Ertrag widerspiegeln. Die Fabrikatsvereinigung stärkt die Forderungen der Mitglieder gegenüber dem Hersteller und ist Verhandlungspartner bei Bonus- und Rabattverträgen bzw. -regelungen im bestehenden Händlervertrag.

Zufriedenheitsumfrage

Einmal jährlich befragen die Fabrikatsvereinigungen – koordiniert über den Bundesverband LandBauTechnik – in enger Abstimmung mit dem europäischen Dachverband CLIMMAR alle Fabrikathändler in 14 Bereichen nach ihrer Zufriedenheit mit ihrem Fabrikat. Die Kernergebnisse werden anlässlich der LTU vorgestellt, alle Fabrikate und alle Umfrageteilnehmer erhalten detaillierte Auswertungen; sie sind die Basis für die Problemfeldanalyse im Händler-Hersteller-Verhältnis.

Ergänzend bietet die Fabrikatsvereinigung neben den genannten Leistungen zum Beispiel Unterstützung in juristischen Fragestellungen an. Rechtsanwalt Dr. Stefan Zipse, von der Kanzlei Graf von Westfalen, kennt die Branche gut und steht den Mitgliedern gerne zur Seite.



**Ansprechpartner
Fabrikatsvereinigungen
JCB, GEA, New Holland,
Case-IH/Steyr, Valtra**
Dr. Michael Oelck
Geschäftsführer
Tel.: 0201-89624-0

**Ansprechpartner
Fabrikatsvereinigung
John Deere**
Thomas Fleischmann
Geschäftsführer
Tel.: 0172-2535285

Beruf & Bildung



Bundesinnungsverband (BIV) Beruf & Bildung

Der Bundesinnungsverband des Landmaschinenhandwerks (BIV) kümmert sich im LandBauTechnik-Bundesverband um alle mit der Aus- und Weiterbildung im Zusammenhang stehenden Fragen und Aufgaben: Er entwickelt und pflegt die Berufsbilder für Gesellen, Servicetechniker und Meister, er erstellt den Karriereplan, er überarbeitet Prüfungsordnungen und bereitet Prüfungsvorschläge vor, er treibt die Überarbeitung der ÜBL voran und hat ein System zur Qualitätssicherung der Meistervorbereitung entwickelt. All dies leistet er mit Ehren- und Hauptamtlichen über Arbeitskreise und Ausschüsse:

- › Berufsbildungsausschuss (BBiA)
- › AK Servicetechniker
- › ErFa-Kreis Meister
- › Vorstands-AK Qualitätssicherung Meister
- › Orga-Team LandBauTechnik Akademie
- › Vorstands-AK Image und Nachwuchswerbung
- › Gesellenprüfungs-Aufgabenausschuss
- › AK Überbetriebliche Ausbildungsunterweisung (ÜBL)

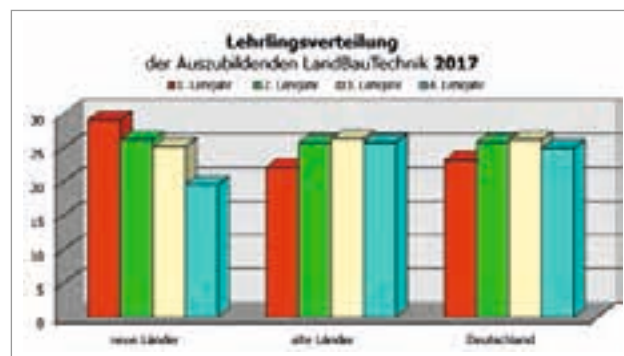
Rekorddaten in der Aus- und Fortbildung LandBauTechnik

- › **8.451 Auszubildende**
(Anteil weiblich: 1,5% / vorz. Lösungen: 4,7%)
- › **1.945 Gesellenprüfungen**
(Anteil weiblich: 0,82% / Bestehensquote: 92,8%)
- › **388 Meisterprüfungen**
(Anteil weiblich: 0,3% / Bestehensquote: 100%)

Ausbildungsanalyse LandBauTechnik 2017/18

Der Bedarf an Nachwuchs ist hoch – die Branche steht im Vergleich zur restlichen Wirtschaft gut da; und das, obwohl es 2017 erstmals einen kleinen Rückgang bei den Ausbildungszahlen zu verzeichnen gab: am Stichtag 31.12.2017 erlernten allein im Handwerk 7.570 junge Menschen unseren Beruf. Das sind 64 (oder -0,84%) weniger als im Jahr zuvor. 881 kamen aus den Industrie- und Handelskammern dazu. Damit konnte unser Beruf das Hoch der Nach-Wende-Zeit bei den Ausbildungszahlen der frühen 1990er Jahre halten: mit insgesamt 8.451 Auszubildenden Land- & Baumaschinemechatronikern bewegen wir uns fast auf Vorjahresniveau. Ein großes Lob an allen Ausbilder.

Die Daten zum Stichtag 31.12.2017 im Einzelnen analysiert: Die Auszubildenden verteilten sich 2017 ausgesprochen gleich auf die vier Lehrjahre (je 23 / 26 / 26 / 25% im 1. bis 4. Lehrjahr), die Übersicht weist keine größeren Disparitäten auf, liegt pro Jahr um 25%.



Die Lehrjahresverteilung gestaltet sich stabil.

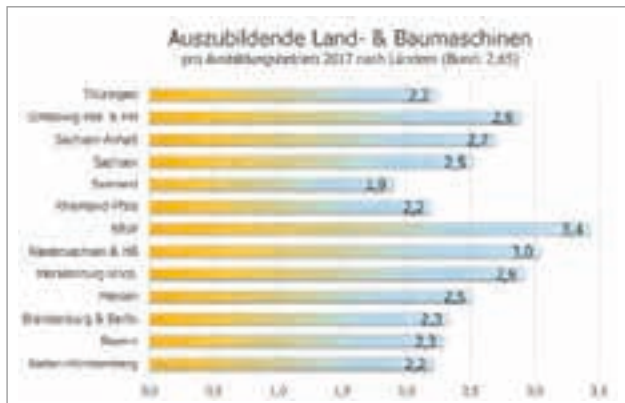
Der unterproportionale Anteil im ersten Lehrjahr im Westen liegt am Berufsgrundjahr in z.B. Baden-Württemberg, wenn die Auszubildenden zwar einen Lehrvertrag haben, aber noch

erst in die Schule gehen und nicht über die Lehrlingsrolle gezählt werden.

Die 7.570 handwerklichen Auszubildenden verteilen sich bundesweit auf 2.856 Ausbildungsstätten, pro Ausbildungsstätte werden rechnerisch 2,65 Lehrlinge ausgebildet – mit dem Vorjahr kaum vergleichbar infolge der Umbenennung des Berufs.



Ein kleiner Statistikbruch 2014-2016 bei den Auszubildenden pro Ausbildungsbetrieb infolge der Namensanpassung des Ausbildungsberufs.



Nach Ländern aufgefächert reicht die Spannweite der Auszubildenden pro Ausbildungsbetrieb von durchschnittlich 1,9 im Saarland bis 3,4 in NRW.

Nach wie vor sind nur 1,55% der Lehrlinge weiblich – das ist zwar eine exorbitante Steigerung gegenüber den Vorjahren, absolut allerdings mit bundesweit 117 Mädchen noch immer überschaubar, immerhin: ein weiterer Rekord. Dennoch, die „Zielgruppe Mädchen“ ist bei Land- & Baumaschinen sowie Motorgeräten noch absolut unterproportional vertreten – hier steckt noch viel Potential.

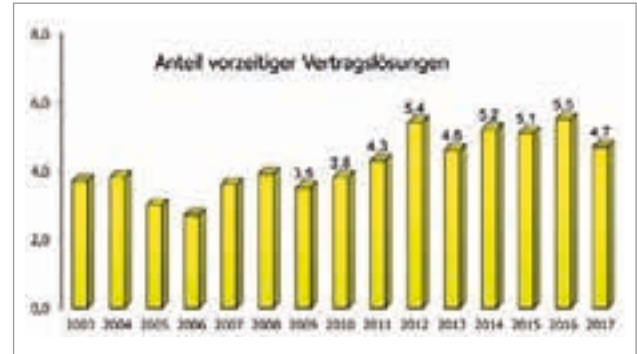


Absolut lernen derzeit gerade 117 junge Damen an Motorgeräten, Land- & Baumaschinen, die jährlichen Steigerungen können sich sehen lassen.

Zum Vergleich: Im Handwerk sind 21,1% der Auszubildenden weiblich, darunter in allen Metallhandwerken zusammen immerhin noch 2,9%. Im Kfz-Handwerk machen weibliche Auszubildende schon 3,5% aus, bei Metallbauern nur 1,9%. Die Erfahrungen von Ausbildern weiblicher Auszubildenden

waren zumeist positiv – allein, was das Klima in Betrieb und Werkstatt ausmacht, aber eben auch betreffend des betrieblichen Images gegenüber der Kundschaft.

Dass unsere Ausbildung in einem geordneten Rahmen stattfindet, zeigt die verhältnismäßig geringe Quote vorzeitiger Vertragslösungen: 4,7% – das sind immerhin noch 357 – sprechen dennoch für beste Werte bei Klima und Zufriedenheit in den Ausbildungsbetrieben. Zum Vergleich: Im Handwerk insgesamt betrug der Durchschnittswert zuletzt 14,2%.



Im Bereich Land- & Baumaschinen kommt es kaum zu vorzeitigen Vertragsauflösungen.

Der Blick in die schulische Vorbildung der Auszubildenden ist Hinweis darauf, wie attraktiv der Beruf bei welchen Schularten ist – auch wenn die Schulpolitik der Länder für einen echten Vergleich zu unterschiedlich ist. Realschüler (und adäquate schulische Abschlüsse mit 57%) haben Hauptschüler (35%) überholt, zudem steigt die Zahl der Schulabsolventen mit Hochschulreife (7,8%) – wohl auch ein Zeichen dafür, dass es zunehmend besser gelingt, auch Kandidaten mit höheren Schulabschlüssen zu erreichen und von den Karrierechancen in unseren Branchen zu überzeugen.



Seit einigen Jahren gibt die amtliche Statistik nur noch die drei Kernschularten an; dabei unterscheiden sich Ost und West deutlich.

STARKE KARRIERE

Die Stufen in der Karriereleiter Land&Bau Technik und ihre Aufgabenbeschreibung

Der/die **Geselle/in**

- **der Generalist mit breiter Grundausbildung**
- überbetriebliche Schulungen
- Praxislernen und -wissen im Betrieb
- erhält fachspezifischen Berufsschulunterricht und vertieftes Wissen in betrieblichen Tätigkeiten
- selbständiges Arbeiten im Innen- und Außendienst
- ausbildungsbegleitende Zusatzqualifizierung (z.B. Europa-Assistent) möglich
- Gleichwertigkeit zur Allgemeinen Hochschulreife: DQR 4* anerkannter Berufsabschluss

Beispiel für Visitenkarte

Meyer GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Jan Petersen
Land- & Baumaschinenmechaniker
12345 Musterstadt - Musterweg 1
T: 0987654321 mob. 0178/9895439
jan@meyer-rl.de

* Einordnung der Abschlussniveaus gemäß Deutschem Qualifikationsrahmen (DQR) ermöglichen Vergleiche auf europäischer Ebene.

Der Gesellenabschluss ist die Einstiegsstufe der innerbetrieblichen Karriereleiter, er ist ein Generalist mit breiter Grundausbildung.

Überbetriebliche Ausbildung (ÜBL)

Das deutsche Ausbildungssystem unterteilt sich in einen betrieblichen und einen schulischen Teil, daher wird es auch als „dual“ bezeichnet. Da die Handwerksunternehmen im Durchschnitt nicht immer die jeweils aktuellste Maschinenteknik vorhalten, werden die Auszubildenden eines Jahrgangs zumeist innungsweise für einige Wochen zu speziell auf die Berufe abgestimmten ÜBL-Kursen an dafür besonders ausgestatteten überbetrieblichen Schulungsstätten zusammengezogen, zumeist auf Innungsebene: Das ist die sogenannte „überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ (ÜBL) – ein Teil der betrieblichen Ausbildung. Bundesverband und Sozialpartner stimmen hierzu Umfang und Inhalte der in unserer Branche als wichtig eingestuften ÜBL-Maßnahmen ab und empfehlen sie zur Verwendung.

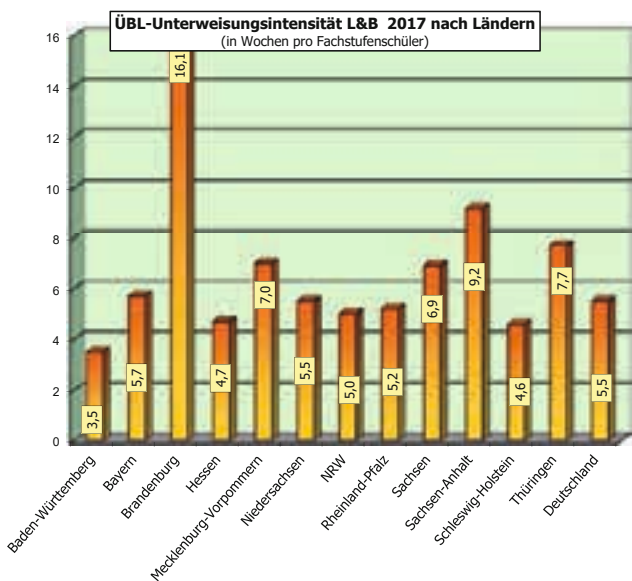
Die ÜBL (oder auch ÜLU, ÜBA) ist damit wesentlicher Teil der handwerklichen Grundausbildung, ihr Besuch wird staatlich aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln gefördert, wenn die Kurse durch das Heinz-Piest-Institut (kurz HPI) abgenommen sind. Ausbildungsbetriebe außerhalb des Handwerks haben keinen Zugang zu den ÜBL.

ÜBL-Nutzung aktuell

Die ÜBL-Kurse in der Fachstufe (also im 2. bis 4. Lehrjahr) werden besonders beobachtet, ihre Wertschätzung in Bezug auf die Inanspruchnahme nach verschiedenen Kriterien gemessen:

- **Schulungs-Quote** – Bis zu 100% der Fachstufenschüler haben den jeweiligen ÜBL-Kurs besucht
- **Schulungs-Intensität** – Durchschnittlich 5,5 Wochen besuchen die Fachschüler ÜBL-Maßnahmen
- **Schulungs-Volumen** – Fast 11.000 Wochen ÜBL gab es Deutschlandweit allein in der Fachstufe

Zuständig für die ÜBL-Entwicklung und -Statistik ist das Heinz-Piest-Institut an der Universität Hannover (HPI).



Pro Bundesland werden die durchgeführten Kurse – auch wenn sie für Schüler aus anderen Ländern durchgeführt werden – auf die Zahl der Fachschüler des eigenen Landes bezogen. Das erklärt z.B. die sehr hohe Intensität in Brandenburg.



Seit 2008 stieg die ÜBL-Intensität bundesweit leicht an

ÜBL in Überarbeitung

Der Bundesverband hatte 2017 gemeinsam mit dem Heinz-Piest-Institut an der Uni Hannover damit begonnen, die ÜBL-Kurse für LandBauTechnik komplett zu überarbeiten. Beginnend mit der offiziellen Verfahrenseröffnung am 2. Mai 2017 kam der AK ÜBL in drei Sitzungen zu einer Aktualisierung und kompletten Überarbeitung. Alle Kurse werden neu gereiht und nummeriert, auch die finanziellen Rahmen sind mittlerweile eingebaut, die Entwurfsfassung liegt beim HPI. Der Vorschlag von Februar 2018 für zukünftig förderfähige Kurse sieht 10 eigene vor:



Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung für den/die Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in
 Der AK ÜBL im Bundesinnungsverband Landmaschinen hat am 27./28.02.2018 mit dem HPI das nachfolgende Schema vereinbart.

Berufsnummer 12211-00

Kursname / Kennziffer	Thema	Wochen	
		Grundstufe	Fachstufe
1 G-LBM 18	Fahrzeugelektrik für Land-, Baumaschinen- und Motorgerätektechnik	2	
2 LBM 1/18	Hydraulik und Elektrohydraulik an Land- und Baumaschinen I - Systeme und Komponenten		1
3 LBM 2/18	Hydraulik und Elektrohydraulik an Land- und Baumaschinen II - Diagnose und Fehlersuche		1
4 LBM 3/18	Fehlerdiagnose und Instandsetzung an Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten		1
5 LBM 4/18	Kraftübertragung und Fahrwerkstechnik		1
6 LBM 5/18	Motoren- und Abgastechik in Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten		1
7 LBM 6/18	Hochvoltssysteme in eigensicheren Fahrzeugen der Land- und Baumaschinenteknik sowie Motorgeräten		1
8 LBM 7/18	Motorgerätektechnik		1
9 LBM 8/18	Metallbearbeitungstechniken		1
10 LBM 9/18	Datenübertragungssysteme in Land- und Baumaschinen sowie Motorgeräten		1

03/2018

Die neuen Kurse sind in ihrer Gesamtheit zu sehen, da nicht mehr der Einzellehrgang im Vordergrund steht, sondern das Paket aus allen neun (mit Grundstufe: zehn) Kursen; das ist zudem für die Beschaffung von Anschauung und Lehrmaterial wichtig. Ziel: Arbeitsmöglichkeiten am Gesamtsystem. Die früher gängige Unterteilung in „fakultativ“ und „obligatorisch“ gibt es nicht mehr, der Verband erstellt nach Freigabe durch das HPI und Abstimmung mit dem Sozialpartner eine Empfehlung für die Beschlussfassung der Innungen und HWK.

Berufsscreening Digitalisierung

Im März/April 2018 hatte das Bildungsministerium über das Berufsbildungsinstitut (BiBB) im Rahmen einer breit angelegten Forschung eine umfassende online-Umfrage bei Entscheidern in ausgewählten Berufen – darunter LBT – durchgeführt zur Frage, inwieweit eine fortgesetzte Digitalisierung Auswirkungen auf das Berufsbild und vielerlei damit verbundener Folgen haben wird.

Zwar stand die Auswertung im Juni noch nicht final fest, doch konnte Dr. Gert Zinke im Berufsbildungsausschuss erste Ergebnisse präsentieren. Insgesamt haben 173 Personen aus unserer Branche daran teilgenommen, darunter über 60% Ausbilder. Nach ihren Aussagen durchdringen digitale Technologien – von Diagnosesystemen (92% verwende es schon heute) bis Datenbrillen (2%) – schon heute wesentliche Branchenteile, unabhängig davon, ob man in die Landtechnik, Motorgeräte oder Baumaschinen schaut. Auch wurde die betriebliche Ausbildung von allen untersuchten Branchen bei LBT am häufigsten den digitalen Gegebenheiten angepasst. Die Folge: Zwei Drittel der Befragte sagt, dass ihre Ausbildung schon heute gut auf die Digitalisierung eingestellt ist. Anlässlich des Tags der LandBauTechnik am 28.3.2019 wird Dr. Gert Zinke die Ergebnisse detailliert vorstellen.

Ausbildung Kernbereiche Flurförderfahrzeuge

Im Bereich der Flurförderfahrzeugen gibt es für die Ausbildung von Servicepersonals Nachfrage nach geeigneten Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Um dies testweise umzusetzen hat die Deula Warendorf, ein erfahrener ÜBL- und Meisterkurs-Schulungsdienstleister mit angegliedertem Internat, im Schulterchluss mit Innung, Land und Kammer eine eigene Fachklasse eingerichtet. In dieser sind bis zu 30 junge Auszubildende – bei Präsenz von netto gut einem Jahr – um ihre Ausbildung zum Land- & Baumaschinenmechaniker in Blöcken zu absolvieren und dabei die gesamte Bandbreite kennenzulernen. Auch für Innung und Schule wirkt sich das positiv aus.

Das entwickelte Modell wird BIV-seitig positiv gesehen und soll weiterverfolgt werden; dabei wichtig ist allerdings, dass die Ausbildung im Handwerk verbleibt. Der BIV plant, aufbauend auf den Flurförderfahrzeugen auch für andere „separate Branchenbereiche“ Rahmenpläne und Konzepte zu entwickeln, um diese in unserem Beruf zu halten, auszubauen und bundesweit einheitlich zur Umsetzung zu bringen.

Service Techniker Land- & Baumaschinen

Der „Service Techniker Land- & Baumaschinen“ ist eine Fortbildungsstufe auf der Karriereleiter LandBauTechnik, angesiedelt zwischen dem Gesellen und dem Meister. Der Schulungsumfang beträgt allein für die neutrale Basis 480

STARKE CHANCEN

Karriereplan in der LandBauTechnik

geprüfte/r SERVICE TECHNIKER/IN

- Spezialist
- technische Führungskraft

MEISTER/IN

- leitende Führungskraft
- Ausbilder
- Gleichwertigkeit zu Bachelor: DQR 6*

GESELLE/IN Land- und Baumaschinenmechaniker/In

- anerkannter Berufsabschluss
- Gleichwertigkeit zu Allg. Hochschulreife: DQR 4*

SCHULABSCHLUSS / PRAKTIKUM

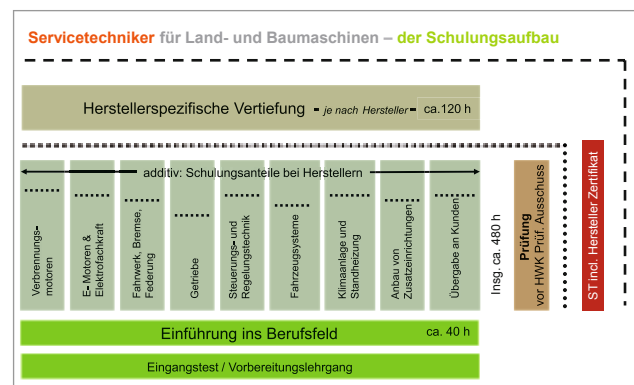
* Einordnung der Abschlüsse erfolgt gemäß des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) ermöglicht Vergleiche auf europäischer Ebene.




www.starke-typen.info

Stunden. Je nach Fabrikat können weitere Spezialkenntnisse erworben werden.

Der neue Karriereplan LandBauTechnik im Entwurf. Die Abschlüsse von Handwerk und Hochschule sind gleichwertig. Mit der Einordnung in den Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) ist auch ein Vergleich auf europäischer Ebene möglich.



Service Techniker Land- & Baumaschinen Schulungsstätten in Deutschland



Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
Konzert-NL-Tec
Dahlenburger Landstraße 62
21337 Lüneburg
Ansprechpartner: Robert Leisenz
Telefon: +49 (0)41311712-337
Telefax: +49 (0)41311712-421
leisenz@hwk-bis.de

Zentrum für Gewerbeförderung Götz der Handwerkskammer Potsdam
Am Mühlberg 15
14550 Groß Kreuz (Havel)
Ansprechpartner: Tilo Jänsch
Telefon: +49 (0)3320734-105
Telefax: +49 (0)3320734-333
Tilo.Jaensch@hwkpotsdam.de

Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum
Dr. Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Ansprechpartner: Richard Poppenborg
Telefon: +49 (0)25816358-80
Telefax: +49 (0)25816358-29
richard.poppenborg@deula-waf.de

Handwerkskammer der Pfalz Berufsbildungs- & Technologiezentrum
Im Stadtwald 15
67663 Kaiserslautern
Ansprechpartner: Timo Zahnheßen
Telefon: +49 (0)6313677-300
Telefax: +49 (0)6313677-406
tzahnheissen@hwk-pfalz.de

Gerwer Akademie Freiburg
Wirthstraße 28
79110 Freiburg
Ansprechpartner: Joachim Rapp
Telefon: +49 (0)76115250-94
Telefax: +49 (0)76115250-15
Joachim.rapp@hwk-freiburg.de

Handwerkskammer für Schwaben Geschäftsbereich Bildungszentren & Weiterbildung
Siebensternstraße 52-58
86161 Augsburg
Ansprechpartner: Rainer Hüls
Telefon: +49 (0)8213259-1360
Telefax: +49 (0)8213259-21360
rhuels@hwk-schwaben.de

laufende Lehrgänge (rot umrandet)
nur Prüfungen (grün umrandet)

Den Service Technikerabschluss kann man unabhängig vom Fabrikat an sieben Standorten in Deutschland ablegen.

Jährlich legen bis zu 100 Absolventen die Prüfung zum Service Techniker ab. Der AK Service Techniker sieht hier Steigerungspotenzial.

Arbeitskreis Servicetechniker

Der Arbeitskreis moniert seit langem das Missverhältnis zwischen Meister- (pro Jahr annähernd 300, Tendenz steigend) und Servicetechniker-Kursteilnahmen und -abschlüssen (pro Jahr unter 100, Tendenz fallend) – kein Wunder, wenn es bundesweit 20 Meister-, aber nur sechs Kursstätten für die Ausbildung zum Servicetechniker gibt. Zwei weitere Gründe sind:

- **1. Der Titel „Servicetechniker“** ist ungeschützt, er wird für unterschiedlichste Tätigkeiten herangezogen. Künftig soll er daher „geprüfter Servicetechniker“ heißen, jeweils mit einem Zusatz „Diagnose“, „Traktoren“, „Kundendienst“ o.ä. erweitert werden, je nach Aufbau- lehrgang bzw. Einsatzbereich.
- **2. Die innerbetriebliche Positionierung** des Servicetechnikers – wie und wo setze ich ihn ein, was macht er, welche Vergütung bekommt er – ist vielen in der Branche noch nicht definiert: einerseits im Verhältnis zum Meister, andererseits im Ranking gegenüber dem Studium (im Vergleich zum DQR-Index); hierzu hat der AK die betriebliche Positionierung neu definiert und den Karriereplan überarbeitet (S. 47).

STARKE KARRIERE

Die Stufen in der Karriereleiter LandBauTechnik und ihre Aufgabenbeschreibung

Der/die **geprüfte Servicetechniker**/in

- **der Spezialist / die technische Führungskraft**
 - Möglicher Zusatz nach Einsatzgebiet in betr. Praxis:
 - Spezialist für Technologie
 - Fachkraft für Diagnose / Kundendienst
 - Experte für Erntetechnik / etc.
- leitender Techniker
- technische Kundenbetreuung / Beratung v. Kunden
- Optimierung v. Arbeitsabläufen
- Reklamations- u. Gewährleistungsabwicklung
- Schulung & Training
- Anrechenbarkeit beim Meister

Beispiele für Visitenkarten

Meyer GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Luca di Cabrio
geprüfter Servicetechniker
Spezialist für Diagnostik
12345 Musterstadt – Musterweg 1
T. 09876/54321 mob. 0178/8965431
luca@meyer-rl.de

Meyer GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Lena Lustig
geprüfter Servicetechniker
Kundendienstmanagerin
12345 Musterstadt – Musterweg 1
T. 09876/54321 mob. 0178/8965430
lena@meyer-rl.de

Die Stufen in der Karriereleiter LandBauTechnik und ihre Aufgabenbeschreibung einmal pauschalisiert dargestellt: Der „geprüfte Servicetechniker“ und der „Meister“ sind in der LandBauTechnik zwei verschiedene, aber kombinierbare Karrierestufen. Zunehmend häufig gibt es bereits eigene Tarifklassen.

Der AK Servicetechniker geht aber noch weiter: Angesichts der einerseits „randvollen“ Gesellenausbildung (Inhaltlich lässt sich nichts streichen und daher keine Inhalte mehr dazu nehmen), muss man Antworten dafür finden, wo angesichts der zügig fortschreitenden technischen Entwicklungen, die Vermittlung dieses zusätzliche notwendige Wissen unterzubringen ist. Hier lässt sich erkennen, dass nicht der Geselle der „normale“ Abschluss oder Titel sein kann, sondern der Servicetechniker. Denn: Nur nach der (kaum änderbaren) Grundausbildung zum Gesellen kann die, vom technischen Fortschritt geforderte Fortbildung bis zum aktuellsten Technologiestand erfolgen. Der Markt fordert aber beides: Basis- und Spezialwissen.

In einem dritten Schritt wird der Verband LandBauTechnik bei den Mitgliedern ihr Verhältnis zum Karriere-Step Servicetechniker erfragen (mögliche Fragen: Haben Sie einen Servicetechniker in Ihrem Hause ausbilden lassen? Warum ja? Warum nein? Wie sind Ihre Erfahrungen im Einsatz und in der Kundenwahrnehmung? etc.).

Meister

Die Meisterschaft in einem Gewerk berechtigt zu Unternehmertum mit eigener Ausbildung. Der Meister ist die leitende Führungskraft oder der Unternehmer selbst. Dabei sind die Abschlüsse von Handwerk und Hochschule durchaus gleichwertig, Meister und Bachelor sind im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) mit dem Wert 6 gleichrangig eingeordnet.

STARKE KARRIERE

Die Stufen in der Karriereleiter LandBauTechnik und ihre Aufgabenbeschreibung

Der/die **Meister**/in

- **die leitende Führungskraft / Inhaber**
 - Personalverantwortung
 - Ausbilder
 - Werkstattleitung / Betriebsleitung
 - Auftragsmanagement
 - Investitionsplanung und Budgetverantwortung
 - Einkauf und Warenwirtschaft
 - Reklamations- und Gewährleistungsabwicklung
 - Schulung und Training
 - Gleichwertigkeit zu Bachelor: DQR 6*

Beispiele für Visitenkarten

Meyer GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Alex Meyer
Meister
Geschäftsführer / Inhaber
12345 Musterstadt – Musterweg 1
T. 09876/54321 mob. 0178/8965432
chef@meyer-rl.de

Meyer GmbH
Landmaschinen-Fachbetrieb
Alex Baumer
Meister
Werkstatteinleiter
12345 Musterstadt – Musterweg 1
T. 09876/54321 mob. 0178/8965432
alex@meyer-rl.de

Der Meister ist technischer Fachmann, aber auch Unternehmer und Ausbilder; er hat einen guten Ruf, sein innerbetriebliches Einsatzprofil unterscheidet sich z.T. erheblich vom rein technisch angelegten Servicetechniker.

Meisterprüfungs-
ausschüsse
nach
Handwerks-
kammern

Teile 1 und 2 der Meisterprüfung kann man an zwanzig Standorten in Deutschland ablegen.

Qualitätssicherung Meistervorbereitung

Anfang Juni 2018 legte der ErFa-Kreis Meistervorbereitung und -prüfung das Anforderungsprofil an vom Verband empfohlene Meisterkursstätten final fest, ebenso das Prozedere auf dem Weg dorthin: Auf freiwilliger Basis stellen sich die Kursstätten, die künftig das Prädikat „vom Verband empfohlen“ tragen wollen, einem Katalog mit Mindesthürden, von denen sie einige obligatorisch meistern müssen (Pflichtkriterien), viele andere außerdem meistern sollten (fakultativ: „Soll“-Kriterien). In jedem einzelnen Fall wird das vor Ort neutral durch einen vom Bundesverband eingesetzten Auditor überprüft und bestätigt.

Im Juli 2018 folgte die Aussendung der Unterlagen an die zwanzig Meistervorbereitungskursstätten. Die ersten Schu-

Meisterausbildung für Land- und Baumaschinen

» Zertifizierte Kursstätte «



Zertifiziert vom LandBauTechnik-Bundesverband e.V. gültig bis _____

len sollen anlässlich des Tags der LandBau-Technik entsprechend ausgezeichnet werden.

An diesem Zeichen ist eine vom Verband empfohlene Meistervorbereitungskursstätte künftig zu erkennen.

Bundeswettbewerb:

Deutscher Meister 2018 kommt aus Bayern

Am 16./17.11.2018 fand der Tageswettbewerb zur Deutschen Meisterschaft in Kirchheim/T. an der dortigen May Eyth-Schule statt. Angetreten sind acht Landessieger, für die Prüfungsleiter Karlheinz Wöger und sein elfköpfiges engagiertes Prüferenteam fünf Prüfungsstationen vorbereitet hatte. Gegen 16 Uhr konnte LIM Kurt Neuscheler zur Siegerehrung bitten.

Bundessieger Land- & Baumaschinen 2018 wurden:

- › **Nikolas Mayr** aus Bayern,
Ausbildungsbetrieb Landtechnik Edmund Schuster
- › vor **Thomas Biermann** aus Rheinland-Pfalz,
Ausbildungsbetrieb Günter Klöppel
- › und **Marco Schwarz** aus Baden-Württemberg,
Ausbildungsbetrieb Schwartz GmbH

Alle anderen sind erfolgreiche Vierte. Herzlichen Glückwunsch allen Siegern!

Ausbildertage 2018

Was der Mensch sät, das wird er ernten

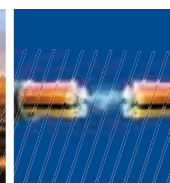
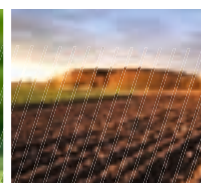
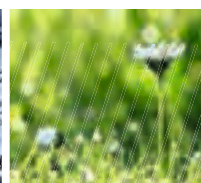
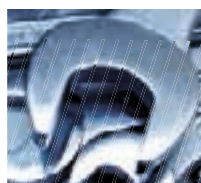
Vom 7. bis 9. Mai 2018 fanden die Ausbildungertage im Land- und Baumaschinenhandwerk in Damme bei Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG statt, dem Spezialisten für Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik.

In der dreitägigen Veranstaltung ging es um ackerbauliche Grundlagen, die Prozesskette des Kartoffelanbaus von Bodenvorbereitung über Legen, Pflege bis zur Ernte, Transport und Lagerung. In sechs Workshops wurde praktisch gearbeitet und auch alle Maschine live betrachtet. Beim Thema Section Control konnten die Teilnehmer fiktiv am CCI Terminal eine neue Ackerfläche anlegen und bewirtschaften. Die Besonderheiten des CCISOBUS Standard wurden in einem eigenen Workshop vermittelt.

Die nächsten Ausbildungertage finden im Mai 2019 statt. Dann lädt CNH Industrial in sein Schulungszentrum nach Heilbronn ein.

ERSATZTEILE MIT SERVICEPLUS

Volle Auswahl an Ersatzteilen für
Bodenbearbeitung, Erntetechnik, Fahrzeugbau,
Fluidtechnik, Forst, Garten, Grünland,
Industriebedarf, Pflanzenschutz, Elektrik,
Klimatechnik und Traktor.



Prillinger Gesellschaft m.b.H., Wimpassinger Straße 81, A-4600 Wels
Tel.: +49 (0) 180/5 230-200, Fax +49 (0) 180/5 007-166
E-Mail: partner@prillinger.at

PRILLINGER
best.parts.service



Die neue Generation der STARKEN TYPEN. Alexander, Lena, Jan, Luca und Sarah (v.l.n.r.) sind die Gesichter der neuen Kampagne.

Rückblicke und Ausblicke auf die STARKEN TYPEN

Vor zehn Jahren hat der LandBauTechnik-Bundesverband e.V. die Kampagne STARKE TYPEN ins Leben gerufen. Mit der Unterstützung zahlreicher Partner wurde die Kampagne zu einer starken Erfolgsgeschichte. Dass die Kampagne STARKE TYPEN ankommt und positiv zur Werbung neuer Auszubildender beiträgt, zeigen die Zahlen. Die Entwicklung im Bereich der Ausbildung sind positiv. Seit dem Beginn der Kampagne verzeichnen die Branche einen Zuwachs um 14 Prozent.

Durch die STARKEN TYPEN werden aber nicht nur die Jungen, sondern auch die Mädchen angesprochen. Der Anteil der Mädchen in dem Beruf ist zwar immer noch gering, hat sich aber in den zehn Jahren fast verdreifacht.

Erfreulich sind zudem die Zahlen der vorzeitig aufgelösten Verträge, denn hier liegt die Branche mit 4,7 Prozent weit unter dem Bundesdurchschnitt. Daran zeigt sich, dass auch die inhaltliche Gestaltung der Kampagne Wirkung zeigt. STARKE TYPEN informiert umfassend und dezidiert über die Ausbildung vom Servicetechniker bis hin zum Meister. Die Jugendlichen erhalten damit ein klares Berufsbild.

Stillstand ist Rückschritt

Im Verlauf der Jahre hat sich die STARKE TYPEN-Kampagne stetig weiterentwickelt. Von der ursprünglich schwarz-weißen Grafik auf buntem Grund, sind wir zu farbigen Illustrationen gewechselt und haben der Kampagne damit einen modernen Anstrich verliehen. Neben zahlreichen Drucksachen, kam die einprägsame Gestaltung auch auf zahlreichen Werbemitteln on- und offline zum Einsatz.

Werkstatt Live

Einen Blick hinter die Kulissen werfen, mit Kennern der Branche ins Gespräch kommen und sich mit anderen Jugendlichen auf Augenhöhe austauschen, das alles und noch viel mehr bietet die Werkstatt live. Seit nunmehr zehn Jahren ist das Erfolgskonzept auf Messen präsent und konnte dadurch zahlreiche Jugendliche für unsere Branche begeistern.

Fortsetzung folgt...

...denn der Erfolg der Kampagne soll fortgesetzt werden. Die nächste Generation der STARKEN TYPEN steht bereit. Mit dem Relaunch der Kampagne soll vor allem auf die veränderte Medienlandschaft und das Medienverhalten der Jugendlichen eingegangen werden. Mit neuen Marketing- und Werbemaßnahmen wird die neue Generation der Servicetechniker von morgen noch präziser angesprochen. Damit bietet die Kampagne einen aktiven Beitrag, um den Fachkräftemangel entgegenzutreten.

Zahlreiche Premium- und Standard-Partner unterstützen die Kampagne und machen es möglich, dass die STARKEN TYPEN in Zukunft noch präsenter wahrgenommen werden.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- › Überarbeitung des Layouts STARKE TYPEN
- › Mediale Ausweitung der Kampagne
- › Neue Werbemittel
- › Umsetzung in den Betrieben forcieren
- › Internationale Umsetzung
- › Ausweitung auf die Hochschulen
- › Werkstatt live on Tour



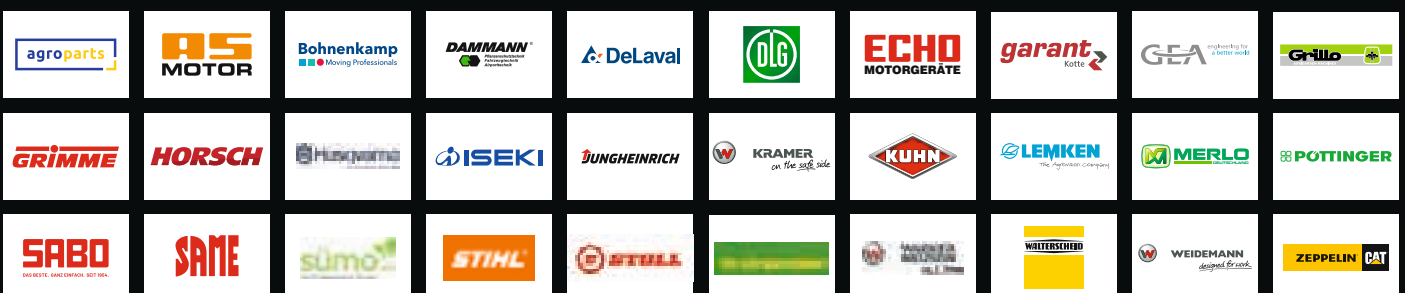
UNSERE PARTNER

Gemeinsam stark für unsere Branche.

Premiumpartner



weitere Partner





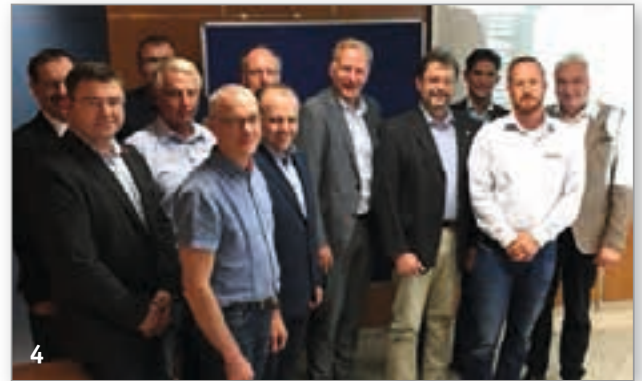
1



2



3



4



5



6



7



8

1 Einmal jährlich kommt der Berufsbildungsausschuss LandBauTechnik (BBiA) unter der Leitung von BIM Leo Thiesgen zusammen.

2 Dr. Gert Zinke vom Bundesinstitut für berufliche Bildung (iBB).

3 In der Regel am Tag vor dem BBiA tagt der AK Meistervorbereitung und -prüfung, ebenfalls geleitet von BIM Leo Thiesgen (4. von rechts).

4 Der AK Servicetechniker positionierte 2018 innerbetrieblich Meister und Servicetechniker neu und überarbeitete den Karriereplan Land-BauTechnik.

5 Der AK ÜBL bereitete in gerade drei Sitzungen 2017/18 die komplette Überarbeitung aller förderfähigen Kurse vor.

6 Lehrerfortbildung in Damme.

7 Der spätere Bundessieger Nikolas Mayr bei der Fehleranalyse während des Bundeswettbewerbs in Kirchheim

8 Acht Landessieger traten beim Bundeswettbewerb 2018 in Kirchheim an: Marco Schwarz (Baden-Württemberg), Jan Eide Strohmeier (Niedersachsen), Tim Liepelt (Sachsen-Anhalt), Konstantin Hofmann (Hessen), Konrad Sauder (Mecklenburg-Vorpommern), Thomas Becker (NRW), Thomas Biermann (Rheinland-Pfalz) und Nikolas Mayr (Bayern)

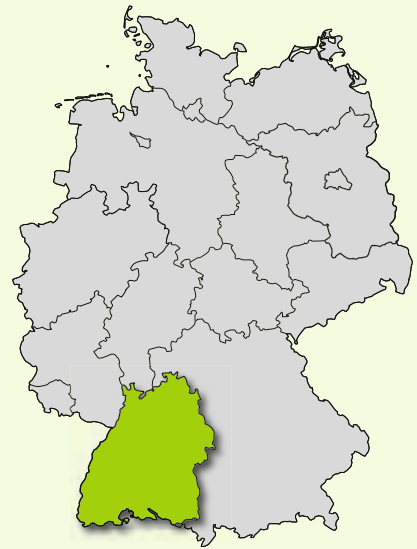
Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württembergs Fachgruppe Landtechnischer Handel im VdAW e.V.

Wollgrasweg 31 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711/167790 · Fax 0711/16779-93
info@vdaw.de · www.vdaw.de

Info

Der Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart vertritt 287 Landesinnungsverbände sowie 27 Betriebe des Landtechnischen Handels Baden-Württemberg. Landesinnungsmeister ist Kurt Neuscheler. Vorstand des Landtechnischen Handels ist Wilhelm Neyer. Geschäftsführerin ist Dr. Brigitta Hüttche.

LIM: Kurt Neuscheler
Vorst. FG LT-Handel: Wilhelm Neyer
GF: Dr. Brigitta Hüttche



Die Verbände im Überblick

Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg Landesinnungsverband

Vorstände

Neuscheler, Kurt, Landesinnungsmeister, 72666 Neckartailfingen
Birnbaum, Manfred, 88289 Waldburg
Kunzelmann, Peter, 79235 Vogtsburg
Mayer, Andreas, 89129 Langenau-Öllingen
Unger, Josef, 88356 Ostrach

Landtechnischer Handel Baden-Württemberg

Vorstände

Neyer, Wilhelm, Vorsitzender, 88339 Bad Waldsee
Neuscheler, Kurt, 72666 Neckartailfingen
Buchele, Uli, 73278 Schlierbach
Lehre, Tobias, 72221 Haiterbach
Zürn, Rolf, 74214 Schöntal-Westerhausen
Baïsch, Dieter, Ehrenvorsitzender, 74211 Leingarten



Jahresrückblick 2018 aus Baden-Württemberg

Bei der Innungsversammlung in Baden-Württemberg wurde in den Vorträgen unter anderem Themen wie beispielsweise „Digitalisierung der Werkstatt“ und „Land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr“ dargelegt. Zusätzlich zu den offiziellen Versammlungen wurde das neue Deutz-Fahr Traktorenwerk in Lauingen sowie das Holzwerk Gebrüder Schneider in Eberhardzell-Kappel besichtigt.

Auf dem Gala-Abend der Landtechnischen Unternehmertage wurde anschließend bereits zum 17. Mal feierlich der AG-RARTECHNIK Service Award verliehen. Dabei nahmen Variété-Künstler Dirk Denzer und Dieter Dänzer, Chefredakteur der AGRARTECHNIK, die Auszeichnungen der Landtechnik-Fachbetriebe BayWa aus Riedlingen als Regionensieger Süd und Bundessieger und der Knoblauch GmbH aus Immendingen als Regionensieger Süd vor.

Eine Exkursion zum Stihl Werk II in Neustadt brachte Einblicke in die Entstehungsgeschichte und die Firmenstruktur samt Werksbesichtigung und anschließender Produktvorführung.

Die Brandschutzhelferschulungen in der Deula Kirchheim fand unter Teck und in der Kreishandwerkerschaft Heilbronn statt. Nach dem Theorie teil ging es nach draußen zum Löschen eines Entstehungsbrand sowie eines Fett- und Flächenbrandes. Für die erfolgreiche Durchführung bedanken wir uns herzlich beim Dozenten Hans Jürgen Dörr, der DEULA Kirchheim und der Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen.

Bei der Jahrestagung des Verbands der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) e.V. führte Claudia Wandrey durch das Programm der Interview-Runden, in denen ihr die Vorsitzenden der Fachgruppen sowie der Landtagsabgeordnete Martin Grath (Bündnis 90 / Die Grünen) und Klaus Mugele, Vizepräsident des Landesbauernverbandes Baden-Württemberg, Rede und Antwort standen. Thematisiert wurde unter anderem die schnell fortschreitenden technischen Entwicklungen, welche in Bezug auf Landtechnik, Motoristen und Lohnunternehmen eine ständige Weiterqualifizierung und schnelle Hilfe in Notfällen, beispielsweise in Form eines 24-Stunden Notdienstes erfordert. Herausforderungen seien der Fachkräftemangel. Anschließend trafen sich die Vertreter der Fachgruppen Fruchtsaft, Weinkellereien, Vieh & Fleisch sowie Landhandel und Mühlen zur zweiten Interview-Runde auf dem Podium.

Fachgespräch Agrartechnik in Kirschgartshausen

„Ganz nach dem Motto ‚Tue Gutes und rede darüber‘ möchten wir demonstrieren, was die moderne Landwirtschaft in der Flächenbewirtschaftung heute schon leisten kann. Es ist an uns, die technologischen Entwicklungen mit all ihren positiven Auswirkungen auf unsere Umwelt in die Öffentlichkeit zu tragen und Politik wie Verbraucher dafür zu sensibilisieren“, so der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz,

Peter Hauk (MdL), am 27. Juli im Rahmen des Fachgesprächs zu Potenzialen der Agrartechnik für eine nachhaltige Produktion in Kirschgartshausen, dem Versuchsgut der Südzucker AG bei Mannheim.

An der Veranstaltung wirkten unter anderem mit: Südzucker AG, John Deere GmbH & Co. KG, Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V., ZG Raiffeisen, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für den Gartenbau, Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB), Spatial Business Integration GmbH, FarmBlick, Bodengesundheitsdienst GmbH mit. Der VdAW wurde durch Wolfram Herm, Christoph Neyer, Rolf Zürn, Dr. Brigitta Hüttche und Michael Rabe vertreten.

NEWS

- › **Verabschiedung der Land- und Baumaschinenmechaniker-Jungmeister an der Max-Eyth-Schule in Kirchheim unter Teck** Als besondere Highlights hob Jungmeister Leuthner unter anderem die Schulung bei der Firma Claas, den Lehrgang zur Elektrofachkraft für Motorgeräte, sowie die Exkursion auf die Agritechnica hervor. Die Meisterbriefe wurden im Oktober bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Stuttgart überreicht.
- › **Großzügige Spenden** Im März 2018 wurde die neue Melkanlage in der Landmaschinenhalle der Gewerbeschule Breisach eingeweiht. Unterstützung bei der Entwicklung erhielt die Schule von der Firmen GEA und Schuler Landtechnik. An zahlreichen Nachmittagen entwickelten die Fachlehrer während dieser Zeit eine Melkanlage nach neuestem technischem Standard, die dem Modul eines Fischgrätenmelkstandes nachempfunden werden konnte. Durch diese können auch die angehenden Land- und Baumaschinenmechaniker auf höchstem technischem Niveau ausgebildet werden.
- › **Die Max-Eyth-Schule** erhielt in diesem Jahr ein Leihterminal von Horsch. Die HORSCH Außendienstkollegen Marc Lachenmann und Tobias Walliser übergaben das Terminal des Typs Touch 1200 an die technischen Lehrer für Land- und Baumaschinenteknik Markus Bauser und Uli Müller sowie den Fachbereichsleiter Marcus Boettinger und wiesen die Ausbilder in das System ein. Das Terminal wird sowohl im Blockunterricht, unter anderem zur Durchführung von diversen Maschineneinstellungen, wie auch im praktischen Unterricht der Meisterschule, beispielsweise im Bereich Precision Farming und Smartfarming eingesetzt.
- › **Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg** Die Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg fand 2017 im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung im November in der Gewerbeschule Breisach statt. Nach einigen Kurzvorträgen wurden die Teilnehmer durch die Werkstätten geführt. Nach der Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbandes gab es eine Führung durch die Sektkellerei Geldermann unter dem Breisacher Schlossberg. Am Samstagvormittag stand abschließend die Besichtigung der Gewerbeakademie in Freiburg auf dem Programm.



1 Mitgliederversammlung des Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe in Fulda

2 Im März 2018 wurden 119 Gesellenbriefe auf der Lossprechungsfeier in der Stadthalle Kirchheim an die Absolventen aus den Innungsgebieten Heilbronn-Stuttgart, Oberschwaben, Reutlingen und Ulm übergeben.

3 Die Innung der LandBauTechnik Baden erhob 2018 gleich 145 Auszubildende in den Gesellenstand, hier die Innungsbesten.

4 Teilnehmer und Prüfungsteam des PLW 2018 in Kirchheim

5 Jahreshauptversammlung der Landmaschinenmechaniker Innung Ulm

6 Verabschiedung der Jungmeister in Kirchheim unter Teck.

7 Mitgliederversammlung der Landmaschinenmechaniker Innung Oberschwaben beim Werksbesuch.

8 Glückwunsch zu 100 Jahren Kreishandwerkerschaft Fulda



1



2



3



4



5



6



7

- 1 Mitgliederversammlung der Landmaschinenmechaniker Innung Reutlingen.
- 2 Freisprechungsfeier Innung Nordhessen. Die erfolgreichen Gesellen und Gesellinnen der Berufliche Schulen Korbach.
- 3 Freisprechungsfeier Innung Nordhessen. Die erfolgreichen Gesellen und Gesellinnen der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule und der Beruflichen Schulen Bebra

- 4 Neuer Vorbereitungskurs zum Landmaschinenmechaniker-Meister ist Anfang November mit 20 Teilnehmer, im BBZ-Mitte in Fulda gestartet.
- 5 Freisprechungsfeier Innung Oberhessen-Starkenburg. Die Gesellen der Ausbildungsgruppe der Max-Eyth-Schule Alsfeld.
- 6 Freisprechungsfeier Innung Oberhessen-Starkenburg. Die Gesellen der Ausbildungsgruppe der Erasmus-Kittler-Schule Darmstadt.
- 7 Württembergischer Gesellen-Prüfungsausschuss neu eingekleidet

Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern

Weinmarkt 15 · 87700 Memmingen · Tel. 08331/9913152 · Fax 08331/9913154
www.agrartechnik.de · info@agrartechnik.de

Info

Der Verband für Land- und Baumaschinentechnik in Bayern vertritt die Interessen der Mitgliedsbetriebe im Bereich Handel und Handwerk. In den 8 bayrischen Landmaschinen-Mechaniker Innungen sind ca. 750 Betriebe inkl. der genossenschaftliche Unternehmen organisiert. Der Verband sitzt seit 2007 in bayrisch Schwaben in Memmingen. Von dort aus betreut die Geschäftsstelle die bayrischen Innungen bzw. führt teilweise deren Geschäfte. Direkte Verbindungen bestehen u. a. zur vbw (Vereinigung der bayr. Wirtschaft) und zum Unternehmerverband Bayern bzw. Bayr. Handwerkstag. Mit zahlreichen Bera-



Geschäftsführer
Gottfried Voigt



Landesinnungsmeister
Alois Göppel



tungs- und Dienstleistungen rundet der Verband sein Portfolio ab. Die Koordination der bayr. Gesellenprüfungen (einheitlich für ganz Bayern) gehört ebenfalls zur Kernkompetenz.

Freisprechungsfeier der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Mittelfranken



Erfreut über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung stellten sich die Junggesellen zum Gruppenfoto; ganz rechts vorn: Obermeister August Roth. Foto: prb

„Wenn Du einen Weg erfolgreich beschritten hast, stehen Dir in alle Richtungen neue Wege offen“, mit dieser optimistischen Aussage würdigte August Roth, Obermeister der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Mittelfranken, die Berufsaussichten der angehenden Bau- und Landmaschinenmechatroniker anlässlich ihrer Freisprechungsfeier. Die Innung hatte, wie es bei ihr gute Tradition ist, in das Gasthaus Schwarz in Veitsaurach eingeladen, um in festlichem Rahmen den freizusprechenden Land- und Baumaschinenmechatronikern – darunter auch eine höchst erfolgreiche Junggesellin (mit dem Bayerischen Staatspreis für Berufsschüler ausgezeichnet) – und allen, die die jungen Fachkräfte auf ihrem Weg bis zur Gesellenprüfung begleitet haben, ihre Wertschätzung zu zeigen. Besonders erfreulich war, wie Prüfungsvorsitzender Oskar Thorwart berichtete, dass

alle Prüflinge bestanden hatten. „Es gibt keine Land- und Baumaschinenmechatroniker, die arbeitslos geblieben sind. Ihr habt mit Eurer abgeschlossenen Berufsausbildung einen unschlagbaren Trumpf in der Hand. Das Handwerk hat auch in Zukunft goldenen Boden“, betonte August Roth. Die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten, die sich den Land- und Baumaschinenmechatronikern durch ihre breite Ausbildung in einem hochtechnisierten Beruf bieten, würdigte auch Festredner Karl Scheuerlein, Geschäftsführer der Unternehmerrfabrik Landkreis Roth GmbH. Oberstudiendirektor Dr. Friedhard Nichterlein von der Berufsschule Rothenburg-Dinkelbühl ermutigte die jungen Handwerker, ihre Chance zu nutzen: „Wir brauchen keine Kopfnicker und Bedenkenträger, sondern junge Menschen, die anpacken, neue Wege gehen und mutig die Zukunft gestalten“, so Dr. Nichterlein.

Freisprechungsfeier der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Oberbayern

Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Oberbayern lud zu ihrer Freisprechungsfeier in den Wittelsbacher Saal der Benediktinerabtei zum Hl. Kreuz in Scheyern eingeladen. Den über 150 Land- und Baumaschinenmechatronikern/-innen, die an diesem Abend freigesprochen wurden, stehen in der Tat sehr viele Möglichkeiten offen, wie sie ihren Berufsweg weiter gestalten wollen, zählt doch dieser Beruf zu den anspruchsvollsten, die man erlernen kann, betonte Obermeister Erich Hang in seiner Begrüßungsrede. Anwesend waren zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Landesinnungsmeister Alois Göppel und Abt Markus Eller.

Alois Göppel nahm die frischgebackenen Mechatroniker für Land- u. Baumaschinentechnik auch in die Pflicht: Sie seien mitverantwortlich für die Ernährung in unserem Land. „Nein, ich will es sogar noch erweitern: für die Welt-Ernährung“, so Göppel. Abt Magnus Eller wies in seinem Grußwort ebenfalls auf die Bedeutung von Weiterbildung hin. Die Zeit sei sehr schnelllebig geworden, niemand wisse, wie sich die Welt weiter verändere und wie lange man den erlernten Beruf ausüben könne. Deshalb sollten die Jugendgesellen/-innen alle Möglichkeiten nutzen, weiter zu lernen und sich einzubringen. Doch sei die Technik nur ein Teil des Lebens, der andere seien die Menschen in ihrer Vielfalt. Alle hätten das gleiche Ziel, nämlich glücklich zu werden. „Gehen Sie mit offenen Augen und Ohren durch das Leben, aber vor allem mit dem Herzen, appellierte Abt Magnus an die jungen Fachkräfte. Im Rahmen der Freisprechungsfeier konnten auch sechs junge Handwerker ausgezeichnet werden, die ihre Berufsausbildung mit großem Erfolg und sehr guten Leistungen abgeschlossen haben.

Aus der Sommerprüfung 2017

- › Magnus Happach (Kaspar Sanktjohanser Landtechnik, Dießen)
- › Franz Straßer (AMP Landtechnik GmbH, Teising)
- › Maximilian Brummer (Wieser Landtechnik Heizung- und Installations GmbH, Frauenneuharting)

Aus der Winterprüfung 2017/2018

- › Anton Hirschberger (Wohlmannstetter Landtechnik-Vertriebs GmbH, Unterdietfurt)
- › Thomas Maier (Moser & Ritterswürden GmbH, Landtechnik, Forst- und Gartengeräte, Moosach)
- › Tobias Müller (BayWa AG, Dachau)



Insgesamt wurden 132 Prüflinge freigesprochen. Aufgeteilt auf die jeweiligen Schulstandorte.

NEWS

- › **Delegierten-Tagung in Würzburg** Regelmäßig treffen sich die Delegierten aller bayr. Innungen zum Erfahrungsaustausch. Neben den Verbandsregularien stehen immer hochaktuellen Sachthemen auf der Agenda. Das diesjährige Treffen in Würzburg im Hause des DLV Verlages stand schwerpunktmäßig unter den Thema: Tarifpolitik 2018/2019; aber auch allfällige Tagesthemen wie die DSGVO oder Maut-Thematik konnte gemeinsam erörtert und vertieft werden. Gerade im Bereich „Maut“ war und ist der Bundesverband aktiv, was mittlerweile zu einer praktikablen Lösung beigetragen hat. Im anschließenden Informationsgespräch mit Redaktionsleiter Dieter Dänzer konnten die Delegierten zielgerichtet Fragen zum Verlagswesen stellen. Dieter Dänzer berichtete auch zur neu etablierten Messe „Parts- und Service-World“ in Kassel.
- › **Tarifsituation in Bayern – Tarifierhöhung 2018/19** Nachdem es zwischen Arbeitgebern des Land- und Baumaschinentechnikerhandwerks Bayern und der CGM bereits zu Beginn des Jahres 2017 zu einem zweistufigen Tarifabschluss über die gesamte Dauer von zwei Jahren gekommen war, trat zum 1. Januar 2018 die zweite Stufe in Kraft. Die Gehälter stiegen zu diesem Zeitpunkt um 2,4%. Auch bei der Ausbildungsvergütung einigten sich seinerzeit die Tarifvertragsparteien auf eine Erhöhung. Sie stieg zum 1. September 2018 erneut um durchschnittlich 50 Euro pro Monat. Die Tarifverträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018 – wurden aber bereits durch die CGM fristgerecht gekündigt. Tarifverhandlungen werden im Spätherst 2018 stattfinden. Mit Ergebnissen ist nicht vor Mitte Dezember zu rechnen. Der Verband in Bayern rechnet mit moderaten Zuwächsen die sich an den Abschlüssen der Metall-Arbeitgeber im Frühjahr des Jahres orientieren. Im Manteltarifvertrag sollte eine Regelung zur weiteren Flexibilisierung der Arbeitszeit verhandelt und eingebracht werden.
- › **Ausbildung bleibt in Bayern stabil!** Trotz hohem Mangel an Fachkräften ist zumindest der Zulauf an Auszubildenden für den Mechatroniker ungebremst. Erneut starten im Herbst 2018 knapp 500 Jugendliche die Ausbildung. (Anmerkung der Redaktion: genaue Zahlen liegen zum Redaktionsschluss noch nicht vor). Der Verband geht jedoch davon aus, dass wiederum ein leichtes Plus von 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr besteht. Bedauerlich bleibt jedoch die Fachkräfte-Situation im Allgemeinen. Nicht immer gelingt es, die gut ausgebildeten jungen Fachkräfte nach der Lehre im Unternehmen zu halten. Die monetären Angebote der großen Industrie-Unternehmen, insbesondere KFZ-Industrie, sind für den mittelständigen Handwerks- und Handelsbetrieb nicht darstellbar. Es bleibt der bittere Beigeschmack, dass die Handwerker zwar „Ausbilder der Nation“ sind – die Früchte aber andere „einkassieren“.

Landesverband der Fachbetriebe Landtechnik und Metallverarbeitung Brandenburg e.V. – VLT

Innung Land- und Baumaschinenteknik Berlin und Brandenburg

Genshagener Str. 27 · 14974 Ludwigsfelde · Telefon 03378 / 89 30 39 · Fax 03378 / 89 37 40
 info@landtechnik-brandenburg.de · www.landtechnik-brandenburg.de

Info

Präsident des Landtechnik Verbandes ist Helmut Rothe, der Obermeister der Innung ist Uwe Eckelmann und der Geschäftsführer ist Olaf Boche. Die Geschäftsstelle des VLT Brandenburg e.V. und der Innung Land- und Baumaschinenteknik Berlin und Brandenburg befindet sich in Ludwigsfelde am Rand des PreussenPark, unmittelbar in der Nähe zur A 10 Berliner Ring.



Präsident
Helmut Rothe



Obermeister
Uwe Eckelmann



Neue Halle für die Landtechnik – ÜLU Ausbildung im Zentrum für Gewerbeförderung ZfG bei der Handwerkskammer Potsdam in Götz

Nach knapp zwei Jahren Bauzeit und einer Investitionssumme von 1,3 Millionen Euro wurde am 20. Juni 2018 die neue Halle für Land- und Baumaschinenteknik im ZfG Götz eingeweiht. Die Halle für die Aus- und Weiterbildung beherbergt modernste Ausstattung auf rund 360 Quadratmetern. Der Präsident der Handwerkskammer Potsdam, Robert Wüst, bezeichnet die Eröffnung als Meilenstein in der Bildungsarbeit. Für die künftigen Land- und Baumaschinenmechaniker, Servicetechniker und Meister bieten sich hier ab sofort optimale Schulungsbedingungen im Hinblick auf ihre Arbeit für die landwirtschaftlichen Betriebe. Dr. Michael Oelck, HGF des Bundesverbandes LandBau Technik, lobte die enge Kooperation aller Partner. Die Digitalisierung, veränderte Marktstrukturen und die steigende Komplexität von Maschinen, Beratungs- und Serviceangeboten führen zu steigenden Anforderungen an die Fachkräfte. Im Rahmen der Eröffnung würdigte die Kammer besonders die Unterstützung durch die Hersteller von Landtechnik. Die SAME DEUTZ-FAHR Deutschland GmbH SDF unterstützte die Anschaffung eines Traktors Deutz-Fahr Agrottron 9340



Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde MLUL (4.v.r) kam zur Einweihung der neuen Landtechnik-Halle

TTV WARRIOR mit umfassender Ausstattung und passendem Diagnosesystem. Auch die Maschinenfabrik Bernhard Krone beteiligte sich mit einem leistungsfähigen Dieselmotor und diversen Hydraulikkomponenten, ebenso wie die Väderstad GmbH als Partner für Bodenbearbeitungstechnik.

Unternehmerstammtisch 2018

Zum diesjährigen Unternehmerstammtisch konnten wir als Ehrengast Herrn Rainer Morgenstern, Executive Commercial Director Sales & Marketing SAME DEUTZ-FAHR, bei uns begrüßen. Bereits zum siebenten Mal fand diese Veranstaltung für die Mitglieder und die Mitglieder der umliegenden Bundesländer zum gemeinsamen Gedankenaustausch statt. Herr Morgenstern berichtete über die strategische Entwicklung in der Branche und speziell bei SAME DEUTZ-FAHR. Die Firma setzt für die Zukunft auf ihre Kernkompetenzen und das mit Blick auf die globale Entwicklung. Beim Einsatz digitaler Komponenten ist das Entwicklungstempo rasant. In der Perspektive sind elektrische Teilsysteme bei verfügbaren zuverlässigen Speichermedien durchaus denkbar.

Der 8. Unternehmerstammtisch findet am 06. März 2019 im Van der Valk Hotel Berlin Brandenburg statt. Als Vortrags- und Diskussionspartner konnten wir den Case IH & STEYR Business Director Geschäftsführer Deutschland, Herrn Stefan Bogner, gewinnen. Wir freuen uns auf diese spannende Diskussion und werden rechtzeitig dazu einladen.

Verabschiedung von Dietmar Lange als Geschäftsführer

Nach 20 Jahren überaus erfolgreicher Tätigkeit für den Brandenburger Landtechnik Verband und für die Innung Land- und Baumaschinentechnik verabschieden wir Herrn Dietmar Lange in den wohlverdienten Ruhestand. Mit seiner Tätigkeit war er an der Ausbildung von 1.250 Auszubildenden beteiligt. Es ist ihm in all den Jahren stets gelungen Brandenburger Politik und Wirtschaft an einen Tisch zu bringen und im gegenseitigen Interesse für den Erfolg zu streiten. Im Rahmen der Einweihung der neuen Ausbildungshalle im ZfG Götz der Handwerkskammer Potsdam, wurde Dietmar Lange dafür nochmal besonders geehrt.



Ralph Bührig HGF HwK Potsdam, Dietmar Lange GF a.D., Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde MLUL und Rorbert Wüst Präsident HwK Potsdam (v.l.n.r.)

Die Verabschiedung von Dietmar Lange aus seiner Tätigkeit für den Verband und die Innung erfolgte anlässlich eines Arbeitsfrühstücks im Kreis des

VLT Präsidiums und des Vorstands der Innung.

Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und ganz viel Gesundheit!

NEWS

- > **25 Jähriges Firmenjubiläum der BLT Brandenburger Landtechnik GmbH** Im April diesen Jahres feierte die BLT Brandenburger Landtechnik GmbH, Gesellschafter und Geschäftsführer Helmut Rothe, in Heiligengrabe OT-Liebenthal das 25 Jährige Firmenjubiläum. Das CLAAS Unternehmen ist in Brandenburg mit 5 Standorten sehr erfolgreich tätig und stark auf Wachstumskurs. Es ist immer wieder sehr schön, an solch einer unternehmerischen Erfolgsgeschichte teilzuhaben. Wir wünschen dem Unternehmen für die Zukunft weiter viel Erfolg.
- > **Neue Mitglieder im Verband und in der Innung** Wir begrüßen als neue Mitglieder in unserem Brandenburger Landtechnikverband VLT und der Innung ganz herzlich die Landtechnik LVA Brandenburg GmbH mit ihren Standorten: Kleptow, Neuholland, Neuhardenberg und Zeestow, Geschäftsführer Herr Mathias Urbanek.



v.r. Mathias Urbanek GF LVA Brandenburg und Olaf Boche GF VLT und Innung

Weiter begrüßen wir im VLT Brandenburg und der Innung ganz herzlich unser neues Mitglied, die Agrartechnik Vertrieb Sachsen GmbH NL Klein Gaglow, Inhaber und Geschäftsführer Herrn Dr. Marcus Bertelsmeier.



2.v.r. Dr. Marcus Bertelsmeier Inh.+GF und 2. v.l. Olaf Boche GF VLT und Innung

- > **DSGVO Partnerschaft - Innung und DDA Digital Data Advice GmbH** Die Innung Land- und Baumaschinentechnik Berlin und Brandenburg hat sich beim Thema DSGVO Datenschutzgrundverordnung für den Partner DDA Digital Data Advice GmbH ein Unternehmen der FRTG GROUP entschieden. Herr Torben Mißy, als Geschäftsführer der DDA GmbH, konnte nicht nur unseren LandBau Technik Bundesverband von seiner Dienstleistung für den Datenschutz überzeugen, sondern auch unsere Innung. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe

Hessen e.V.

Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker-

Handwerk in Hessen

Wollgrasweg 31 · 70599 Stuttgart · Tel. 0711/167790 · Fax 0711/16779-93

Info

Der Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe Hessen e.V. vertritt 37 Innungen. Der Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker Handwerk in Hessen mit Sitz in Stuttgart vertritt 96 Betriebe. Landesinnungsmeister ist Erich Klotz. Als Vorstand agiert Reiner Becker. Dr. Brigitta Hüttche leitet die Geschicke als Geschäftsführerin.

LIM: Erich Klotz
Vors. Handel: Reiner Becker
GF: Dr. Brigitta Hüttche



Die Verbände im Überblick

Landesverband Hessen der Landmaschinenfachbetriebe e.V.

- Becker, Reiner, Vorsitzender, 35096 Weimar-Niederwalgern
- Bornmann, Johannes, 37284 Waldkappel-Bischhausen
- Kohlstock, Hans-Günther, 36142 Tann
- Rapp, Wilfried, 60437 Frankfurt
- Schlotter, Dieter, 65510 Idstein
- Schreiner, Gerold, 35239 Steffenberg
- Seippel, Jochen, 64823 Groß-Umstadt
- Krummel, Werner, Ehrenvorsitzender, 34549 Edertal

Landesinnungsverband für das Landmaschinenmechaniker-Handwerk in Hessen

- Klotz, Erich, Landesinnungsmeister, 35415 Pohlheim
- Bornmann, Joachim, 37284 Waldkappel
- Kohlstock, Hans-Günther, 36142 Tann
- Mihm, Michael, 36041 Fulda

Jahresrückblick aus Hessen

Ende Mai fand die jährliche Mitgliederversammlung des Landesinnungsverbands und die Vorstandssitzung des Handelsverbands Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe in Lich statt. Neben sehr aktuellen Themen wie der zukünftigen Beschulung in Fachklassen ab dem 1. Berufsschuljahr, der



Datenschutz-Grundverordnung und dem neuen Meisterschulstandort in Fulda wurde wie jedes Jahr die gemeinsame Tarifempfehlung verabschiedet. Bei der Wahl zum Landesinnungsmeister wurde Erich Klotz im Amt bestätigt. Als Stellvertreter wurde Obermeister Joachim Bornmann gewählt.

Besichtigung der FFT und der neuen Meisterausbildungsstätte in Fulda

Ende Oktober besichtigten die landtechnischen Unternehmer des Landesverband Hessen der Landmaschinen-Fachbetriebe vor der jährlichen Mitgliederversammlung die FFT und die neue Meisterausbildungsstätte des BBZ Mitte in Fulda. Die FFT entwickelt, konzipiert und vertreibt Produktionsanlagen überwiegend für die Automobilindustrie. Es werden

Kleinserien bis hin zu Großprojekten je nach Kundenwunsch weltweit realisiert.

Vorsitzender Reiner Becker ging bei der Begrüßung zur jährlichen Mitgliederversammlung auf das überwiegend durch die Hitze schwierige Jahr für die Landwirtschaft und somit für die Landtechnikfachbetriebe ein. Von der positiven Stimmung der letzten Agritechnica ist durch den Hitzesommer 2018 nichts mehr zu spüren. Die Branche hat die Handbremse angezogen. Durch die hohen Ernteeinbußen ist die Liquidität bei vielen landwirtschaftlichen Betrieben angespannt und somit lässt sich keine positive Trendwende für die kommenden Monate erkennen. Gemeinsam müssen wir die Verbandsarbeit voranbringen. Im Vortrag aus der VdAW Geschäftsstelle ging Rabe unter anderem auf die neue Fachklasse ab der Grundstufe, die Meisterprämie, die Führerscheinthematik, die neuen VdAW Kooperationspartner, das Verpackungsgesetz und die Gewerbeabfallverordnung ein.

100 Jahre Kreishandwerkerschaft Fulda

Die Kreishandwerkerschaft Fulda wurde am 1. September 1918 als erste gemeinsame Interessenvertretung des Handwerks in der Region gegründet. Etwa 700 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildung, vor allem aber aus den Mitgliedsbetrieben der 18 Innungen in Fulda, waren der Einladung in die Esperantohalle in Fulda gefolgt. Kreishandwerksmeister Claus Gerhardt eröffnete den Festabend und dankte den Sponsoren. Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir ging in seiner Festrede auf die veränderten Herausforderungen ein, vor der die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ stehen würde. Ähnlich äußerte sich Landrat Bernd Woide, der es als Fehler bezeichnete, dass in der Vergangenheit oft nur die Akademiker herausgestellt worden seien. IHK Präsident Juchheim reklamierte die Orientierungslosigkeit vieler Jugendlicher und die hohe Studienabbrecherquote. Weitere Grußworte sprachen Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel sowie Rolf Limbacher, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften in Hessen. Er zeichnete bei dieser Gelegenheit Claus Gerhardt mit der goldenen Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft für sein Engagement für das Handwerk aus. Einen Rückblick in die Geschichte des Handwerks wagte KH-Geschäftsführer Dr. Herbert Büttner. Das Handwerk hätte sich schon immer wieder mal neu erfinden müssen. Als weitere Gäste des Abends konnte die Kreishandwerkerschaft Bauchredner Sebastian Reich mit seiner charmanten Nilpferd-Dame Amanda begrüßen. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Sandmalerin Ella Winter, die einfühlsam und mit viel Emotionen Bilder aus der 100-jährigen Geschichte der Kreishandwerkerschaft aufmalte. Für einen exzellenten musikalischen Rahmen sorgte die Band „Songs for 2“, die – anders als der Namen vermuten lässt – mit drei Musikern ihr vielfältiges Können zum Besten gaben.

Ausbildung im Bereich Land- und Baumaschinenmechatronik

Die Max-Eyth-Schule (MES) in Alsfeld ist ein regionales Bildungszentrum mit vielfältigen Bildungswegen und Perspektiven im Vogelsbergkreis in Hessen. Zum Schuljahr 2018/2019 konnte der Land- und Baumaschinensektor um eine zusätzliche Fachklasse erweitert werden. Die MES Alsfeld ist seit über 20 Jahren zuständig für die Beschulung der Auszubildenden im Land- und Baumaschinengewerbe für den gesamten mittel- und osthessischen Bereich, allerdings bisher immer erst ab dem 2. Lehrjahr. Das erste Lehrjahr wurde, wie vielerorts durchaus noch üblich, zusammen mit den KFZ-Mechatronikern in über 10 verschiedenen Berufsschulen unterrichtet. Dies führte in der Vergangenheit in der Regel dazu, dass unter erheblichem Zeitaufwand, den Auszubildenden die notwendigen Kompetenzen für die Land- und Baumaschinenteknik nahegebracht werden mussten. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 konnte eine entsprechende Fachklasse für die Grundstufe gebildet werden. Die neuen Schüler finden in Alsfeld eine modern eingerichtete



Landtechnikabteilung vor, die im Frühjahr 2017 umfassend neu ausgestattet wurde. Seit Anfang November 2018 bietet das BBZ Mitte in Fulda einen Vorbereitungskurs zum Landmaschinenmechaniker-Meister an.

News

- › **Bei der Freisprechungsfeier des Handwerks** am 22. Februar 2018 im Cineplex-Kino in Marburg wurden insgesamt 128 Prüfungszeugnisse in 14 verschiedenen Ausbildungsberufen des Handwerks überreicht, davon 37 erfolgreiche Prüflinge der LandBauTechnik-Innung Nordhessen. Aus dem Bereich Land- und Baumaschinenmechatroniker wurde Jan Fackiner aus Frankenu für besondere Leistungen geehrt, der seine Ausbildung bei der Raiffeisen Waren GmbH Technikcenter Frankenberg absolvierte.
- › **Zur Freisprechungsfeier der Land- und Baumaschinenmechatroniker** hatte die LandBauTechnik Innung Oberhessen-Starkenburger in das Landhaus Klosterwald in Lich-Arnburg eingeladen. Insgesamt erhielten 60 Gesellen aus Mittel- und Südhessen zum Ende ihrer Ausbildungszeit den Gesellenbrief. Es gratulierten der Präsident der Handwerkskammer (HWK) Wiesbaden Klaus Repp, Innungsoberrmeister Erich Klotz, sein Stellvertreter Gunter Schwebel und Prüfungsausschussvorsitzender Gerhard Jungmann. Besonders ausgezeichnet wurde der beste Geselle Konstantin Hoffmann aus Riedstadt, der im elterlichen Betrieb Hofmann Landtechnik GmbH seine hervorragenden Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat.

AGV NORD – Allgemeiner Verband der Wirtschaft Norddeutschlands e. V. Fachgruppe Landtechnik

Feldstraße 2 · 17033 Neubrandenburg · Telefon 0395/5603524 · Fax 0395/5603599
 tiegs@agvnord.de · www.agvnord.de

Info

Der AGV NORD ist einer der größten, überregionalen Arbeitgeberverbände ohne Tarifbindung im Norden. 440 Unternehmen mit ca. 44.000 Mitarbeitern profitieren von einem umfassenden Serviceangebot. Ein Team von Rechtsanwälten, Betriebswirten und Ingenieuren berät die Mitglieder im Arbeitsrecht, Sozialrecht, Fragen der Arbeitsorganisation sowie Fort- und Weiterbildung. Die Handels- und Serviceunternehmen der Fachgruppe Landtechnik im AGV NORD erhalten neben diesem allgemeinen Serviceangebot die aktuelle

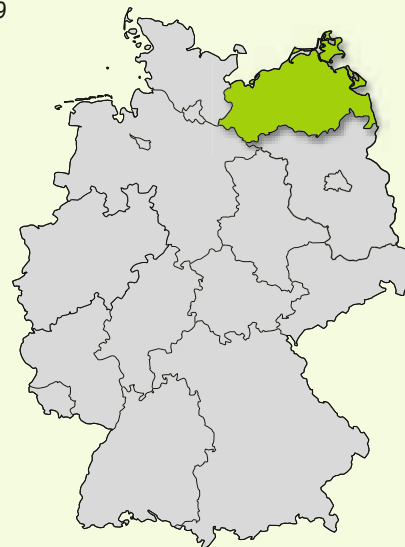


Vorstand
 Roland Habeck
 (Foto: Christian Augustin)



Geschäftsführerin
 Elke Tiegs
 (Foto: Margit Wild)

Brancheninformation, treffen sich regelmäßig zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch auf Fachmessen oder Veranstaltungen der Berufsschule oder Agrarhochschule.



Beschäftigungspolitik in Zeiten des Fachkräftemangels

In ihrem Unternehmerforum am 24. April 2018 diskutierten die Verbandsmitglieder unter anderem mit Raimund Becker (Bundesagentur f. Arbeit), Dr. Christina Bell (Hamburgisches Weltwirtschaftsinstitut), Karin Prien (Ministerin f. Bildung, Wirtschaft u. Kultur) über die Herausforderungen von Digitalisierung und Demographie in der Personalpolitik.



(Fotos: Christian Augustin)

Karrierechancen im Fachbetrieb

Unter diesem Titel stand war ein gemeinsamer Workshop von Unternehmern der Landtechnik mit 30 Studenten des 5. Semesters des Fachbereiches Agrarwirtschaft der Hochschule Neubrandenburg. Betriebsleiter berichteten über ihre eigene Entwicklung vom Studenten der Hochschule Neubrandenburg zum Leiter eines Fachbetriebes sowie der Vielfalt der künftigen Einsatzmöglichkeiten im Fachbetrieb. Vor- und Nachteile späterer Tätigkeiten im Agrarbetrieb, der Industrie und des Landtechnikfachbetriebes wurden intensiv diskutiert.



Die Unternehmer konnten erfahren, was einen Arbeitgeber für Studenten attraktiv macht.

DSGVO praktisch umsetzen

Das neue Datenschutzrecht und daraus resultierende formelle und organisatorische Maßnahmen war das Hauptthema des Fachgruppentreffens im April 2018. Brauche ich einen Datenschutzbeauftragten, was muss ich wann melden, welche Unterlagen muss ich zwingend zum betrieblichen Datenschutzmanagement erstellen und wie erhebe und sichere ich die Beschäftigendaten der Mitarbeiter? Diese Fragen stand zur Diskussion. Datenschutzbeauftragter Rolf-Dietrich Berndt informierte über Wesentliches und beantwortete die Fragen der Mitglieder.



Gesellenprüfungen 2018

Mit drei Gesamtnoten „Gut“ sowie einem wesentlichen Rückgang der Durchfallquote waren nach schwierigen Jahren 2018 erste positive Entwicklungen in der Berufsausbildung erkennbar. Der Fachverband wird sich weiter für eine zeitnahe Anpassung der schulischen Ausbildung an die technischen Entwicklungen, die rechtzeitige Begleitung gefährdeter Auszubildenden sowie für landesweit einheitliche Prüfungsbedingungen aller Auszubildenden einsetzen und das Zusammenarbeiten aller Beteiligten der dualen Ausbildung fördern.

Rechtsberatung

Mit den sich vollziehenden wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklungen in Landwirtschaft und Handel sowie den wachsenden Anforderungen, qualifiziertes Fachpersonal zu finden und zu halten, steigt der rechtliche Beratungsbedarf der Betriebe bei der Begleitung von Strukturveränderungen, der sinnvollen inhaltlichen Gestaltung von Arbeitsverträgen aber auch zur Beendigung von Arbeits- und Auszubildendenverhältnissen. Die individuelle Beratung und Betreuung der Mitgliedsunternehmen durch die Spezialisten des Fachverbandes bis hin zur gerichtlichen Prozessvertretung gewinnen zunehmend an Bedeutung.

 LISA SCHÄTZ
FOTOGRAFIE & DESIGN

BÜRO FÜR KREATIVE ARBEITEN



LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband Niedersachsen e.V.

Baumschulenallee 12 · 30625 Hannover · Tel. 0511/ 693636 · Fax 0511 / 697933
www.landbautechnik-nb.de · info@landbautechnik-nb.de

Info

Der LandBauTechnik Handels- und Handwerksverband Niedersachsen e.V. hat seit Oktober eine neue Anschrift. Die Geschäftsstelle befindet sich nun in der Baumschulenallee 12 in 30625 Hannover.

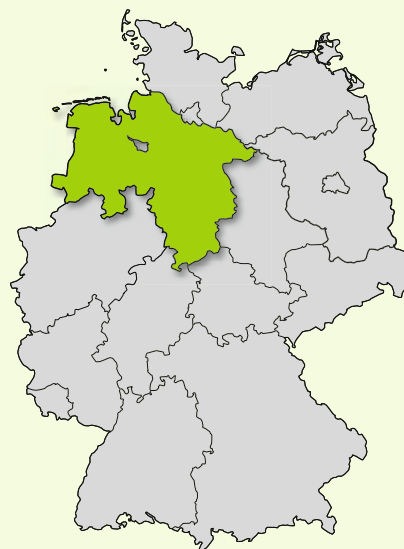
Der Landesverband vertritt zehn Innungen an die 365 Betriebe angeschlossen sind. Zudem sind 56 Direktmitglieder im Landesverband Niedersachsen organisiert. Als Geschäftsführer leitet Karl Lehne seit dem 18. Juni 2001 die Geschicke des Verbandes.



*Geschäftsführer
Karl Lehne*



*Vorstand
Helmut Böse*



Verband stellt die Weichen für die Zukunft



Der LandBauTechnik Verband in Niedersachsen hat durch den Umzug der Geschäftsstelle die Weichen für die zukünftige Verbandsarbeit neu gestellt. Seit dem 4. Oktober 2018 hat der Verband seinen Geschäftssitz in Hannover verlegt und sich mit dem Landesverband Metall und dem Landesinnungsverband, Fahrzeug- und Karosseriebau an der Baumschulenallee 12 räumlich verändert. Da nunmehr unter dem Dach der Baumschulenallee insgesamt 9 große niedersächsische Mittelstandsverbände organisiert sind, wird sich weitere Kompetenz bündeln und zukünftig ein weiteres Spektrum an Dienstleistungen für die Mitgliedsbetriebe ergeben.

Verbandsarbeit und -angebote

Das verbandliche Beratungsangebot von juristischer-, betriebswirtschaftlicher-, technischer- und Personalberatung wurde weiterhin sehr gut angenommen. Das Projekt KomMet-Mehr Kommunikation für das Metallhandwerk in Niedersachsen wird auch im LandBauTechnik Handwerks- und

Handelsverband erfolgreich umgesetzt. Das Projekt wird im Rahmen des Programms Fachkräfte sichern durch das Bundesamt für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfond gefördert. Der Landesverband Metall und der LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband veranstalten bis Ende 2018 Seminare rund um das Thema Kommunikation. Das Angebot richtet sich an Führungskräfte, Beschäftigte und Betriebsräte.

Stipendium für Meister

Um künftige Meister zu unterstützen, hat der LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband beschlossen, einmal pro Jahr ein Stipendium in Höhe von 5.000 Euro zu vergeben. Über das Stipendium 2018 konnte sich der frischgebackene Meister Henning Boers freuen. Herr Boers ist Land- und Baumaschinenmechatroniker, Kammer-, Landes- und 2. Bundessieger des Bundeswettbewerbs Land- und Baumaschinen 2015 und nun auch Absolvent der BFA in Lüneburg. Der Geschäftsführer des Landesverbandes der LandBauTechnik Niedersachsen/Bremen, Herr Karl Lehne, überreichte den Scheck über 5.000 Euro auf der Meisterfeier in Lüneburg. Die Summe setzt sich zusammen aus 2.500 Euro gesponsert von der Firma LVD Bernhard Krone GmbH in Spelle und 2.500 Euro vom LandBauTechnik Handwerks- und Handelsverband Niedersachsen e.V. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firma LVD Bernhard Krone GmbH in Spelle.



Aus dem diesjährigen Wettbewerb ist folgender Landesieger aus dem Bezirk Hannover hervorgegangen: Jan Eike Strohmeier, Ausbildungsbetrieb Fricke Landmaschinen GmbH in Sulingen (Mitte), 2. Platz: Ansgar Meyer (rechts) und 3. Platz: Philipp Hoffmann (links).

Tarife 2018

Der Verband hat ein zukunftsweisendes Tarifpaket abgeschlossen um somit die Attraktivität der Land- und Baumaschinenbranche zu erhöhen. Neben der zweistufigen Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütung wurde ein Tarifvertrag zur Bildung von Wertguthaben und Ausgleich von Rentenabschlägen mit dem Sozialpartner vereinbart. Bezüglich der Entgelte gab es zum 1. Juli 2018 eine Erhöhung von 3,2 % und zum 1. September 2019 wurde eine weitere Erhöhung um 2,8 % vereinbart. Ebenfalls wurden die Ausbildungsvergütung zum 1. Juli 2018 angehoben und werden zum 1. September 2019 nochmals um 20 Euro pro Ausbildungsjahr erhöht werden. Aufgrund der erhöhten Nachfrage für die Bildung von Wertguthaben wurde vereinbart, dass tarifliche Ansprüche wie zum Beispiel Zeitguthaben, Mehrarbeit, Mehrarbeitszuschläge, Zulagen und Zuschläge sowie einmal Einzahlung in ein sogenanntes Wertguthabekonto eingebracht werden können um daraus in Phasen von Qualifizierungszeiten, befristeter Freistellung Kinderbetreuung oder dem vorgezogenen Ruhestand zehren zu können. Zusammen mit einem Beitrag für eine vorgezogene Rente ohne Abschläge ab dem 50. Lebensjahr wurde somit ein Paket geschnürt, um einen vorzeitigen Ausstieg aus dem Arbeitsleben ohne erhebliche Renten Kürzung zu ermöglichen.“

Praktischer

Leistungswettbewerb

Wie bereits in den letzten Jahren erfolgreich realisiert, ist auch in 2018 die Ermittlung des Landessiegers zusammen mit der Ermittlung der Kammerieger aus dem Kreis der innungsbesten Gesellenprüflinge unter Zugrundelegung diverser abzulegender Arbeitsproben in den Räumen der Bundes-Fachlehranstalt (BFA) im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade erfolgt.

NEWS

- › **Lehrerfortbildung** Die diesjährige Fortbildungsveranstaltung für Berufsschullehrer wurde vom 28. bis 30. August 2018 bei der Firma Wilhelm Fricke SE in Heeslingen durchgeführt. Themen der diesjährigen Veranstaltung waren unter anderem Klimatechnik, Commonrailsystem und Abgasnachbehandlung.



- › **Mitgliederversammlungen** Die Mitgliederversammlung fand am 28. November 2017 bei der Firma J. Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG in Rieste statt. Die Mitgliederversammlung 2018 fand am 3. Dezember 2018 statt.
- › **Motorgeräte-Elektro-Fachkraft** Im Berichtszeitraum 2018 sind ein Grundlehrgang mit zwölf Teilnehmern und drei Nachschulungslehrgänge mit insgesamt 33 Teilnehmern durchgeführt worden. Für 2019 sind ein Grundlehrgang sowie drei Nachschulungslehrgänge vorgesehen.

Fachverband Land- und Baumaschinentechnik NRW

Bahnhofsallee 11 · 40721 Hilden · Tel. 0211/9259540 · Fax 0211/9259590
 info@nrw.landbautechnik.de · www.nrw.landbautechnik.de

Info

Vier fahrzeugtechnische Verbände – ein Zuhause! Der Fachverband für Land- und Baumaschinentechnik NRW arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich in einer Bürogemeinschaft mit dem Verband des Kfz-Gewerbes NRW sowie dem Bundes- und Landesinnungsverband für das Zweirad-Handwerk. Derzeit arbeiten 17 Mitarbeiter in der Gemeinschaft der fahrzeugtechnischen Verbände. Durch die Überschneidung von Themen- und Aufgabenfeldern können die Verbände Synergien nutzen und übergreifend von technischem, betriebswirtschaftlichem und juristischem Fachwissen profitieren. Um den Mitgliedern eine optimale Hilfestellung zu bieten, arbeiten die Verbände eng mit dem Gesetzgeber, Behörden und Ministerien zusammen. Nicht zuletzt sind die Experten des Verbandes Partner der Gewerkschaften bei Tarifverhandlungen.



*Geschäftsführer
 Marcus Büttner*



*Präsident
 Heinz-Georg Mors*



Von der Arbeit innerhalb der großen Schnittmenge fahrzeugtechnischer und handelsrechtlicher Themenstellungen profitieren alle Mitglieder. Die gemeinsame Nutzung von Netzwerken, praktischen Arbeitshilfen und interdisziplinärem Knowhow bietet den Betrieben eine wichtige Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Herausforderungen im Tagesgeschäft.

Ortstermin Europa

Auf Einladung der Aachener Europaabgeordneten Sabine Verheyen besuchten die Mitglieder des Vorstandes des Fachverbandes LandBauTechnik NRW in diesem Jahr das Europaparlament in Brüssel.

Einer der zentralen Punkte in den Gesprächen mit der Abgeordneten aus der Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) waren vor allem die möglichen Auswirkungen des EU-Austritts Großbritanniens auf das System der europäischen Agrarsubventionen. Rund 40 % der EU-Mittel fließen bisher als Subventionen in den Agrarsektor. Damit handelt es sich um den größten Posten im EU-Haushalt. Für den Zeitraum zwischen 2014 bis 2020 haben die deutschen Landwirte noch rund 35 Milliarden EURO an Direktzahlungen zu erwarten. Hinzu addieren sich auch die Entwicklungssubventionen für den ländlichen Raum in Höhe von 10 Milliarden Euro.

Mit dem Ausscheiden Großbritanniens als einem der größten Nettozahler drohen erhebliche Kürzungen. Gerade die deutschen Landwirte könnten nach 2020 spürbar weniger Geld aus Brüssel bekommen. Diese Aussicht dürfte das Investi-



S. Verheyen, MEP; G. Kersten, Vizepräsident; M. Büttner, Geschäftsführer; J. Wirtz, Vorstand; F. Limberg, Vizepräsident; F.J. Borgmann, Ehrenpräsident, und J. Linden, Vorstand

tionsklima zu Lasten der Unternehmen in der Landtechnik erheblich verschlechtern, so die Befürchtung des Fachverbandes LandBauTechnik NRW. Verheyen verwies darauf, dass es jetzt vor allem auf die Förderkonzepte für den „ländlichen Raum“ in den einzelnen Mitgliedsstaaten – also auch dem der Bundesregierung und der einzelnen deutschen Bundesländer – ankäme, wie sich die Veränderung im Subventionsbudget auf die deutschen Landwirte in den einzelnen Regionen auswirken werde.

Ein weiteres Thema war die mögliche Förderung der Landwirte beim Kauf von Maschinen zur mechanischen Unkrautbeseitigung. Grundsätzlich stünden für solche Konzepte im Zuge einer wirksamen Reduktion des Herbizid Einsatzes EU-Mittel zur Verfügung, so Verheyen. Allerdings müsse über die konkrete Umsetzung auf regionaler Ebene, sei es Bund oder Land, entschieden werden.

Die Vorstandsmitglieder erhielten aus erster Hand einen interessanten Einblick in die Entscheidungsprozesse der Europäischen Union. Chancen und Grenzen politischer Gestaltung im Europaparlament wurden erfahrbar. Mit Blick auf die künftigen Herausforderungen für die Landwirtschaft und die Unternehmen der Land- und Bautechnik in Nordrhein-Westfalen ein wichtiger Einblick in die politischen Entscheidungsstrukturen und ihrer Hintergründe auf europäischer Ebene.

Tarifabschluss für Land- und Baumaschinenbetriebe bis Juli 2020

Die diesjährigen Tarifverhandlungen zwischen Arbeitgebern und der IG Metall haben am 3. Juli 2018 in Bocholt zu folgendem Ergebnis geführt:

- › Löhne und Gehälter erhöhen sich ab dem 1.07.2018 um 2,7%, ab dem 1.7.2019 um weitere 2,6%.
- › Die Vergütungen für Auszubildende erhöhen sich ab dem 1.08.2018 für alle Lehrjahre um 20 Euro, ab dem 1.08.2019 für alle Lehrjahre um weitere 15 Euro.

Darüber hinaus verständigten sich die Tarifpartner darauf, im Herbst 2018 Gespräche zur Verbesserung der Arbeitssituation für ältere Mitarbeiter und über branchenspezifische Regelungen zur Arbeitszeitflexibilisierung aufzunehmen.

Hohe Leistungsdichte beim Gesellennachwuchs

Die besten Land- und Baumaschinenmechatroniker aus NRW haben sich am 4. Oktober 2018 auf Landesebene beim Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) gemessen. Sieger wurde Thomas Becker von der Reiner Sommer Landtechnik e.K. in Eslohe aus dem Kammerbezirk Südwestfalen.

Vom Ergebnis war die Prüfungskommission durchaus angegan. Bei einer Maximalpunktzahl von 600 Punkten lagen nur 40 Punkte zwischen Platz 1 und Platz 6 und zwischen dem Erstplatzierten und dem Zweitplatzierten gar nur 2 Punkte – eine extrem hohe Leistungsdichte auf höchstem Niveau.

Heinz-Georg Mors als Präsident des Fachverbandes Land- und Baumaschinentechnik NRW überreichte die Urkunden und Preise an die sechs Teilnehmer und spornte sie an, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzumachen: „Ihre Leistungen sind nicht nur ein Beleg für Ihre Kompetenz und Ihre Qualifikation, sondern auch ein Zeichen dafür, dass Sie in Ihren Betrieben sehr gute Ausbilder hatten! Ich bin dankbar, dass es solche Ausbilder in der Branche gibt und dass wir auf eine Einrichtung wie die DEULA zugreifen können, die die Qualität dieser Ausbildung noch befördert!“



In den gestellten Aufgaben galt es, Defekte zu finden, Fehler zu erkennen und Reparaturen erfolgreich und schnell durchzuführen. Die unterschiedlichsten Aufgaben aus dem umfangreichen Berufsspektrum wurden gelöst, bei denen Cleverness und großes technisches Verständnis vorausgesetzt wurde.

Starke Typen – Starke Ausbildungszahlen

Eine Ausbildung zum/r Land- und Baumaschinenmechatroniker/in erfreut sich bei jungen Leuten in Nordrhein-Westfalen größter Beliebtheit. Dies hat die Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über die neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge 2017 bestätigt. Insgesamt wurden 2017 in Nordrhein-Westfalen 441 Ausbildungsverträge neu abgeschlossen. Im Vergleich zu 2016 entspricht dies einem Plus von 36 Verträgen oder knapp neun Prozent. Heinz-Georg Mors, Präsident des Landbautechnik-Fachverbandes NRW freut sich über diese Entwicklung: „Ich finde es toll, dass wir es als Branche geschafft haben, mehr junge Menschen für den Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers zu begeistern. Dies zeigt, dass wir im Wettbewerb mit anderen Branchen um junge Talente gut aufgestellt sind. Einen großen Anteil an diesem Erfolg hat sicherlich unsere Nachwuchswerbekampagne ‚Starke Typen‘, <http://www.starke-typen.info/>, die wir auch zukünftig konsequent weiterentwickeln werden.“

NEWS

- › **Arbeitsgespräch der Tarifpartner in NRW** Arbeitgeber und Vertreter der IG Metall trafen sich im November zu einem Sondierungsgespräch. Gegenstand der Beratungen waren Überlegungen zur weiteren Arbeitszeitflexibilisierung für Noteinsätze bei Maschinenschäden und zu Lebensarbeitszeitmodellen. Dabei sprachen die Sozialpartner auch über Systeme der betrieblichen Altersvorsorge, die mit dem neugeschaffenen Betriebsrentenstärkungsgesetz umsetzbar wären und für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen attraktive Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Die Gespräche sollen Anfang des Jahres mit dem Austausch von Regelungsentwürfen fortgesetzt werden.

Innung für Land- und Baumaschinentechnik für den Bezirk der Handwerkskammer Koblenz

Siemensstr. 8 · 55543 Bad Kreuznach · Tel. 0671/836080 · Fax 0671/33141
info@khs-rnh.de · www.khs-rnh.de

Info

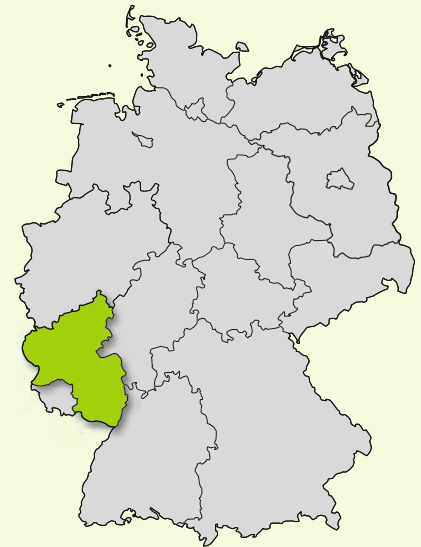
Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik für den Bezirk der Handwerkskammer Koblenz vertritt 32 Innungsfachbetriebe und damit 107 Auszubildende. Sie deckt damit ein großes Gebiet ab: Vom Westerwald bis zum Glan, vom Taunus bis zur Eifel. Bernhard Maas ist Obermeister der Innung. Als Geschäftsführer leitet Gerhard Schlau die Geschicke.



Geschäftsführer
Gerhard Schlau



Obermeister
Bernhard Maas



Agrartechniker aus Le Mans zu Besuch in Bad Kreuznach

Der Austausch mit jungen Franzosen gehört jetzt zum „Lehrplan“ der angehenden Land- und Baumaschinenmechanikern an der Bad Kreuznacher Berufsschule. Zum zweiten Mal waren künftige Agrartechniker vom „Lycée Germinière“ aus Rouillion bei Le Mans zu Gast in Bad Kreuznach. Die Weinlese an der Nahe gehörte ebenso zum Programm wie Stadtführungen in Bad Kreuznach und Meisenheim. Nachdem 2016 erstmals eine Gruppe vom agrartechnischen Lycée „La Germinière“ aus Rouillion in der Nähe von Le Mans an der Berufsbildenden Schule zu Gast

war, konnte Fachbereichsleiter Metalltechnik Heinz Wildgrube mit den Fachlehrern Christoph Collet und Matthias Schäfer erneut 22 französische Schüler mit ihren Lehrern zu ihrem einwöchigen Besuch an der Nahe begrüßen. Zusammen mit der Berufsschulklasse der Land- und Baumaschinenmechatroniker besuchten die jungen Franzosen erstmals die Weinlese am Staatsweingut Bad Kreuznach. Auf dem Programm standen außerdem die Besichtigung des Lohnunternehmens Roland in Rehborn mit einer Wanderung zur Steillagenweinlese in Raumbach, sowie die Besichtigung



Mit ihrem Schüleraustausch fördern die Land- und Baumaschinenmechaniker im Kammerbezirk den Europa-Gedanken bei ihrem Auszubildenden.

des Milchviehbetriebes Mohr in Callbach. Da bei den französischen Schülern auch Pflanzenbau und Tierhaltung mit in der Ausbildung eine Rolle spielen, war es ein expliziter Wunsch der Schüler, ein Melkkarussell in Aktion zu sehen. Die technischen Besichtigungen fanden ihren Abschluss in einer Fahrt zur Firma John Deere in Mannheim gemeinsam mit der deutschen Klasse des zweiten Lehrjahres. An diesem Tag konnten auch noch interessante Einblicke in den Betrieb einer Biogasanlage in Bischheim gewonnen werden, die auf der Rückfahrt nach Bad Kreuznach besichtigt wurde.

„Brandbrief“ bleibt in der Schublade

Der „Brandbrief“ ans Ministerium bleibt vorerst in der Schublade. Auf der Herbstversammlung der Innung für Land- und Baumaschinentechnik konnte Obermeister Bernhard Maas Entwarnung geben: Das Land beteiligt sich doch an der Finanzierung des ausgelagerten Berufsschulunterrichts in der DEULA. Auf diese Zusage haben Innung, Kammer, Kreis und Berufsschule lange gewartet. Als die schulische Ausbildung der angehenden Land- und Baumaschinenmechaniker aus dem gesamten Kammerbezirk Koblenz 2005 in der Bad Kreuznacher Berufsschule angesiedelt wurde, hatte das Land schon eine Kooperation mit der bestens ausgestatteten DEULA vor Ort ins Auge gefasst. „Doch seitdem war nichts passiert“, klagte Obermeister Maas. Die angehenden Fachleute in den drei Fachrichtungen Landmaschinen, Baumaschinen und Motorentchnik hätten in Kooperation mit der DEULA nicht nur an den neuesten Erntefahrzeugen und Baumaschinen theoretisch und praktisch lernen, sondern das in der BBS TGHS erlernte Wissen auch an den entsprechenden Geräten umsetzen können. „Das kann die Berufsschule einfach nicht bieten.“

Als die Handwerkskammer dann in diesem August die Absage vom Land bekam, sich an der Finanzierung der Kooperation zu beteiligen, waren alle empört. Maas: „Im Vergleich zu dem, was in die Unis gepumpt wird, ist die Unterstützung hier wirklich ‚Peanuts‘!“ Für vielleicht 10.000 Euro im Jahr könne das Land die hohe Qualität der dualen Ausbildung bei den jungen Land- und Baumaschinenmechanikern sicherstellen. Aber erst nachdem Innung, Kreis, Kammer und Berufsschule in der Presse angekündigt hatten, einen gemeinsamen öffentlichen „Brandbrief“ ans Ministerium zu schreiben, kam die gewünschte Reaktion. „Plötzlich schickte die ADD der DEULA einen Vertrag zu“, freute sich der Obermeister.

Zurzeit bilden 35 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk insgesamt 107 Auszubildende in den spezialisierten Berufen Landmaschinenmechaniker, Baumaschinenmechaniker und Mechaniker für Gartenmotoren aus

NEWS

› **Spannender Beruf mit großer Bandbreite** „Ihnen wird bestimmt nie langweilig“, versicherte Schulleiter Simon Lauterbach den 33 neuen angehenden Land- und Baumaschinenmechanikern, die zum Unterricht in die Berufsbildende Schule TGHS in Bad Kreuznach angereist waren. Er selbst sei bei der Besichtigung der neuen Werkstatträume, die zurzeit im Umbau sind, erstaunt gewesen, was die Lehrlinge alles später können müssen – und wie gutgelaunt und motiviert sie in ihrem Wunschberuf starten. „Die Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker ist sehr anspruchsvoll und deckt eine große Bandbreite an Einsatz- und Ausbildungsmöglichkeiten ab“, bestätigt Obermeister Bernhard Maas von der Innung für Land- und Baumaschinenmechaniker. Fast alle Lehrlinge sind technikaffine junge Männer, die einen Hang zu die-

sem Handwerksberuf haben. „Wir sind kein sogenannter Verlegenheitsberuf, sondern eigentlich immer erste Wahl für unsere neuen Azubis“, weiß Maas aus langjähriger Erfahrung. Die Land- und Baumaschinenmechaniker freuen sich über jeden neuen Lehrling, denn die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften in der Branche ist nach wie vor hoch.



Mit Innungs-Obermeister Bernhard Maas und Simon Lauterbach, Leiter der Berufsbildenden Schule TGHS, freuten sich Fachlehrer Christoph Collet und der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses Dietmar Hofmann über die neuen „starken Typen“ in der Fachklasse.

- › **Lehrlingszahlen steigen bei den STARKEN TYPEN** Obermeister Bernhard Maas konnte auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Allerdings: Während die Land- und Baumaschinen-Betriebe aufgrund der guten Konjunktur auf Baustellen arbeiteten, durften die „Motoristen“ ein bisschen Urlaub machen: Die Rasenmäher und andere Gartengeräte hatten in dem heißen Sommer eher Pause. Nach der Freisprechung der neuen Gesellen im Sommer freute sich Obermeister Maas über die neue große Berufsschulklasse der Land- und Baumaschinenmechaniker aus dem ganzen Kammerbezirk, die er zu ihrem ersten Blockunterricht in Bad Kreuznach erst kürzlich begrüßen konnte: „Jetzt haben wir über 30 Lehrlinge in der Grundstufe!“
- › **Fast 150 Handwerksgesellen wurden „freigesprochen“** Mit Freunden, Familien, Ausbildern und Prüfern konnten die 147 neuen Handwerksgesellen und – gesellinnen ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Haus des Gastes in Bad Kreuznach feiern: Auf der offiziellen „Freisprechung“ konnten sie ihre Gesellenbriefe in Empfang nehmen: Sie haben in ihrer Lehrzeit nicht nur viel gelernt – „Sie können auch alle was!“ lobte Kreishandwerksmeister Alfred Wenz. In den Winterprüfungen 2017/2018 sind in Bad Kreuznach 105 Lehrlinge in neun Handwerksberufen geprüft worden. Davon haben 89 – also 85 Prozent – ihre Prüfung bestanden. An den Sommerprüfungen haben in zehn Berufen 68 Lehrlinge teilgenommen und 58 bestanden, was auch einer Erfolgsquote von 85 Prozent entspricht.



Obermeister Bernhard Maas und BBS-Lehrer Christoph Collet überreichen dem Prüfungsjahrgang 2018 seine Gesellenbriefe.

Innung LandBauTechnik Trier-Rhein Hessen-Pfalz

Burgstraße 39 · 67659 Kaiserslautern · T: 0631/37122-46 · F: 0631/37122-50
 info@kh-westpfalz.de · www.landmaschinen-rlp.de

Info

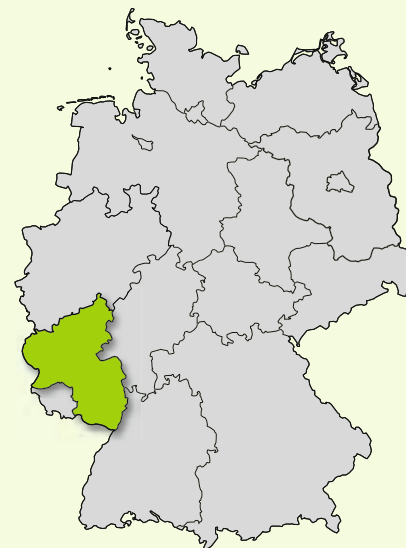
Die Innung für Land- und Baumaschinentechnik Trier-Rhein Hessen-Pfalz vertritt aktuell 67 Mitgliedsbetriebe aus den Handwerkskammerbezirken Trier, Rheinhessen und Pfalz. Die Geschäftsstelle der Innung ist bei der Kreishandwerkerschaft Westpfalz in Kaiserslautern angesiedelt.



Geschäftsführer
Michael Lindenschmitt



Obermeister
Leo Thiesgen



Land- und Baumaschinen-Mechatroniker setzen neue Maßstäbe

Überaus beeindruckende Projektarbeiten, die auch in hervorragender Weise praktisch umgesetzt wurden, waren das Ergebnis der zweiten Meisterprüfung im Land- und Baumaschinentechniker-Handwerk, die im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der HWK Pfalz in Kaiserslautern durchgeführt wurde. Der Prüfungsausschuss unter Vorsitz von Ralf Siebecker, Lehrer für Fachpraxis an der BBS Bad Dürkheim, zeigte sich begeistert von Einfallsreichtum und handwerklicher Qualität, die sich in den Projekten widerspiegelten.

Insgesamt 14 Prüflinge aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Hessen und sogar Luxemburg hatten sich nach einer Vorbereitungszeit von fast 700 Kursstunden zwischen Oktober 2016 und April 2018 der anspruchsvollen Prüfung gestellt. Mehrere Tieflader und große Anhänger waren notwendig, um die Prüfungsstücke anzuliefern; insgesamt 24 Stunden hatten die Prüflinge Zeit, die Prüfungsprojekte fertigzustellen, in Betrieb zu nehmen und ein entsprechendes Prüfprotokoll zu fertigen.

Die vorgestellten Projektarbeiten bestanden unter anderem aus einer hydraulischen Richtvorrichtung für Deckenstützen, einem Säge- und Spaltautomat mit Antrieb über die Zapfwelle, einem „Reifen-Hantierer“ für Großreifen und einem mobilen Diagnose- und Simulationssystem zur Prüfung von Maschinen außerhalb der Werkstatt. Besondere Aufmerksamkeit erregte der Umbau eines Schmalspurtraktors auf Knielenkung, der zukünftig von einem körperbehinderten Kunden des betreffenden Betriebes benutzt werden kann.



Nach Abschluss der praktischen Prüfung organisierten die Prüflinge eine kleine spontane „Feierstunde“, bei der in lockerer Atmosphäre der „Etappensieg“ gefeiert wurde. Für die Innung LandBauTechnik Trier-Rhein Hessen-Pfalz stieß Vorstandsmitglied Gerald Hosinger, Geschäftsführer RWZ-Agrartechnik-Zentrum Grünstadt, zur Feier hinzu. In einer kurzen Ansprache brachte er seine Anerkennung und Hochachtung für die gezeigten Leistungen zum Ausdruck, verbunden mit einem Appell, dem Handwerk treu zu bleiben und kurzfristigen finanziellen „Verlockungen“ der Industrie zu widerstehen.

„Das Handwerk braucht leistungsstarke Mitarbeiter wie Sie, um nicht nur anspruchsvolle Kunden zufrieden stellen zu können, sondern auch über die Ausbildung den Fachkräftebedarf der Zukunft zu sichern“, so Hosinger gegenüber den erfolgreichen Absolventen.

Tag des Handwerks in Kaiserslautern

Am bundesweiten Tag des Handwerks, am Samstag, 15.09.2018, lautete das Motto in der Fußgängerzone, im Zentrum Kaiserslauterns: „Flagge zeigen für das Handwerk!“ Bei der von der Kreishandwerkerschaft Westpfalz und der Handwerkskammer der Pfalz organisierten Veranstaltung waren zahlreiche Handwerksinnungen, darunter auch die Innung Landbautechnik Trier-Rheinhausen-Pfalz, mit einem Informationsstand vertreten. Mit tatkräftiger Unterstützung der RWZ Agrartechnik aus Grünstadt wurde den Besucherinnen und Besuchern „Landtechnik zum Anfassen“ geboten. Publikumsmagnet war die Vorführung eines Roboter-Rasenmähers am Innungsstand. Aber auch das Thema „Nachwuchswerbung“ kam bei der Veranstaltung nicht zu kurz. Um auch die Schülerinnen und Schüler auf den Tag des Handwerks und die beruflichen Möglichkeiten, die das Land- und Baumaschinen-techniker-Handwerk bietet aufmerksam zu machen, wurden die Schulen im Großraum Kaiserslautern gezielt angesprochen und mit Informationsmaterial versorgt. Die Resonanz war durchweg positiv. Es konnten am Informationsstand zahlreiche Gespräche mit ausbildungswilligen Jugendlichen und deren Eltern über den Zukunftsberuf „Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in“ geführt werden.



Nachruf Klaus Metrich



Die Innung LandBauTechnik Trier-Rheinhausen-Pfalz trauert um Klaus Metrich, Landmaschinenmechanikermeister aus Saarburg, der am 01. August 2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren verstorben ist.

Klaus Metrich hat sich in außerordentlicher Art und Weise ehrenamtlich für sein Handwerk und seine

Innung, ebenso wie auch in der Case-Fabrikatsvereinigung, engagiert. Nach längerer Zeit im Vorstand der Innung Trier bekleidete er von Dezember 2005 bis zum November 2017 für fast 12 Jahre das Amt des stellvertretenden Obermeisters. Seine schwere Erkrankung verhinderte eine weitere Vorstandstätigkeit. Die Innung LandBauTechnik Trier-Rheinhausen-Pfalz verliert mit Klaus Metrich einen allseits hoch geschätzten Menschen und Kollegen. Die Spuren seines Lebenswerkes werden im Handwerk und in der Innung stets lebendig bleiben.

NEWS

- Digitales Handwerk bei den angehenden Land- und Baumaschinenmechatronikern** Die Auszubildenden im Land- und Baumaschinenmechatroniker-Handwerk werden seit Mitte des Jahres 2018 im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜBL) der HWK Pfalz an einem hochmodernen Traktor John Deere 6110R ausgebildet. Die Beschaffung des Traktors wurde im Rahmen des Programms „Förderung der Digitalisierung in den Berufsbildungszentren des Handwerks“ durch das Bundeswirtschaftsministerium bezuschusst. Der Traktor dient der Vermittlung moderner Lern- und Praxisinhalte sowohl in der Lehrlingsausbildung, als auch in der Fortbildung von Gesellen, Service-Technikern und Meistern. Neu an diesem Ausbildungs-Traktor ist die satellitengestützte Lenkung und eine standardisierte Kommunikation zwischen Anbaugeräten und Schlepper.



- Aktive Nachwuchswerbung in Maikammer** Nachwuchskräfte sind heutzutage Mangelware und werden dringend gesucht! Ausbildung eigenen Nachwuchses ist nach wie vor der „Königsweg,“ um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern. Das Thema Nachwuchswerbung wird seitens der Innung Trier-Rheinhausen-Pfalz verstärkt in Angriff genommen. So fand am 17.05.2018 an der Gebrüder Ulrich Realschule Plus in Maikammer (Landkreis Südliche Weinstraße) eine Regionale Ausbildungs-, Berufe- und Studienmesse (RABS) statt, unter Beteiligung der Innung. Mit von der Partie waren die Mitgliedsbetriebe Landtechnik Peter Schunck aus Ilbesheim sowie RWZ Agrartechnik aus Herxheim/Grünstadt. Beide Betriebe hatten nicht nur Ihre Ausbilder (Meister), sondern auch 2 Auszubildende für die Veranstaltung abgestellt. Neben 2 auf dem Schulhof ausgestellten Traktoren, als „Landtechnik zum Anfassen,“ erhielten die Schülerinnen und Schüler umfangreiche Infos über den attraktiven Ausbildungsberuf des Land- und Baumaschinenmechatronikers, mittels entsprechendem Material aus der „Starke Typen“-Kampagne des Bundesverbandes. Es konnten zahlreiche Gespräche mit interessierten Jugendlichen geführt werden.



Innung LandBauTechnik Sachsen-Anhalt

c/o Fa. LuTS GmbH · Schulstraße 6 · 06295 Lutherstadt-Eisleben · Tel.: 03475/65613 · Fax 03475/665618
www.labt-lsa.de · info@lbt-lsa.de

Info

Unsere Innung (hervorgegangen aus zwei Innungen und dem Handelsverband) ist seit 2010 für die Mitglieder tätig. Als Obermeister steht Raik Hesse dem Vorstand mit Michael Wenzel und Manfred Pollin vor. Die Geschäftsführung wird vom Vorstandsmitglied Manfred Pollin wahrgenommen, Andrea Niemczok kümmert sich in der Geschäftsstelle um die wirklich wichtigen Dinge: die organisatorische Arbeit. Unsere Mitglieder sind Betriebe aus allen Bereichen unseres Handwerks.



*Geschäftsführer
Manfred Pollin*



*Obermeister
Raik Hesse*



Verbesserung der Ausbildungsqualität

Unsere Mitglieder und die Ausbilder des BTZ suchen immer nach Möglichkeiten, aktuelle Technik zur Ausbildung bereitzustellen. Die Mitglieder stellten dem BTZ mehrere Objekte zur Verfügung. Die von der Geschäftsführung der HWK zugesagten Maßnahmen wurden weitergeführt. Im Ergebnis der Bemühungen unseres Vorstandes konnte erreicht werden, einen Teil der praktischen Ausbildung an Maschinen zu machen. Dazu unterstützte uns erneut die Firma Krone mit der Bereitstellung einer Rundballenpresse. Danke! Im Ergebnis von Kontrollen zur Beteiligung an den ÜBL fordert die Innung alle Ausbildungsbetriebe auf, die ÜBL Einladungen zukünftig äußerst ernst zu nehmen, um rechtliche Auseinandersetzungen mit Lehrlingen zu vermeiden. Weiterhin gab es erneut Gespräche unseres Vorstandes mit dem BTZ der HWK in Magdeburg, in deren Folge die Zusammenarbeit mit dem BTZ in Halle weiter vereinfacht wurde. Unser Geschäftsführer Herr Manfred Pollin stellt persönlich zum Lehrbeginn in allen Klassen die Agrartechnischen Lehrbriefe als einen wichtigen Baustein des persönlichen Lernens vor. Dabei arbeiten wir eng mit dem Vertreter des DLV-Verlags, Herrn Wilfried Subke, zusammen.

Ausbildung

Unserer Meinung nach liegt in der Ausbildung junger Menschen der Schlüssel für die Zukunft unserer Branchenbetriebe. Speziell

unsere Mitglieder unternehmen vielfältige Anstrengungen, um junge Menschen für unseren Beruf zu gewinnen.

Leider ist die demographische Situation in Sachsen-Anhalt auch zukünftig eher als schlecht einzuschätzen. Zusätzlich müssen wir nach wie vor zur Kenntnis nehmen, dass in immer mehr Landkreisen mehr als 10 Prozent der Schulabgänger die Schule ohne Abschluss verlassen. Da weiterhin ein immer größerer Teil der Schüler erstmal zum Gymnasium geht, ist die Chance für unsere Betriebe leider nicht besonders gut, zukunftsfähige Mitarbeiter zu gewinnen. Trotzdem wurden im letzten Lehrjahr wurden 64 (Vorjahr 62) neue Lehrverträge abgeschlossen. Damit hat sich das sehr hohe Niveau gehalten. Eine Sorge um ihre Zukunft müssen sich diese jungen Leute nach unserer Ansicht nicht machen.

Im Sommer hat unser Bildungsministerium die Berufsschulstruktur plötzlich neu gestaltet. Auch unser Handwerk war betroffen. In den letzten Jahren hatte sich die Anzahl der



Hr. Subke (DLV), Hr. Pollin (Innung), Hr. Bauch und Fr. Szeguhn (BBS Halle)

Lehrlinge in den Regionen verschoben. Die Betriebe in den ländlich geprägten Kreisen im Norden stellten mehr Lehrlinge ein als die Betriebe im Süden. Der Landtagsbeschluss zu Stärkung des ländlichen Raums bewirkte, dass dies als Anlass zu einer Strukturänderung genommen wurde. Dazu fanden mehrere Beratungen zwischen uns, den Kammern und auch im Ministerium statt. Entgegen dem einstimmigen Beschluss unserer Mitglieder und der konkreten Unterstützung beider HWK und IHK wurde nach 25 Jahren eine zweite Berufsschule benannt. Die Qualität der Ausbildung soll damit gesichert werden. Nach Beginn des Lehrjahres wurde bekannt, dass im neu benannten Berufsschulzentrum Stendal die vom Ministerium angekündigten personellen Kapazitäten nicht verfügbar sind. Der Beschluss selbst wurde nicht rückgängig gemacht. Somit wurden die festgelegten Landkreise zur Beschulung wieder neu geordnet und teilweise an die BBS „Gutjahr“ in Halle übergeben. Die bei den Prüfungen zukünftig anfallenden Mehrkosten zur Errichtung des Gesellenprüfungsausschusses müssen aber leider die Betriebe tragen, die sich dagegen ausgesprochen haben. Diese Handlungen sind von uns leider nicht sachlich nachvollziehbar. Der guten Ordnung halber wollen wir aber besonders erwähnen, dass sich die Lehrer und die Schulleitung des BSZ Stendal sehr für ihre neuen Aufgaben einsetzen und sofort eine enge Verbindung zu uns gesucht haben!

Zusammenarbeit

BTZ – BBS – Innung

Unsere Innung kümmert sich intensiv um die Belange der Lehrlinge in Bezug auf die der Prüfung vorausgehende Ausbildung. Der aktuelle Stand ist oben erwähnt. Die Ausbilder in der BBS „Gutjahr“ Halle haben sich sehr für unsere Interessen engagiert. Die technische Ausstattung der BBS ist angemessen, aber verbesserungswürdig. Die Ausstattung im BSZ Stendal beginnt erst, wird aber mit gemeinsam mit uns und der BBS in Halle abgestimmt, um von Beginn an verschiedene Ausbildungsinhalte zu vermeiden. Unser Sorgenkind bleibt das BTZ der HWK Halle. Im Ergebnis unserer Bemühungen haben Vorstand und Geschäftsführung der Kammer begonnen, neue Ideen für die praktische Ausbildung zu gestalten, die den zukünftigen und nicht den gestrigen Anforderungen entsprechen. Aktuell ist die Zukunft durch verschiedenen Umstrukturierungen und einen langfristigen Plan zur Neuerrichtung einer Ausbildungsstätte abgesichert. Dabei sollen die Belange unseres Handwerks besondere Berücksichtigung finden. Problematisch ist hier immer, dass sich unser Handwerk in drei Fachrichtungen des BTZ befindet (Metall, Elektro und Kfz). Die Synergieeffekte daraus wollen wir gemeinsam darstellen, um den Neubau aktiv mitzugestalten.

Gesellenprüfungen 2017

Die Gesellenprüfungen werden nach erprobtem Schema im BTZ in Halle durchgeführt. Die von den Lehrlingen zu führenden Berichtshefte bleiben bei den unterschiedlichen Ausbildungsrichtungen in unserem Handwerk das wichtigste Hilfsmittel zur Prüfung des Wissens der Prüflinge in ihren

jeweiligen Ausbildungsabläufen. Die konkreten Schritte der Geschäftsführung der Innung bei der Prüfungsvorbereitung u.a. in Bezug auf die Berichtsheftführung und die Prüfungsvorbereitung haben zu einer Stabilisierung der Ergebnisse geführt: Die Qualität hat sich deutlich gebessert, die Unterschiede sind aber immer noch groß. Leider müssen wir feststellen, dass Grundwissen der Metallbearbeitung im Rahmen der Ausbildung in den Betrieben zu wenig vermittelt wird. Metallhandbügelsäge oder Feile werden für unseren Beruf auch in Zukunft notwendig sein! Die überbetriebliche Lehrunterweisung im BTZ kann dies nur teilweise erledigen. Besonders hervorheben möchte wir die Bereitschaft der Unternehmer, ihre (meist besten) Mitarbeiter und auch sich selbst für die Prüfungen zwei Mal im Jahr freizustellen. Das sorgt sicher dafür, dass alle Mitglieder mit Begeisterung bei der Prüfung und deren Vorbereitung sind. Die Freisprechung nahm unser Vorstand gemeinsam mit dem Vorsitzenden des GPA Frank Sorge vor. Stets sind die Vertreter der Berufsschule und des BTZ anwesend, um ihren Schützlingen noch einmal zur bestandenen Prüfung zu gratulieren.

NEWS

- › **Vorstand und Geschäftsführung** Vorstand und Geschäftsführung nahmen an den Veranstaltungen unserer Branche teil. So besuchten wir den Tag der LandBauTechnik und die LTU Tage in Würzburg. Die regelmäßigen Sitzungen der Landesgeschäftsführer mit dem Bundesverband tragen zu einer engen Zusammenarbeit bei. Die in diesem Jahr mehrfach heftig diskutierten Belange unserer Mitglieder in Bezug auf Maut und Führerscheine standen bei uns besonders auf der Tagesordnung. Auf der Mitgliederversammlung wurden die Themen behandelt, die unsere Mitglieder an uns herantragen. An unserer Mitgliederversammlung nahmen die Hauptgeschäftsführer der HWK Halle, Herr Dirk Neumann, und unseres Bundesverbandes, Herr Dr. Michael Oelck, teil. Beide betonten: Wir können auf die Politik nur dann Einfluss ausüben, wenn wir als starke Gemeinschaft auftreten. Deshalb ist die Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für uns besonders wichtig. Die Innung organisiert die Aus- und Fortbildung im Bereich Elektro-Fachkraft für Motorgeräte & Reinigungstechnik. Hier ist zu erkennen, dass neuen Technologien schneller in den Markt kommen, als die meisten von uns denken. Die jährliche Tagung des Arbeitskreises der acht beteiligten Schulungsstätten fand bei uns statt.
- › **Öffentlichkeitsarbeit** Die Geschäftsführung der Innung nutzt die Möglichkeiten, regionale Artikel in der Presse zu gestalten. Dazu waren wir in der Deutschen Handwerkszeitung und der Mitteldeutschen Zeitung vertreten. Wir nahmen an Veranstaltungen zu Gewinnung von Lehrlingen teil. Die Ergebnisse daraus haben uns erneut darin bestätigt, unseren Mitgliedern die eigene Teilnahme an regionalen Messen und eigene Schulveranstaltungen als geeignete Methode zu empfehlen. Als Hilfsmittel sollen Sie dazu „starke-typen.info“ nutzen. Ein Höhepunkt der Öffentlichkeitsarbeit war die Teilnahme am Tag des Handwerks in Halle, an dem wir unsere Ausbildungsinhalte gemeinsam mit dem BTZ den staunenden Besuchern zeigen konnten.

Gesamtverband LandBauTechnik Nord e.V.

Eckernförder Straße 217 · 24119 Kronshagen · Tel. 0431/981890 · Fax 0431/981899
www.landbautechnik-nord.de · mail@gesamtnord.de

Info

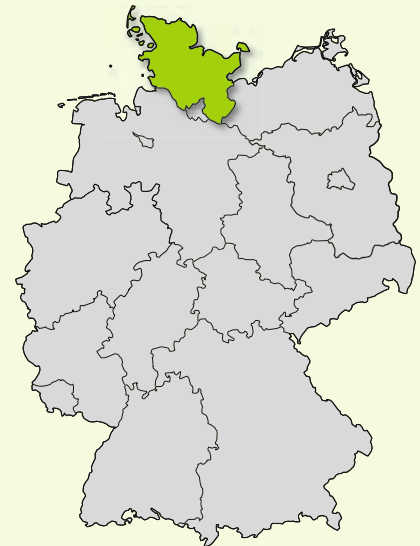
Die Landmaschinenorganisationen im Norden haben sich an der Bundesebene orientiert und bereits 2011 beschlossen, den gemeinsamen Verband unter dem Namen Gesamtverband LandBauTechnik Nord e.V. für Schleswig-Holstein/Hamburg, als einheitliche Arbeitsplattform für die Branchenvertretung zu führen. Präsident ist Thorsten Ebken. 2017 wurde die Landesinnung LandBauTechnik Nord gegründet, die wiederum Mitglied des Gesamtverbandes ist. Der Bezirk erstreckt sich jeweils auf Schleswig-Holstein und Hamburg.



*Geschäftsführer
Horst Albert*



*Präsident
Thorsten Ebken*



Landesinnung LandBauTechnik Nord

Süderstraße 97 · 25813 Husum · Tel. 04841/89380 · Fax 04841/8938380
www.landbautechnik-nord.de · martens@khhusum.de

Seit dem 1. Januar 2017 gibt es die Landesinnung LandBauTechnik Nord mit der Innungsgeschäftsstelle in der grauen Stadt am Meer „Husum“. Entstanden ist die Landesinnung durch die Fusion der Landmaschinen-Innung des Bezirks Flensburg und Bezirks Holstein sowie die Erweiterung auf den Bereich der Hansestadt Hamburg.



*Geschäftsführer
Lutz Martensen*



*Vizepräsident
Sönke Wiegel*

Qualität wird groß geschrieben –

Gesamtverband und Landesinnung im Blick

Der „Land- und Baumaschinen-Tag“ ist stets gleichzeitig ein Informationsportal und gesellschaftlicher Anlass. Am 20. Februar 2018 nahmen gut 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Veranstaltung teil. In der ersten Station gab es Informationen von Nikolaus Schmahl, Firma Heinrich Schmahl GmbH & Co. in Oldenburg, zum Betrieb und zur Region Ostholstein sowie den marktbezogenen Schwerpunkten und der Entwicklung des Unternehmens. Danach folgte ein „zweites Frühstück“ zur Stärkung.

Im Anschluss ging es nach Heiligenhafen zum Betrieb Oleu Segel GmbH, wo von GF Oliver Leu das Produktionsprogramm und eine Darstellung des Werdegangs des Betriebes im Yachthafenbereich des Ortes erfolgte. Der Betrieb unterhält Beziehungen nach Südostasien und vertreibt die Produkte z.T. weltweit. Ergänzend wurde im „Treffpunkt Fischhalle“ in Gelnähe des Betriebes eine zünftige Mittagspause abgehalten.

Am Nachmittag wurde über den aktuellen Stand des beschlossenen Fehmarn-Belt-Tunnels im Info-Center Burg auf Fehmarn referiert. Ein Vorhaben, das Dänemark und Skandinavien mit dem europäischen Festland verkehrstechnisch erschließen und die Wirtschaft in diesen Regionen stützen soll.



Jahreshauptversammlung 2018

An der Jahreshauptversammlung des Gesamtverbandes und seiner Öffentlichen Veranstaltung nahmen namenhafte Vertreter der „Grünen Verbände“ sowie vom Bundesverband teil. Besonders konnte Präsident Thorsten Ebken die Gäste, Herrn Präsident Werner Schwarz, (Bauernverband S.-H.), Herrn HGF Dr. Oelck, (BV Essen), Herrn Ehren-LIM Heinrich Wierk, Herrn Ulrich Kranich, (CDH), Herrn Marcel Müller-Richter, handwerk s.-h. e.V., Herrn Präsident Claus Heller (Landwirtschaftskammer S.H.), Herr Vors. Hans-Jürgen Plähn, LV der Lohnunternehmer, Herrn Dr. C. Drescher, Deula GmbH, die Teilnehmer aus der Landesinnung Nord und alle Teilnehmer aus den Mitgliedsbetrieben des Gesamtverbandes Nord begrüßen.



Der Präsident des Bauernverbandes, Werner Schwarz, richtete ein Grußwort an die Teilnehmer. Er machte besonders auf die immer stärker wirkenden Restriktionen für die Landwirte aufmerksam. Als Fazit gab es die Erkenntnis, dass für die Landwirtschaft die Kosten pro Hektar/Fläche dringend gesenkt werden

müssen. Dieses Erfordernis bedarf des Einsatzes neuester Technik im Zuge des eingeleiteten Strukturwandels in der Landwirtschaft. Er appellierte an die Vertreter des Gesamtverbandes, den Nutzen der elektronischen Errungenschaften in der Landtechnik mit Augenmaß anzubieten und einzusetzen, um betriebsindividuell eine Überfrachtung mit Entwicklungen im Elektronikbereich zu vermeiden.

Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck führte im Hauptvortrag „LandBauTechnik heute und morgen“ wesentliche Aufgabengebiete des Verbandes an. In seinen Schlussworten stellten Präs. Thorsten Ebken und Gf Horst Albert die Aufgabenfülle im Gesamtverband LandBauTechnik Nord dar.

NEWS

› **Vom Gesellen zum Meister** Der Meisterbrief ist der krönende Abschluss einer handwerklichen Ausbildung. Der Weg dahin ist mit viel Anstrengung verbunden. Im Rahmen einer Feierstunde der Handwerkskammer Flensburg wurden nun den erfolgreichen 17 Absolventen der Meisterbrief im Landmaschinenmechaniker-Handwerk ausgehändigt. Landmaschinenmechanikermeister Christian Varnhorn (Rechterfeld) wurde als Bester seines Gewerkes durch den Vorstandsvorsitzenden der Nord-Ostsee-Sparkasse, Thomas Menke, mit einem Geldbetrag von 250,00 Euro ausgezeichnet.

› **Starke Prüfungsausschüsse** Die Landesinnung LandBau-Technik Nord ist stolz auf ihre sehr gut besetzten Prüfungsausschüsse, die eine hervorragende Arbeit leisten. Aufgrund des großen Bezirkes gibt es mit Bad Segeberg und Husum zwei Prüfungsstandorte, somit auch zwei Ausschüsse mit insgesamt 86 Mitgliedern, die sich aus Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Lehrkräften zusammensetzen.

› **Innungsversammlungen und Herbst-Tagung** Die Innungsversammlungen 07-2018 und 11-2018 sowie die Herbst-Tagung 2018 am 07. November d. J. wurden für alle Fachbetriebe, die Fachlehrer der Berufsschulen und Fachleute der Deula ausgeschrieben. Die Veranstaltungen wurden gut angenommen und von einem anschließenden Erfahrungsaustausch begleitet.



› **Tarifempfehlungen 2018/2019** Die Vergütungsempfehlungen für gewerbliche Arbeitnehmer und Angestellte wurden um 2,74 % angehoben: (15,00 Ecklohn/ Std.) sowie Eckgehalt auf 2.273,00 Euro (5. Tätigkeitsjahr). Sie finden ab 01.07.2018 Anwendung. Die Ausbildungsvergütungsempfehlungen wurden ebenfalls angepasst. Die Vergütungen im Einzelnen (jeweils ab 01.08.2018):

- › 1. Ausbildungsjahr = 639,00 Euro
- › 2. Ausbildungsjahr = 669,00 Euro
- › 3. Ausbildungsjahr = 764,00 Euro
- › 4. Ausbildungsjahr = 864,00 Euro

Die Manteltarifverträge für gewerbliche Arbeitnehmer und für Angestellte (1996) sowie der Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung zur Schaffung einer betrieblich organisierten Altersversorgung (2002) können unverändert angewendet werden. Sie können/sollten bei Neueinstellungen im jeweiligen Arbeitsvertrag als förmliche Abrede vereinbart werden.

› **Fortbildungsveranstaltungen des Gesamtverbandes** Es wurden 2018 eine Reihe von Fortbildungen über den Gesamtverband LandBauTechnik Nord mit der DEULA durchgeführt: ChemKlima-, Erdbaumaschinen-, Anschlagmittel und Hebezeuge- sowie Elektro-Lehrgang mit guten Ergebnissen. Im Jahr 2018 hat erneut ein „Meistervorbereitungs-Lehrgang“ mit 24 Teilnehmern stattgefunden, der Lehrgang für 2019 ist inzwischen ebenfalls ausgebucht.

Verband Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. · LandBauTechnik Landesinnung Thüringen

Lauchaer Straße 13a · 99880 Mechterstädt · Tel. 03622/200360 · Fax 03622/200359
vlt-thueringen@landbautechnik.de · www.vlt.landbautechnik.de

Info

Die Fachbetriebe der Landmaschinen, Baumaschinen und Kommunaltechnik in Thüringen sind in den Organisationen: Verband Landtechnik, Baumaschinen und Metallverarbeitung Thüringen e.V. (Handel) sowie in der LandBauTechnik Landesinnung Thüringen (Handwerk) organisiert. Der Organisationsgrad bei den Landmaschinenfachbetrieben liegt bei 70 Prozent. Frank Förster ist im VLT Thüringen seit dem 1. April 2002 angestellt und für die Entwicklung der Branchenorganisationen verantwortlich.



Geschäftsführer
Frank Förster



Vorstand/LIM
Gottfried Floß

So kann er eine jährliche Mitglieder-
gewinnung aufweisen, die für eine
gute Verbandsarbeit sehr wichtig ist.



Starker Auftritt auf 6.100 m² großem Messegemeinschaftsstand



Empfang der Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Birgit Keller, auf dem Gemeinschaftsstand des VLT Thüringen e.V.

Seit dem Jahr 2002 ist es eine gute Tradition des VLT Thüringen e.V., für seine Mitglieder einen Gemeinschaftsstand auf der Messe „Grüne Tage Thüringen“ zu organisieren.

War der Anlauf etwas zaghaft, so stieg die Fläche sowie Zahl der teilnehmenden Unternehmen stetig. Im Jahr 2004 wurde nur eine Fläche von 1.700 m² geordert, in diesem Jahr präsentierten sich die Mitgliedsbetriebe auf einer Gesamtfläche von 6.100 m².

Unter dem Motto „Technik für starke Typen“ brachten die Mitglieder des VLT Thüringen e.V. auf den Gemeinschaftsständen nicht nur den Jugendlichen den abwechslungsreichen Beruf des Land- und Baumaschinenmechatronikers/-in mit seinem weiteren Laufbahnkonzept näher. In über 70 Mitgliedsbetrieben des VLT Thüringen e.V. werden jedes Jahr Land- und Baumaschinenmechatroniker/-in ausgebildet. Nicht nur die Ausbildungsbetriebe und Lehrer, sondern auch in bewährter Form die Lehrlinge selbst, standen den Interessierten während der Landwirtschaftsmesse Rede und Antwort.

An dieser Stelle danken der Vorstand sowie die Geschäftsleitung allen Mitgliedsbetrieben und Ausbildungsstätten,



die zum Gelingen dieses Auftrittes beigetragen haben. Besonderer Dank geht an das Mitgliedsunternehmen Raiffeisen-Techni-Trak GmbH sowie an den Hersteller Fendt, die einen Simulationsfahrerstand zur Verfügung stellten. Weiterhin danken wir den Firmen Horsch Maschinen GmbH sowie der Thüringer Agrartechnik und Maschinenbau GmbH (TAM) für die Erarbeitung eines Modells Sä-Aggregat – Direktsaat – zur Simulation von Einflussfaktoren für eine effektive Saatgutausbringung. Alle Exponate trugen dazu bei, dass sich die Möglichkeit bot, den interessierten Jugendlichen die Innovationen, die in unserer Branche Einzug gehalten haben, näher zu bringen.

Jahreshauptversammlung 2018

Die Jahreshauptversammlung des VLT/LI Thüringen fand am Donnerstag, dem 1. März 2018, in Erfurt statt. Gottfried Floß, Landesinnungsmeister und Verbandsvorsitzender, wies im Geschäftsbericht des Vorstandes darauf hin, dass die Lage der Land- und Baumaschinenfachbetriebe in Thüringen mit gedämpftem Optimismus eingeschätzt wurde.

So bestehen die Hauptforderungen unserer Mitglieder weiterhin in:

- › der Vereinfachung des Steuersystems, der Entlastung der Betriebe durch Senkung der Steuern und Abgaben, besonders der Lohnneben- und Energiekosten sowie einer Kontinuität in der Gesetzeslage.

Weitere Anliegen unserer Betriebe sind:

- › die Ausweitung der Berufsorientierung auf alle Schulformen und die Steigerung der Ausgaben für Schule und Berufsschule seitens des Freistaates Thüringen bezüglich Personal und technischer Ausrüstung. Dabei muss das erklärte Ziel sein, eine Gewährleistung der Ausbildungsfähigkeit der Schulabgänger vor Ausbildungsbeginn, insbesondere in Mathematik und den Naturwissenschaften als Voraussetzung für eine spätere erfolgreiche Lehre zu sichern.
- › die Forderung der Überarbeitung der Vergabeordnung dahingehend, dass die Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes ausgeschlossen wird, dass klar definierte Zahlungsziele festgelegt werden sowie die Vergütung einer Angebots-erbringung bzw. Angebotsbearbeitung erfolgen soll
- › Eine spürbare Entbürokratisierung, eine stabile Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und der Finanzwirtschaft einhergehend mit einer besseren politischen Darstellung unseres Berufsstandes sind unbedingt erforderlich

Diese Probleme haben wir über den Thüringer Handwerkstag e.V. an das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft herangetragen und erwarten entsprechende Unterstützung.

Konjunktur

Die Umfrage zur Branchensituation 2017 ergab, dass 3% der Unternehmen die Situation mit sehr gut, 74% der Unternehmen die wirtschaftliche Lage mit gut, 20% mit befriedigend und 3% mit schlecht bewerteten. Damit hat sich die wirtschaftliche Lage gegenüber dem Vorjahr bei fast allen unserer Mitgliedsbetrieben verbessert. Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2018 wurden von 23% als besser, von 71% als gleichbleibend und von nur 6% als schlechter eingeschätzt. Der Umsatz der Betriebe resultierte 2017 zu 87% aus den hauptsächlichen Geschäftsfeldern Land-/Baumaschinenhandel und -handwerk, wobei aus dem Handel 51% und aus dem Werkstattbereich 36% resultierten. Der verbleibende Umsatz in Höhe von 13% wurde in den Bereichen Metallverarbeitung (4%) sowie sonstige Leistungen (9%) erwirtschaftet. Die verrechenbaren Werkstattstunden lagen mit rund 70% leicht unter dem Bundesdurchschnitt (+1%).

Aus- und Weiterbildung

36 Auszubildende stellten sich der Gesellenprüfung 2018, wobei 35 diese im Januar 2018 erfolgreich abschlossen. Für einen Azubi wurde die Lehrzeit verlängert und eine Wiederholungsprüfung angesetzt. Bevor die anderen Junggesellen am 2. März 2018 vom Landesinnungsmeister Gottfried Floß feierlich freigesprochen wurden, würdigte dieser die gezeigten Leistungen der 35 Junggesellen in den Prüfungen. Besonders erfreulich ist, dass nur ein Lehrling seine Lehre vorzeitig abbrach.

NEWS

- › **Tag der offenen Tür im Thüringer Landtag** Anlässlich des Tags der offenen Tür im Landtag, welcher in diesem Jahr unter dem Thema „Landwirtschaft und Umwelt“ stattfand, konnten die Besucher am 9. Juni 2018 in das Parlamentsgeschehen eintauchen. Es war für den VLT Thüringen e.V. mit seinen um Erfurt ansässigen Mitgliedsbetrieben selbstverständlich, der Bitte des Landtagspräsidenten Christian Carius zu folgen, modernste Landtechnik vor dem Landtag zu präsentieren. So war es den „Stadtbewohnern“ möglich, ein realistisches Bild der Landtechnik zu erhalten und diese vom Fachmann erklärt zu bekommen. Diese Art der Präsentation war eine neue Möglichkeit, den Besuchern die Attraktivität und Vielseitigkeit der Landtechnik näher zu bringen.
- › **Referat zum Thema Digitalisierung** Dr. Bernhard Polten, Beauftragter Digitalisierung-Landwirtschaft 4.0 vom Bundesministerium Ernährung und Landwirtschaft, referierte über das Thema „Digitalisierung in der Landwirtschaft 4.0 – Herausforderungen auch für die Landtechnikbranche“. In seinem Referat erläuterte Polten, welche Chancen eine digitalisierte Landwirtschaft hat, aber auch, welche Anstrengungen und Herausforderungen noch bewältigt werden müssen, damit eine Digitalisierung der Landwirtschaft nicht am Feldrain aufhört. Als Randbemerkung fand es Polten nicht weitsichtig von der Thüringer Landesregierung, dass der vom VLT Thüringen initiierte Studiengang Bachelor of Engineering (B.Eng.) Landwirtschaft nicht im Thüringer Hochschulbereich angesiedelt wurde.
- › **Neues Mitglied** Das Unternehmen Gebr. Schmidt Werksvertretung GbR, Ermstedt, wurde als neues Mitglied aufgenommen.
- › **Als beste Ausbildungsbetriebe** des Start-Jahrgangs 2013 wurden die Mitgliedsunternehmen SchköLand GmbH, Landtechnisches Zentrum“, Schkölen, Thüringer Agrartechnik und Maschinenbau GmbH, Dingelstädt, sowie Luge GmbH, Uhlstädt-Kirchhasel, ausgezeichnet.
- › **Tagung Beirat für Aus- und Weiterbildung** Am 20. Juni 2018 fand die Tagung des „Beirats für Aus- und Weiterbildung – Land- und Baumaschinentechnik – im Freistaat Thüringen“ im BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, Gera-Aga statt. Mitglieder sind die Johann-Friedrich-Pierer-Schule Altenburg, das BTZ Gera-Aga, das BTZ Rohr/Kloster sowie die LandBauTechnik Landesinnung Thüringen. Schwerpunkte der Tagung waren u. a. die Auswertung und Erfahrungen des von der LandBauTechnik LI Thüringen initiierten Eingangstests für die Lehrlinge im ersten Lehrjahr der Lernfelder 1 bis 4, um die vorhandenen Kompetenzen zu analysieren.
- › **Bei der traditionellen Herbstveranstaltung** am 19. Oktober 2018 konnten die Mitglieder mit Begleitung die ELI-AS-Farbglasshütte in Lauscha besichtigen und im Anschluss eine eigene Traumkugel an der Glaslampe blasen. Bei der anschließenden Abendveranstaltung im Festsaal des Boutique Hotel „Schieferhof“ tauschten die Teilnehmer ihre Eindrücke aus. In intensiven Gesprächen ging es um Fragen zur Aus- und Weiterbildung, sowie zur Mitgliedergewinnung. Auch die Auswertung der Gemeinschaftsstände auf der Messe „Grüne Tage Thüringen 2018“ wurde diskutiert.



- 1 Als beste Ausbildungsunternehmen wurden von Wolfgang Franck und Gottfried Floß ausgezeichnet: Harry Luge und Marko Görke.
- 2 Die besten Junggesellen mit Gottfried Floß, Dr. Klaus Wagner, Wolfgang Jacob, Wolfgang Franck, Klaus-Dieter Volger sowie Ulrich Beckschulte: Eric Grosch, Daniel Täubert und Niklas Miltzer.
- 3 Goldene Ehrennadel für Hartmut Birkner.
- 4 Thüringens 35 freigesprochene Jung-Gesellen Land- und Baumaschinenmechaniker mit Gästen.

- 5 Silberne Ehrennadel für Marko Görke.
- 6 Silberne Ehrennadel für Gerhard Jahn, Olaf Hollandt und Thomas Wappler.
- 7 Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter v.l.n.r. Marko Görke, Axel Schubert, Wolfgang Franck, Susan Kahlenbach, Gottfried Floß sowie Arndt Oertel.
- 8 Landtagspräsident Carius informiert sich bei einem Mitglied des LV Thüringen über die Innovationen der Landtechnik.



- 1 Insgesamt absolvierten 132 Prüflinge in Oberbayern ihren Abschluss,
- 2 aufgeteilt auf die jeweiligen Schulstandorte: Mühldorf, Pfaffenhofen,
- 3 Weilheim.
- 4 Preisträger der Sommerprüfung in Bayern: Magnus Happach (Kaspar Sanktjohanser Landtechnik, Dießen), Franz Straßer (AMP Landtechnik GmbH, Teising), Maximilian Brummer (Wieser Landtechnik Heizung- und Installations GmbH, Frauenneuharting).
- 5 Preisträger der Winterprüfung in Bayern: Anton Hirschberger (Wohlmannstetter Landtechnik-Vertriebs GmbH, Unterdietfurt), Thomas Maier (Moser & Ritterswürden GmbH, Landtechnik, Forst- und Gartengeräte, Moosach), Tobias Müller (BayWa AG, Dachau)

- 6 Die Mitgliederversammlung der Innung LandBauTechnik Sachsen-Anhalt.
- 7 Dietmar Lange bei der Freisprechung der Landessieger 2018 in Brandenburg-Berlin.
- 8 Einweihung der neuen Halle für Landtechnik in Götz bei Potsdam.



Europa im Blick

CLIMMAR-Kongress 2018

Aufbruch des europäischen Branchen-Dachverbands zu neuen Ufern

Einmal im Jahr kommen die nationalen Verbandsspitzen zum CLIMMAR-Kongress zusammen, in der Regel in einer europäischen Metropole. Im Oktober 2018 war dies anlässlich des 65. Kongresses in Prag und damit zum zweiten Mal in der tschechischen Republik. Gut 70 Kollegen aus 16 Ländern waren vertreten, die deutsche Delegation leitete BIM Leo Thiesgen. Hochrangige Referenten konnte CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst begrüßen, darunter den tschechischen Landwirtschaftsminister Jiri Sir, Jerome Bandry als neuen Generalsekretär des europäischen Herstellerverbandes CEMA und Csaba Lejko von John Deere. Dieter Dänzer leitete als special guest die Diskussion zu den Ergebnissen der Workshops zum Thema Berufsbildung.

CLIMMAR Mitglieder

-  Österreich: ARGE Landtechnik, Wien
-  Belgien: Fedagrim, Brüssel
-  Schweiz: AMSuisse, Zürich und Aarberg
-  Tschechien: SDZT, Brünn
-  Deutschland: LandBauTechnik-Bundesverband, Essen
-  Dänemark: DM, Kolding
-  Frankreich: SEDIMA, Paris
-  Großbritannien: BAGMA, Birmingham
-  Ungarn: MEGFOZ, Gödöllő
-  Italien: UNACMA, Rom
-  Luxemburg: FEMAL, Luxemburg
-  Lettland: LTRTA, Riga
-  Niederlande: Fedecom, Nieuwegein
-  Polen: PIGMiUR, Torun
-  Schweden: ML, Stockholm
-  Slowakei: AGRION, Nitra



CLIMMAR

Info

CLIMMAR ist der Dachverband von 16 nationalen Branchenverbänden rund um Handel und Service an Landtechnik und verwandten Maschinen aus den Bereichen Baumaschinen und Motorgeräten in Europa. CLIMMAR vertritt über 16.000 Fachbetriebe, die mit 160.000 Mitarbeitern fast 39 Mrd. Euro Umsatz im Jahr erzielen.

Alle Informationen unter www.climmar.com

Kontaktdaten

CLIMMAR c/o Fedecom, Einsteinbaan 1,
NL-3439 Nieuwegein

Präsident: Erik Hogervorst

Vizepräsidenten: Ludger Gude, Joost Merckx und
Pierre Prim

Generalsekretär: Jelle Bartlema

Tel. +31 (30605) 3344

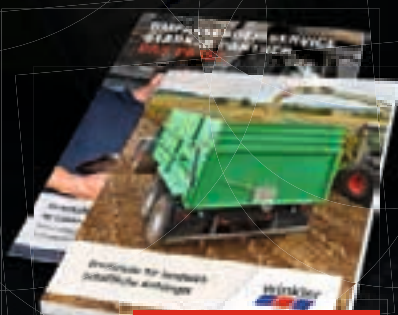
www.climmar.com



LEISTUNGSVIELFALT FÜR WERKSTÄTTEN

Fachberatung für individuelle Lösungen, Spezialinstandsetzungen, Hydraulik und Schulungen – wenn ein Ersatzteil nicht genügt, bieten wir mehr. Lernen Sie unser Leistungsangebot kennen.

Informationen und kostenlose Kataloge unter winkler.de/agrar-werkstatt



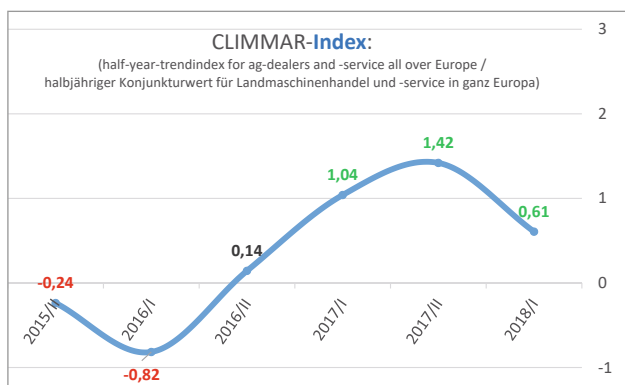
GRATIS

winkler


Das passt.

Weltpremiere: CLIMMAR-Index

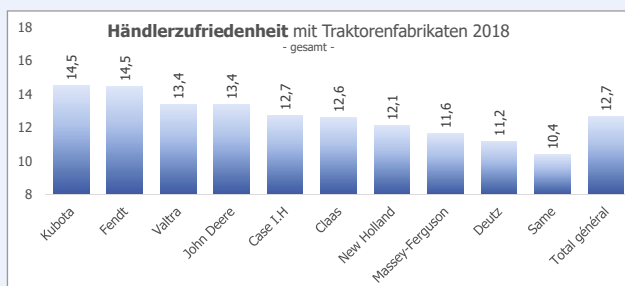
Die Premiere gleich vorweg: CLIMMAR wollte schon immer mit nur einem Wert die Lage der Branche beschreiben und hat in Prag nach langer interner Diskussion erstmals den neuen „CLIMMAR-Index“ vorgestellt: Halbjährig ermittelt zeigt er auf einer Skala von +/-3 die aktuelle Lage im – natürlich nur theoretisch existenten – europäischen Durchschnittsbetrieb. Er speist sich aus nach Ländern gewichteten Werten der jeweiligen aktuellen und erwarteten Umsatz- und Investitionsentwicklung. CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst freut sich: „Der CLIMMAR-Index ist damit der erste und einzige Branchen-Kennwert, der exklusiv für Europa die Branchenlage in der Landtechnik bezogen auf Handel und Service beschreibt.“



Aktuell liegt der CLIMMAR-Index mit 0,61 noch leicht im Plus, hat aber einen Höchstwert im Vor-Halbjahr gerade hinter sich. Das passt genau zur Branchenwetterlage, die in fast ganz Europa nach einem ordentlichen Frühjahr, in Folge der sommerlichen Dürre immer weniger Maschinen absetzen konnte, entsprechend das Investitionsgeschehen eingeschränkt hat.

CLIMMAR-AK Händlerzufriedenheit

Der zuständige AK betreut die Durchführung der Umfrage, die 2018 europaweit identisch im Juni/Juli stattfand – und damit angesichts der Vegetationsentwicklung deutlich zu spät: die viel zu frühe und schnelle Ernte hatte das Thema in den Fachbetrieben nach hinten gedrängt, die Teilnehmerquote in den nunmehr zehn teilnehmenden nationalen Verbänden sank zum Teil deutlich; in Deutschland nahmen 221 Kollegen an der Umfrage teil und erreichten damit eine Teilnehmerquote von nicht ganz 40 Prozent.



Auf einer Skala von 20 (wie „bestens“) bis 0 (wie „gar nicht“) liegt die Gesamtzufriedenheit bei 12,7 und ist damit im nunmehr dritten Jahr in Folge gefallen. Zum Vergleich: In Deutschland alleine beträgt der Zufriedenheitsindex 13,3; er ist ebenfalls gegenüber 2017 gefallen, allerdings erstmals seit 11 Jahren. Betrachtet man die Gesamtwertung in Europa, so liegen Kubota und Fendt mit je 14,5 Punkten vorn; gegenüber dem Vorjahr gewonnen haben vor allem John Deere,

CLIMMAR-Arbeitskreise

Zuletzt 2015 hat sich CLIMMAR neu aufgestellt: In mittlerweile sechs Arbeitskreisen (AK) – genannt: workshops – bearbeiten in Betreuung jeweils eines nationalen Verbandes ganz unterschiedliche Branchenthemen; die Mitarbeit aller ist freiwillig, aber gewünscht, zudem unbegrenzt. Der deutschen LandBauTechnik-Bundesverband nimmt das ernst: Er steht zwei AK vor und arbeitet bei den anderen aktiv mit.

Die CLIMMAR-Arbeitskreise/-Workshops

1. Lobbying/public relations

Unter Federführung von CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst arbeitet man mit anderen Branchenverbänden zusammen, erarbeitet CLIMMAR-Positionspapiere, betreut die Webseite climmar.com und gibt einen Jahresbericht heraus

2. Markt- und Branchendaten

Unter Leitung von CLIMMAR-Vizepräsident Ludger Gude geht es um Marktdatenerhebungen, Branchenkonjunktur und Garantiekonditionen

3. Herstellerzufriedenheit (DSI)

Federführend vom französischen CLIMMAR-Vizepräsidenten Pierre Prim betreut stellt CLIMMAR die Organisation und Betreuung der nationalen Zufriedenheitsumfrage der Fachhändler mit ihren Traktorenfabrikaten

4. Aus- und Weiterbildung

Den wohl komplexesten Arbeitskreis betreut CLIMMAR-Vizepräsident Joost Merckx aus Belgien; hier geht es um Systemvergleiche, Austausch oder Meisterschaften

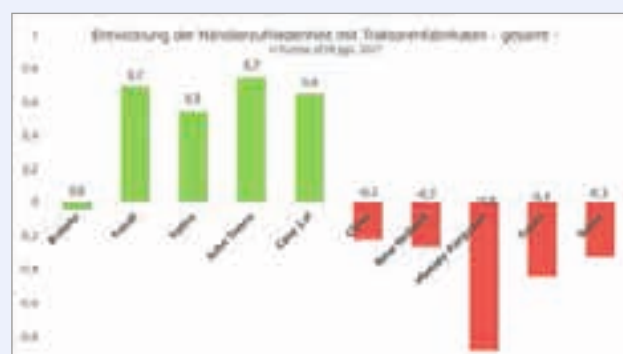
5. Normung & Standardisierung

Seit CLIMMAR 2016/17 die EU-Verordnung (RMI) zur homogenisierten Schnittstellenregelung beim Werkstattdatenaustausch durchgesetzt hat, spielt man nun in Gestalt des dänischen Kollegen Per Hedetöft in vielen europäischen und internationalen Normungsgremien mit; auch das Thema Digitalisierung gehört hierhin, Gerard Heerink vertritt es europäisch für CLIMMAR

6. Motorgeräte/Gartentechnik

ist der jüngste AK, da gerade 2018 – endlich – gegründet; er stellt sein Programm erst noch zusammen, die Leitung hat hier Ulrich Beckschulte inne

Anlässlich jeden Jahreskongresses werden die Sachstände vorgestellt, diskutiert und ggfs. korrigiert oder Zwischenschritte beschlossen.



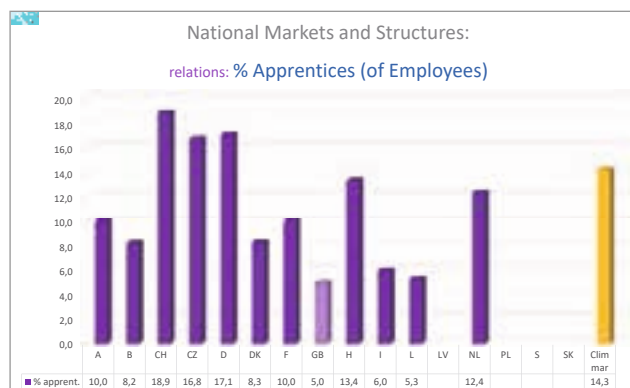
Fendt (jeweils +0,7 Punkte), Case-IH/Steyr (+0,6) und Valtra (+0,5); verloren haben Massey Ferguson (-0,9), Deutz-Fahr (-0,4), Same (-0,3), New Holland und Claas (jeweils -0,2).

CLIMMAR-Basics: Marktdaten

Hier erhebt und stellt CLIMMAR Marktdaten zusammen, im ersten Schritt „Basisdaten“ aus den einzelnen Mitgliedsländern: Zahl Betriebe, deren Umsätze, Mitarbeiter, Auszubildende, nationale Schlepperzulassungen und Vertriebszahlen anderer Kernprodukte.



Der Organisationsgrad in CLIMMAR-Europa ist sehr unterschiedlich: Im Durchschnitt sind 50 Prozent aller Fachbetrieb in Europa verbandlich organisiert. Diese repräsentieren 80 Prozent des EU-Marktes.



Die Strukturen in den Fachbetrieben unterscheiden sich betreffend Mitarbeiter und Umsatzdaten in Europa deutlich, entsprechend auch ihre Relationen, hier: Beim Anteil Auszubildender an der Belegschaft führt die Schweiz vor Deutschland und Tschechien; europaweit sind es 14,3 Prozent.

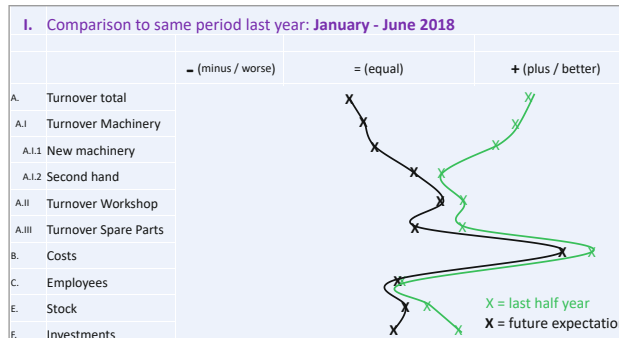
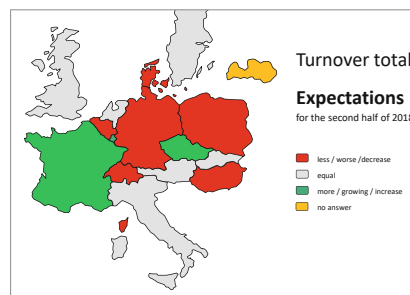
CLIMMAR-Branchenkonjunktur

Zweimal jährlich erhebt CLIMMAR die Branchenkonjunktur: Wie war es im Halbjahr 20xy und was meinen Sie wie wird es im kommenden? Gefragt wird nach Umsatzgruppen Neu- und Gebrauchtmachines, Werkstatt und Lager, nach Kosten, Beschäftigtenzahl, Lagerbestand und Investitionen. Hier nehmen inzwischen alle Mitgliedsländer verlässlich teil.

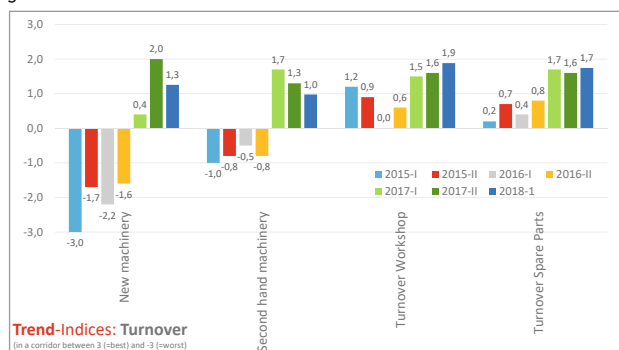
	- (minus / worse)	= (equal)	+ (plus / better)
A. Turnover total	CH SK	A I PL	B CZ D DK F H L NL S UK
A.I Turnover Machinery	A CH SK	I PL	B CZ D DK F H L NL S UK
A.I.1 New machinery	A CH PL SK	F	B CZ D DK H I L NL S UK
A.I.2 Second hand	DK	A CH D H I S SK UK	B CZ F L NL PL
A.II Turnover Workshop	0	A CH I S SK UK	B CZ D DK F H L NL PL
A.III Turnover Spare Parts	0	A CH F I NL SK	B CZ D DK H L PL S UK
B. Costs	0	UK	B A CH CZ D DK H I L NL PL S SK
C. Employees	0	A B CH CZ D H I L NL PL S SK	DK F UK
E. Stock	F	A B CH CZ L NL PL SK	D DK H I S UK
F. Investments	I	A CH CZ DK L NL S SK	B D H PL UK

Die einfachste Darstellungsform ist die als Tableau: Wo war es im Durchschnittsbetrieb: weniger / gleich / mehr?

Optisch plastischer wird es, wenn man nur ein Kriterium in der CLIMMAR-Europa-karte abbildet. Hier geht es um die Frage, wie sich der Gesamtumsatz in 2018/I entwickelt hat und welche Erwartungen an ihn für 2018/II bestehen.



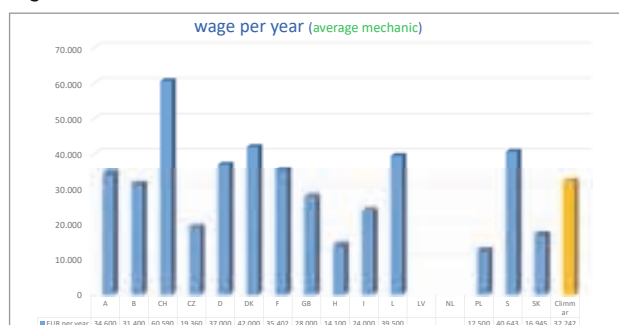
Legt man IST 2018/I und Erwartung 2018/II nebeneinander, sieht man erhebliche Differenzen beim Umsatz und seinen Trägern, dies bei weitgehender Parallelität aller anderen Kriterien



Genauer hinschauen muss man bei der „Indexbetrachtung“: Hier sind für vier Umsatzträger die europäischen Durchschnitte auf eine Skala von +3 bis -3 abgetragen; nehmen wir den für die Ersatzteile (rechts: „parts“): Seit dem ersten betrachteten Halbjahr I/2015 (Wert: 0,2) ging es in Europa mit dem Teileumsatz bis 2018/I (Wert: +1,7) ordentlich bergauf.

CLIMMAR-Kerndaten der Fachbetriebe

Natürlich will man in Europa auch die Strukturen der Fachbetriebe selbst kennenlernen: Welche Umsatz- und Kostenstrukturen hat ein jeder im Durchschnitt pro Land, welche Ergebnisse erzielt er? Was zahlt er welchen Mitarbeitern?



Im Durchschnitt Europas zahlen die Unternehmer einem ausgelerntem Werkstattmitarbeiter – alles inklusive: Steuern, AG-Anteile Sozialversicherung und freiwillige Zahlungen, also den Geldbetrag, den der AG aufbringt, jedoch ohne BG, Auto, Handy, etc. – im Jahr 32.000 Euro.

CLIMMAR-Übersicht:

Garantiekonditionen Traktorenfabrikate

Am Ende die „Königsklasse“: Welche Garantiekonditionen bieten welche Fabrikate im Detail, also nicht nur Verrechnungssatz? Hier stehen vielerlei Kriterien auf dem Prüfstand, verglichen werden:

- › Arbeitszeitbemessung: nach Richtzeiten, tatsächlich benötigter Zeit oder sonst wie?
 - › Vergütungskonditionen: Satz in Euro/Std. und wieviel Prozent ist das vom eigenen externen Verrechnungssatz?
 - › Ist darin Diagnose- / Rüstzeit enthalten?
 - › Konditionen bei Ersatzteilen
 - › Erstattung von Fremdleistungen
 - › Erstattung Transportkosten
 - › Antragsweg: Online, EDI-System oder sonstwie / welche Fristen bestehen?
 - › Dauer bis Gutschrift
 - › Aufbewahrungspflicht Altteile
 - › Sind Kulanzregelungen übliche
 - › Hat das Vergütungsmodell innerhalb letzter 2 Jahre Veränderungen erfahren?
 - › Ist eine Garantieverlängerung möglich? Und zu welchen Konditionen?
 - › Kosten pro Jahr für EDV-Programm des Herstellers
 - › Kosten pro Stunde bei Einsatz eines werkseigenen Monteurs
- Das ist so detailliert, dass man sich die Daten der einzelnen Fabrikate in Ruhe ansehen muss.

country:	A	B	CH	CZ	D	DK	F	GB	H	I	L	LV	NL	PL	S	SK
JD	x	x	x	x	x	x	x	x			x			x		
NH	x	x	x		x	x	x	x			x			x		x
Claas	x	x	x	x	x	x	x									
MF	x	x	x		x	x	x	x			x					
SDF	x	x	x		x	x	x				x					x
Case	x	x	x		x	x					x					
Valtra	x		x		x	x	x	x			x					
Fendt	x	x	x			x	x	x			x					x
Kubota		x	x				x	x								x
Landini						x										x

Für diese Fabrikate liegen CLIMMAR jeweils aktuelle Garantiekonditionen in den genannten Ländern vor.

Tieferegehende Daten – ob zu Garantie, Konjunktur oder zu sonstigen statistischen Themen – erfragen Sie bitte beim LandBauTechnik-Bundesverband in Essen.

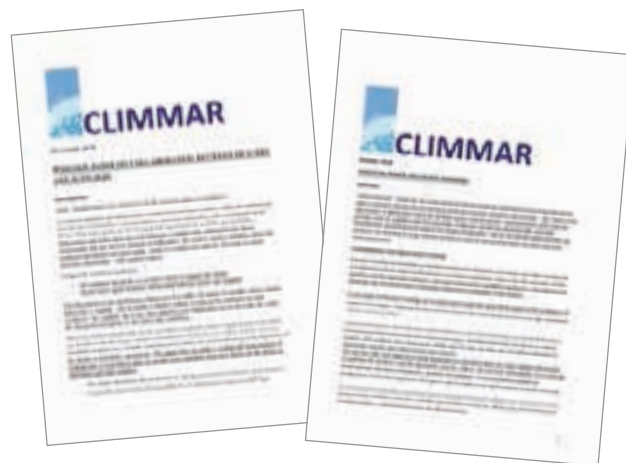
CLIMMAR-Lobbying in Europa

Der neue CLIMMAR-Repräsentant Per Hedetöft ist aktiv in zwei AK (Traktoren und mobile Maschinen). Dort hat er die bis dahin freien Plätze für Handel/Service eingenommen. Hier geht es, direkt die Gesetzgebung betreffend, um technische Normungsfragen zu Überrollbügeln, Abgasen, Licht, Bremsen, ABS. Die für die Umsetzung von RMI für Traktoren zuständige RMI-group bestand bisher nur aus Herstellern und hatte sehr einseitig deren Interessen vertreten; die EU hatte dies mit Vorbehalt wahrgenommen und freut sich nun, dass CLIMMAR fachlich und personell dauerhaft und kompetent präsent ist.

Ähnliches gilt auch die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Branchenvertretern: Mittlerweile haben die Hersteller (CEMA) und die Lohnunternehmer (CEETAR) CLIMMAR als seriösen Partner akzeptiert. Doch damit CLIMMAR mit diesen Partnern in substanzielle Gespräch eintreten kann müssen zunächst eigene Standpunkte erarbeitet werden – und schon das ist nicht immer leicht!

CLIMMAR-Positionspapiere

Das erste Positionspapier betrifft das Hersteller-Händler-Verhältnis und zielt insbesondere auf die Leistung von Minimalpositionen bei Händlervertragsinhalten ab; das Papier soll als Basis für den Gesprächseinstieg mit den Herstellern sein, international wie gegeben falls auch national. Hier ist ein Kernpunkt die Garantieabwicklung inklusive Unternehmerzuschlag (wie es geltendes Recht in der EU ist) inkludiert. Auch das lange vorbereitete Positionspapier zum Thema Smart Farming/Big Data wurde auf der Jahrestagung im Prag im Oktober 2018 einstimmig angenommen.



Die ersten beiden CLIMMAR-Positionspapers wurden im Oktober 2018 beschlossen.

CLIMMAR-Berufswettkampf:

Euro-Skills

Alle zwei Jahre finden im Herbst für viele – auch nicht-handwerkliche – Berufe die Berufe-Meisterschaften statt, genannt: „Euroskills“, zuletzt im September 2018 in Budapest: Gut 70.000 Besucher schauten sich dort die Berufs-Europameisterschaften in über 30 Wettkämpfen an. Damit sind die EuroSkills die mit Abstand wichtigste internationale Nachwuchswerbeschau: Über 500 Teilnehmer treten in 37 Berufswettbewerben gegeneinander an. Beim „Heavy Vehicle“ genannten Wettbewerb für Landtechnik ging Gold an die Schweiz, Silber nach Österreich und Bronze in die Niederlande – alles Kandidaten aus CLIMMAR-Mitgliedsländern. Dass die Berufswettbewerbe im CLIMMAR schon immer besonderen Stellenwert genossen, zeigt auch die Tatsache, dass CLIMMAR bereits zwei eigene Wettkämpfe außerhalb der EuroSkills-Organisation selbst durchgeführt hatte. Die nächste Ausgabe der EuroSkills führt 2020 nach Graz (Österreich).

AGRI TECHNICA^{DLG}

THE WORLD'S NO.

GLOBAL FARMING – LOCAL RESPONSIBILITY

Innovativ, smart und angepasst an
die Besonderheiten der weltweiten
Agrarregionen.



**BESUCHEN SIE DIE WELTLEITMESSE
DER LANDTECHNIK.**

2019

NIRGENDWO LIEGEN INNOVATIONEN NÄHER.

HANNOVER, 10.–16. NOVEMBER

EXKLUSIVTAGE 10.+11. NOVEMBER

www.agritechnica.com | facebook.com/agritechnica

MADE BY



CLIMMAR-AK Aus- & Weiterbildung

Eines der wesentlichen Probleme in allen Fachbetrieben Europas ist grenzüberschreitend das Finden, Ausbilden und Halten von Mitarbeitern. Die Diskussion in drei Gruppen stellte hier zwei wesentliche Grundgedanken heraus:

1. Basisproblem ist unser Branchenimage bzw. das schwache bis gar nicht erst vorhandene Berufsimago – auch wenn man das unbedingt positiv formulieren muss, um nicht selbst in die „Miesmacherfalle“ zu laufen; das bezieht sich dabei durchaus auch auf „intern“ (selbst die eigenen Mitarbeiter sind nicht immer wirklich stolz auf Beruf und Branche).
2. Man verrechnet und verdient in der Branche zu wenig, um die Mitarbeiter angemessen bezahlen, fortzubilden und halten zu können.

Was kann CLIMMAR in diesem Kontext leisten:

- › Sammlung von best practice-Beispielen: das geht von Muster-Kalkulationen zur Werkstattpreisberechnung bis zu Videos rund um die Berufswerbung
- › Materialien zusammentragen, die eine Karriereplanung insgesamt darstellen und sich nicht nur auf einzelne Steps beziehen; Abstellen auf die vielen variable Karrieren in Händlerunternehmen
- › Lehrerschulungsprogramme initiieren und auflegen, dabei eine adäquate Ausstattung der Schulen im Blick haben
- › Imageförderung: eigene App mit Servicethemen bauen lassen und auf bestehenden Apps (z.B. farming-simulator) Servicethemen integrieren (in bisherigen gehen Maschinen nie kaputt)
- › Bestehende Image- und Nachwuchs-Kampagnen in einen Topf zur allgemeinen Nutzung packen
- › Fokussieren von Schulungsprogrammen auf e-learning
- › Austausch von Personal zwischen den Ländern forcieren, am liebsten informell (also ohne breite Nutzung von aufwändigen Förderprogrammen)

CLIMMAR-AK Kommunikation

Hier befasst sich CLIMMAR mit sich selbst: Was muss unser Dachverband tun, um national und international besser wahrgenommen zu werden, insbesondere von den eigenen Mitgliedern? Da ist die Webseite www.climmar.com schon



hilfreich, plastischer jedoch ist der neue Jahresbericht; er wird vor allem als pdf verbreitet.

Künftig jährlich etwa zu Jahresbeginn erscheinen soll der CLIMMAR-Jahresbericht, dies jeweils auf Englisch, Deutsch und Französisch. Darin berichten alle Arbeitskreise und alle Mitgliedsländer.

CLIMMAR-Kongress:

Präsidentenberichte

„Lernen von den besten Ideen der Kollegen“ ist das Motto, wenn die 17 Verbandspräsidenten sich in ihren Berichten auf jeweils zwei bis drei Jahres-Hauptthemen konzentrieren; die „basics“ zur aktuellen Lage, zu Messen und Kongressen werden separat zusammengefasst.

In **Belgien** hat der dortige Verband FEDAGRIM mit Dealer Dinner ein neues Tagungsformat ausprobiert; in einem Film zur Mitgliedschaft berichten Händlerkollegen, was sie an einer Mitgliedschaft besonders begeistert. Nachahmenswert!

In der **Schweiz** nehmen die Berufswettbewerbe in der öffentlichen Wahrnehmung besonderen Raum ein, die „Swiss Skills“ werden an fünf Tagen zentral in Bern mit staatlicher Unterstützung und attraktiven Preisen für alle Berufe durchgeführt. Die AM.SUISSE betreibt eine Plattform von Händlern und Landwirten zum digitalen Datenaustausch.

Für **Deutschland** berichtete Bundesinnungsmeister Leo Thiesgen über die Neuauflage der STARKEN TYPEN und das Qualitätssicherungssystem für die Meistervorbereitung.

In **Frankreich** hat SEDIMA unter simo-net.fr eine Gebrauchtmaschinenbewertung in 5 Sprachen online gestellt, die weit über Traktoren hinausgeht.

Für **Italien** berichtet UNACMA über einen infolge eines hohen Anteils alter und sehr alter Traktoren erhebliche Abgasprobleme.

In **Schweden** gibt es ein deutlich schullastigeres Berufsbildungssystem. Hier hat der Verband ML ein eigenes Programm (QMT-qualified machine technician) zur Qualifizierung von ausgewählten 15 Schulen aufgelegt, die kostenfrei mit Teilen und (Zugang zu) Bedienungsanleitungen ausgestattet werden. Betriebe übernehmen Schüler als Trainees während der Ferien.

Der **niederländische** Kollegenverband FEDECOM betreibt mit TIM (talent/technology - innovation/infra - mechanisation/mobility) eine neue Plattform zur Nachwuchswerbung; seine Fedecom-Academy hat heute 90 Studenten.

Alle Infografiken und ausführliche Berichte finden Sie zum Download auf:

www.landtechnik.de/climmar



CLIMMAR 2018 – Das Jahr im Überblick



1



2



3



5

6



4



7

- 1 CLIMMAR-Arbeitstreffen im März 2018 in Innsbruck: spring meeting
- 2 Ex-CLIMMAR-Generalsekretär Gilbert Daverdisse (rechts) verabschiedete sich in den Ruhestand
- 3 CLIMMAR-Arbeitstreffen im August 2018 in Paris
- 4 Jahreskongress in Prag
- 5 CLIMMAR-Präsident Erik Hogervorst ist seit 2014 im Amt
- 6 Neu zum CLIMMAR-Vizepräsidenten gewählt: Pierre Prim, JD-Händler aus Frankreich
- 7 Der AK Markt- & Branchendaten ist der etablierteste im CLIMMAR, seine Mitglieder treffen sich bis zu dreimal jährlich
- 8 Ulrich Beckschulte berichtete aus dem AK Markt- & Branchendaten und stellte den neuen CLIMMAR-Index vor



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18

9 Der neue CEAMA-Generalsekretär Jerome Bandry zu Gast beim 65. CLIMMAR-Kongress

10 Csaba Lejko, General Manager John Deere International GmbH, stellt die Herstellersicht zur Zukunft der Mitarbeiterqualifikation im Fachbetrieb vor: Schon heute schätzen 86% der Landwirte die Bedeutung des Fachhandels höher ein als die des Fabrikats, 97% sind zwar täglich online, doch präferieren immer noch 71% face-to-face-Geschäfte. Dementsprechend muss sich jeder Fachbetrieb gezielt aufstellen.

- 11 Jiri Sir, Agrarminister der Tschechischen Republik, gab CLIMMAR die Ehre
- 12 Lina Hallman aus Schweden berichtet über die dortigen Bemühungen, besonders qualifizierte Fachschulen aufzubauen
- 13 CLIMMAR-Vizepräsident Joost Merckx leitet den Workshop „Education & Qualification“ in Prag
- 14 Die Englisch, Deutsch und Französisch sprechenden Arbeitskreise fanden heraus, dass es
- 15 kaum Unterschiede zwischen den Ländern gibt, was das Thema Aus- und Weiterbildung betrifft
- 16
- 17 EuroSkills 2018: Gold für den Schweizer Simon Rüedi (Mitte), gefolgt von Manuel Fahrnecker aus Österreich (Silber, links) und Dinand Hekman aus den Niederlanden (Bronze, rechts)
- 18 Das komplette LandBauTechnik-Team bei den EuroSkills 2018 in Budapest; alle Teilnehmer, alle Coaches: Deutschland wurde bei den EuroSkills vertreten durch Toni Eckardt, betreut von Coach August Mussmann

Zahlen – Daten – Fakten 2018



Zahlen zur Landwirtschaft

Struktur der Landwirtschaft in Deutschland 2016/17 nach Ländern

Land	Zahl landw. Betriebe 1)		Fläche der Betriebe 1)		Ø-Größe 1)		Anteil Betriebe mit ≥ 200 Rinder 2)		Anteil Betriebe mit ≥ 100 Milchkühe 2)		Standard-Output (SO)		darunter: Haupterwerbsbetriebe 3)		
	Zahl	1.000 ha	ha LF	% Betr.	% Tiere	% Betr.	% Tiere	% Betr.	% Tiere	1000 €	ha	AK / 100 ha	VE / 100 ha	Vieh	Gewinn
Baden-Württemberg	40.600	1.416,0	34,9	5,9	28,4	10,0	30,6	215,7	61,1	3,9	116,8	828	50.571		
Bayern	90.200	3.125,4	34,7	4,7	18,8	4,3	15,2	179,9	58,7	3,1	140,2	884	51.925		
Brandenburg	5.300	1.315,5	247,4	17,0	81,5	50,8	95,6	384,0	263,2	1,4	45,4	204	53.618		
Hessen	16.300	767,3	47,2	5,6	32,2	13,6	44,0	233,0	102,6	2,3	94,2	470	48.259		
Mecklenburg-Vorpommern	4.900	1.347,6	274,9	21,8	86,3	56,2	95,5	564,2	300,1	1,2	42,5	78	23.457		
Niedersachsen	37.800	2.598,2	68,7	22,6	63,5	33,7	67,0	371,2	90,7	2,4	202,9	765	69.331		
NRW	33.700	1.440,5	42,8	12,0	48,0	24,2	56,7	324,8	63,3	3,6	250,0	975	61.670		
Rheinland-Pfalz	17.500	698,8	40,0	8,3	36,9	18,2	47,4	224,6	66,3	4,3	55,5	934	61.913		
Saarland	1.200	77,8	64,1	8,6	38,8	21,5	51,8	205,9	141,4	1,4	62,9	197	27.846		
Sachsen	6.500	903,5	139,4	8,5	73,9	30,3	88,8	313,7	147,9	1,9	44,2	344	50.832		
Sachsen-Anhalt	4.300	1.174,5	270,1	16,4	81,7	52,6	94,0	463,7	292,4	1,2	26,0	350	102.392		
Schleswig-Holstein	12.700	990,4	77,9	28,5	69,8	37,8	67,8	342,4	110,0	1,9	142,9	472	51.900		
Thüringen	3.600	779,0	216,0	10,0	78,7	38,1	93,1	277,4	175,2	1,5	34,8	342	59.903		
Deutschland	275.392	16.658,9	60,5	11,1	4,2	16,1	51,6	270,6	88,5	2,7	136,1	690	57.203		

Anmerkungen: 1) Betriebe ab 5 ha, Bodennutzungshaupterhebung 2016 2) Maizählung 2016 3) Buchführungsergebnisse nach Testbetriebsstatistik 2016/17 Quellen: Stat. BA / BMEL / DBV

Unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse für landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe n. Ländern 2016/17

Land	Direktzahlungen der EU		Zins- & Invest.-zuschüsse		Agrar-diesel		Ausgleichs-zulage		Agrar-Umwelt-maßnahmen		sonstige		Zahlungen gesamt		
	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / Unternehmen	in % Erträge	€ / ha LF	€ / AK	in % Erträge
Baden-Württemberg	16.918	400	2.080	1.010	4.267	1.617	26.279	430	11.133	9,8					
Bayern	18.101	1.512	2.120	2.508	4.708	1.028	29.857	508	16.355	12,7					
Brandenburg	66.036	1.371	4.643	3.751	16.061	1.641	93.421	355	24.777	19,8					
Hessen	26.884	1.316	2.925	2.730	4.436	784	38.884	379	16.724	13,5					
Mecklenburg-Vorpommern	78.952	382	7.175	55	3.442	2.988	92.932	310	25.790	17,1					
Niedersachsen	26.737	400	3.074	520	2.074	1.927	34.561	381	15.717	8,0					
NRW	19.545	513	2.535	368	1.801	1.389	26.231	415	11.527	6,9					
Rheinland-Pfalz	17.439	492	2.154	0	2.139	1.1304	23.415	353	8.218	9,6					
Saarland	34.825	250	3.036	110	2.899	3.616	44.703	316	23.098	20,5					
Sachsen	41.951	1.874	3.488	2.844	9.825	1.490	61.244	414	21.337	18,7					
Sachsen-Anhalt	80.898	2.029	6.295	1.878	9.515	1.669	102.183	349	29.254	18,1					
Schleswig-Holstein	32.201	248	3.801	31	1.112	1.467	38.820	353	18.610	10,3					
Thüringen	47.768	283	3.464	5.619	13.093	1.266	71.377	407	26.777	21,5					
Deutschland	23.929	853	2.680	1.336	3.692	1.412	33.817	408	15.164	10,5					

Kennzahlen landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2016/17 nach Betriebsformen & Größe

	Betriebsgröße		Arbeitskräfte		Viehbesatz		Umsatzerlöse		betriebliche Aufwendungen		Gewinn		Gewinn plus Personalaufw.	
	1000 € SO ²⁾	ha LF	AK / 100 ha LF	VE / 100 ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF	€/ ha LF
Ackerbaubetriebe	247,2	136,8	1,6	8,0	2.322	1.840	60.143	440	37.480					
Futterbaubetriebe	229,2	74,2	2,5	160,8	3.741	3.023	46.821	631	30.328					
Milcherzeugerbetriebe	244,6	72,7	2,6	165,8	3.997	3.193	51.595	710	32.118					
Veredelungsbetriebe	438,5	70,3	2,8	463,6	8.500	7.116	88.568	1.261	51.101					
Obstbaubetriebe	245,7	23,1	18,4	3,2	11.807	9.238	53.985	2.334	27.055					
Weinbaubetriebe	169,3	17,9	16,7	0,9	13.119	8.904	68.917	3.848	30.496					
Dauerkulturbetriebe	191,0	19,6	17,1	1,6	12.412	8.857	63.446	3.244	28.965					
Gemischtbetriebe	280,7	94,1	2,2	165,0	4.141	3.518	53.511	569	32.607					
kleine Betriebe ¹⁾	75,8	39,9	3,5	70,7	2.827	2.194	23.221	582	19.184					
mittlere Betriebe ¹⁾	168,6	64,6	2,8	101,6	3.466	2.706	45.263	700	29.855					
größere Betriebe ¹⁾	509,0	131,0	2,5	167,3	4.716	3.919	92.674	707	40.504					
Ø Haupterwerbsbetriebe	270,6	82,9	2,7	136,1	4.117	3.350	57.203	690	33.839					

Erläuterungen: 1) Größenklassen nach Standard-Output (klein = 50.000 bis 100.000 € SO; mittel bis 250.000 € SO; groß = darüber).

2) Standard-Output (= „geldwerte Bruttomarktleistung“, Maß für die Wirtschaftskraft nach Betriebsgröße)

Quelle: BMEL

Maschinenringe und Kaufpreise nach Ländern

	Maschinenringe		Kaufwerte ¹⁾	
	Anzahl	Mitglieder	ha LF (1.000)	€/ ha
Baden-Württemberg	28	27.838	940	24.330
Bayern	71	95.506	2.790	51.945
Brandenburg	k.A.	k.A.	k.A.	10.446
Hessen	45	10.983	443	14.271
Mecklenburg-Vorpommern	1	100	35	19.607
Niedersachsen	32	21.809	1.281	32.012
NRW	18	14.438	600	44.531

	Maschinenringe ¹⁾		Kaufwerte ¹⁾	
	Anzahl	Mitglieder	ha LF (1.000)	€/ ha
Rheinland-Pfalz	19	12.133	468	13.266
Saarland	k.A.	k.A.	k.A.	9.401
Sachsen	7	1.108	131	11.911
Sachsen-Anhalt	6	871	330	15.680
Schleswig-Holstein	8	5.570	478	27.101
Thüringen	9	1.049	339	9.684
Deutschland	244	191.405	7.835	22.310

Anmerkungen: 1) 2016

Quelle: Stat. BA / DBV

Nebenerwerb und Ökolandbau nach Ländern

	Anteil Nebenerwerbslandwirtschaft			Anteil Ökolandbau		
	% Betriebe	% Fläche	Größe (ha)	% aller Betriebe		
Baden-Württemberg	63	38	18,2	18,8		
Bayern	53	32	19,7	9,5		
Brandenburg	53	24	39,5	15,5		
Hessen	66	41	25,7	12,2		
Mecklenburg-Vorpommern	52	16	40,5	17,2		
Niedersachsen	40	20	29,8	4,4		
NRW	47	27	23,2	5,9		
Deutschland	52	28	23,2			

Anmerkungen: Daten für 2016

Quelle: Stat. BA / DBV

Kennzahlen landwirtschaftlicher Klein- & Nebenerwerbsbetriebe 2016/17 nach Betriebsformen

	Betriebsgröße		Arbeitskräfte AK / 100 ha LF	Viehbesatz VE / 100 ha LF	betriebliche Erträge €/ ha LF	betriebliche Aufwendungen €/ ha LF	Gewinn (bzw.: Jahresüberschuss /-fehlbetrag) €/ Unternehmen	Gewinn plus Personalaufw. €/ AK
	1000 € SO ²⁾	ha LF						
Ackerbaubetriebe	51,4	39,4	2,1	4,2	2.015	1.680	11.935	15.596
Futterbaubetriebe	47,9	30,7	3,2	109,6	2.442	1.999	11.824	12.835
Veredelung	149,6	25,3	2,9	514,9	8.936	7.714	29.671	41.392
Ø Klein- & Nebenerwerb	52,3	31,7	3,0	66,8	1.963	1.525	12.222	14.590

Quelle: BMEL

Kennzahlen Ökolandbau-Betriebe nach Betriebsformen

	Betriebsgröße		Arbeitskräfte AK / Betrieb	Viehbesatz VE / 100 ha LF	betriebliche Erträge €/ ha LF	betriebliche Aufwendungen €/ ha LF	Gewinn (bzw.: Jahresüberschuss /-fehlbetrag) €/ Unternehmen	Gewinn plus Personalaufw. €/ AK
	1000 € SO ²⁾	ha LF						
Ackerbaubetriebe	195	187,5	2,6	7,2	2.004	1.496	82.869	46.802
Milchviehbetriebe	157	71,1	2,0	111,4	3.573	2.508	69.244	41.661
Gemischtbetriebe	169	134,8	2,7	61,6	2.585	2.070	58.262	35.290
Ø Ökolandbaubetriebe	153	113,4	2,2	62,5	2.433	1.782	65.501	40.069

Quelle: BMEL

Agrarstrukturen in Europa ¹⁾

	Betriebe ²⁾		Betriebe mit mehr als 5 ha		Betriebe mit mehr als 50 ha		Gewinn ³⁾		Subventionen ³⁾	Arbeitskräfte pro Betrieb	Pachtflächenanteil	Ökologisch bewirtschaft. Betriebe	Standard-Output pro Betrieb ³⁾	Anteil Betriebsleiter unter 35 Jahre	Anteil Betriebsleiter über 65 Jahre
	Anzahl	Fläche pro Betrieb ²⁾	Anzahl	% Betr.	Anzahl	% Betr.	% Fläche	€/Betrieb							
A	132.500	20,1	97.300	69,3	11.300	8,0	37,9	27.779	20.271	2,4	33,3	21,8	39,2	10,2	9,1
B	36.900	36,7	32.300	85,4	8.700	23,0	58,8	64.250	29.158	2,0	63,1	1,5	169,1	4,1	21,4
BG	202.700	22,0	33.400	13,1	9.200	3,6	88,0	8.669	7.125	2,2	66,1	3,9	6,8	6,4	37,4
CZ	26.500	130,2	21.400	81,4	7.100	27,0	92,7	50.501	89.356	5,0	74,3	3,9	168,5	4,4	24,8
CY	35.900	3,2	3.600	10,2	300	0,8	30,1	9.573	5.733	2,2	54,8	0,7	11,8	1,6	39,8
D	276.100	60,5	260.400	91,4	85.400	30,0	78,3	45.381	37.438	2,5	60,0	23,3	138,7	6,9	6,3
DK	35.100	74,6	36.200	93,3	13.300	34,3	83,8	62.308	37.087	2,1	32,1	2,6	200,3	2,5	24,9
E	945.000	24,6	458.400	47,5	101.800	10,5	70,5	21.075	10.980	1,8	32,9	30,5	34,5	3,0	41,0
EST	16.700	59,6	12.900	67,2	3.000	15,6	81,9	25.903	29.090	2,3	54,0	1,5	30,3	5,9	34,4
F	446.500	60,9	355.800	75,3	190.900	40,4	86,2	47.403	32.201	1,9	78,1	25,5	98,3	8,7	15,3
FIN	49.700	44,9	51.400	94,5	15.200	27,9	63,0	21.966	51.303	2,2	33,2	4,4	48,5	8,7	10,6
GB	185.100	90,1	170.500	92,1	73.500	39,7	88,4	51.632	44.822	2,4	29,1	3,9	104,7	3,0	33,7
GR	685.000	6,6	165.100	23,3	6.900	1,0	42,0	11.500	6.119	1,7	32,9	23,4	9,5	5,1	33,9
H	430.000	10,9	75.700	15,4	14.200	2,9	74,2	18.821	15.105	2,2	53,1	1,7	9,1	6,1	30,7
HR	134.500	11,6	48.200	30,6	4.000	2,5	51,5	k.A.	k.A.	2,5	34,5	1,6	k.A.	k.A.	k.A.
I	1.145.700	11,0	417.600	41,3	45.300	4,5	43,9	22.469	7.070	2,1	34,2	46,0	30,5	4,5	41,0
IRL	137.600	35,5	129.800	93,0	25.200	18,1	50,7	22.532	21.084	1,9	16,1	1,3	30,7	5,1	30,5
L	2.000	66,3	1.800	85,7	1.100	52,4	87,9	37.284	73.790	2,4	58,6	0,2	122,1	7,9	16,3
LT	150.300	19,5	80.400	46,8	9.800	5,7	59,0	17.131	10.862	1,7	44,5	2,6	7,6	5,6	34,8
LV	69.900	27,6	46.900	57,3	5.600	6,8	63,1	13.161	12.944	2,1	34,3	3,5	9,3	5,2	30,2
MT	9.200	1,2	300	3,2	< 0	< 0,0	k.A.	8.560	3.522	1,6	78,8	< 0	7,7	3,8	25,6
NL	55.700	32,3	49.000	72,6	11.700	17,3	53,6	65.913	20.579	2,9	26,7	1,6	261,8	2,7	22,3
P	259.000	14,1	73.200	27,7	10.700	4,0	66,8	12.839	7.746	2,4	20,5	3,3	15,2	2,2	52,0
PL	1.410.700	10,1	651.200	45,6	31.600	2,2	30,8	10.681	5.877	2,5	16,5	25,9	12,6	12,1	9,7
ROM	3.422.000	3,7	282.600	7,8	20.400	0,6	52,2	5.861	1.949	1,8	27,4	15,3	2,7	4,4	42,1
S	62.900	47,9	59.500	88,5	16.200	24,1	74,3	16.492	39.000	1,9	38,8	5,6	52,5	4,1	31,3
SK	25.700	73,6	9.700	41,1	3.100	13,1	93,4	- 9.175	152.081	3,4	78,8	0,4	70,8	7,7	23,9
SLO	69.900	7,0	29.100	40,2	500	0,7	12,7	5.417	8.204	2,8	28,7	3,0	12,2	3,7	32,9
EU-28	10.467.800	16,6	3.537.000	33,7	725.400	6,7	67,7	19.560	11.897	2,0	43,0	259,0	25,2	5,7	33,0

Quelle: BMEL

Abkürzungen: A – Österreich; B – Belgien; BG – Bulgarien; CZ – Tschechien; CY – Zypern; D – Deutschland; DK – Dänemark; E – Spanien; EST – Estland;

F – Frankreich; FIN – Finnland; GB – United Kingdom; GR – Griechenland; H – Ungarn; HR – Kroatien; I – Italien; IRL – Irland; L – Luxemburg;

LT – Litauen; LV – Lettland; MT – Malta; NL – Niederland; P – Portugal; PL – Polen; ROM – Rumänien; S – Schweden; SK – Slowakei; SLO – Slowenien

Anmerkungen: 1) Daten aus 2013. - 2) Daten aus 2016. - 3) Buchführungsergebnisse der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe aus 2012.

Landmaschinen-Handel und –Handwerk - Statistische Daten

Nach dem Blick auf Landwirtschaft und Industrie folgt nun der auf Handel und Handwerk in der Landmaschinen-Branche: Betriebs-Kernkennziffern und -strukturen, Ausbildungsleistung und Konjunktur in Deutschland.

Branchenspiegel - Daten zum Landmaschinengeschäft in Deutschland

	2015 ³⁾	2016 ³⁾	2017 ³⁾
Landwirtschaft			
Fläche LF (ohne Forst, in 1000 ha)	16.725	16.686	16.425
Landwirtschaftliche Betriebe ^{2) 3)}	282.500	275.400	274.000
Ø ha LF / Betrieb	59,20	59,64	59,95
Schlepper in der Landwirtschaft ¹⁾			
Bestand am 31.12. (Mio. Stck.)	1,40	1,42	1,45
Schlepper pro landwirtschaftlichem Betrieb	2,95	5,17	5,30
ha LF pro Schlepper	12,0	11,8	11,3
Neuzulassungen	40.185	37.722	43.765
Besitzumschreibungen	79.322	79.500	82.850
Alter der Gebrauchstraktoren in Jahren	23,3	23,5	23,5
Außerbetriebsetzungen	68.672	68.915	72.773
Landmaschinen-Fachbetriebe (LFB)			
(Haupt- & Neben-) Fachbetriebe ³⁾	4.330	4.328	4.338
landw. Fläche pro LFB (ha LF)	3.863	3.855	3.786
Händlerstandorte mit A-Händlerstatus ⁴⁾	498	511	568
landw. Betriebe pro LFB	65	64	63
landw. Lohnunternehmer pro LFB	0,77	0,77	0,77
Schlepperbestand pro LFB	323	329	335
Neuzulassungen pro LFB	9,3	8,7	10,1
Besitzumschreibungen pro LFB	18,3	18,4	19,1
Beschäftigte in LFBs	43.936	43.947	43.947
Beschäftigte pro LFB	10,1	10,2	10,1
Gesellenprüfungen pro LFB	0,41	0,44	0,45
LMM-Lehrlinge pro LFB	1,74	1,76	1,76
Anteil LMM-Lehrlinge am Personal (%)	16,3	16,3	16,3
Ø-Lohnmultiplikator	4,11	4,12	4,13
Ø-Anteil verkaufter Werkstattstunden (%)	43,5	43,4	43,4
Umsatzrelationen im LFB			
Netto-Branchen-Gesamtumsatz ³⁾ (Mio. €)	9.174	8.665	8.944
Ø-Nettojahresumsatz/LFB (Mio. €)	2,12	2,01	2,06
Ø-Nettojahresumsatz/Besch. (1000 €)	208,8	197,2	203,5
Umsatz Neumaschinen/Vertr.besch. (1000 €)	928	928	949
Umsatz Gebrauchtmaschinen/Vertr.besch. (1000 €)	155	155	161
Werkstattumsatz/Werkst.besch. (1000 €)	48,1	48,1	45,5
Lagerumsatz/Lagerbesch. (1000 €)	397	396	402
Daten zum Lagergeschäft im LFB			
Ø-Lager / LFB (1000 €)	611	549	500
% Gebrauchtmaschinenbestand/Neumasch.umsatz	5,5,0	6,1	4,8
Ø-Teilelager / LFB (1000 €)	161	163	122
Lagerumschlag Teile (Tage)	110	113	121

Quellen: STAT. BA / KBA / BMEL / BLU / GIT im LANDBAU-TECHNIK-Bundesverband

Abkürzungen: HW = Handwerk - LFB = Landmaschinen-Fachbetrieb - LMM = Landmaschinenmechaniker

Anmerkungen: 1) seit 2007 neue Nomenklatur: land- & forstwirtschaftl. Zugmaschinen; Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt.

2) vorläufige Ergebnisse Agrarstrukturerhebung, Vergleichbarkeit zu Vorjahr eingeschränkt.

3) eigene Berechnungen auf Basis eigener Umfragen – Vorjahresvergleich nicht immer möglich.

4) der in Deutschland wichtigsten 10 Fabrikate

Pflanzenschutzgeräte-Kontrollen

Die Kontrolle von im Gebrauch befindlichen Pflanzenschutzgeräten dient dazu, technische Mängel, die durch Verschleiß und Alterung auftreten und zu Lasten der Arbeits- und Verteilungsqualität gehen, zu erkennen und zu beseitigen; die Kontrollen werden in z.T. sehr aufwändigen Verfahren und begleitet von Marketingmaßnahmen von den Landmaschinen-Fachbetrieben durchgeführt. Sie tragen mit dazu bei, dass es nicht zu erhöhten Rückständen in Nahrungsmitteln und zu Belastungen des Naturhaushaltes kommt.

1993 wurde die bis dahin freiwillige Kontrolle für Feldspritzgeräte in Deutschland auf eine Pflichtkontrolle umgestellt, 2002 auch die für Sprühgeräte für Raumkulturen. Seit 2013 sind Besitzer von beruflich eingesetzten Pflanzenschutzgeräten EU-weit verpflichtet, ihre Geräte nunmehr in dreijährigem (bis dahin: zweijährigen) Turnus durch offiziell anerkannte Kontrollwerkstätten überprüfen zu lassen. Technisch einwandfreie Geräte erhalten eine Prüfplakette, sie dürfen weitere 3 Jahre eingesetzt werden. Fehlerhafte Pflanzenschutzgeräte müssen repariert werden.

Feldspritzenkontrollen

Jährlich werden um die 35.000 Geräte zur Prüfung vorgestellt, damit in etwa ein Drittel des gesamten geschätzten Spritzenbestandes (von etwas über 100.000 Geräten – ein ca.-Wert, da einige Länder keine Angaben machen konnten) in Deutschland. Im Durchschnitt sind dabei drei von vier Geräten schon bei Vorstellung in Ordnung, etwa ein Viertel ist reparaturbedürftig – was für den Sinn der obligatorischen Prüfung spricht. Nahezu alle Geräte sind anschließend wieder einsetzbar. Wie wichtig die obligatorischen Gerätekontrolle durch den kompetenten Service der Fachbetriebe ist, zeigt sich bspw. in Sachsen: von den dort vorgestellten 212 Geräten waren bei der Prüfung gerade 35,8% in Ordnung, nach Behandlung durch die Fachbetriebe waren bis auf eines (99,5%) alle Geräte wieder ordnungsgemäß einsetzbar.

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2017	232	982	3153	570	326	k.A.	1776	4274	392	760	k.A.	212	129
vorher i.O. (%)	54,3	100	65,0	99,8	81,6	k.A.	k.A.	36,2	19,4	99,2	k.A.	35,8	62,8
danach i.O. (%)	98,3	100	99,0	99,8	100	k.A.	k.A.	100	73,2	99,3	k.A.	99,5	100
Geräte gesamt (in 1.000)	1,1	k.A.	49,0	10,0	1,21	k.A.	k.A.	7,0	2,0	4,5	k.A.	1,4	1,1
Anteil kontr. Geräte (in %)	21,1	k.A.	6,4	5,7	26,9	k.A.	k.A.	61,1	19,6	16,9	k.A.	15,1	11,7

Erläuterungen: Daten umfassen Spritz- und Sprühgeräte für Flächenkulturen; sonst s. Raumsprühenkontrollen Quelle: JKI

Häufigste Fehler sind zu finden an Querverteilung und Düsen, am Leistungssystem und Gestänge.

Raumsprühenkontrollen

In Deutschland gibt es aktuelle etwa 22.000 Raumsprühergeräte, die ebenfalls alle drei Jahre pflichtweise zur Funktionskontrolle vorgestellt werden müssen. Dabei sind bundesweit zumeist um die 60% schon bei Vorstellung in Ordnung und bis auf weniger als 1% werden sie im Fachbetrieb auch wieder aufgepeppt; geht das nicht mehr, müssen sie aus dem Verkehr gezogen werden.

	BB	BW	BY	HS	MV	NS	NW	RP	SAN	SH	SL	SN	TÜ
kontr. Geräte 2017	16	1557	209	75	31	k.A.	125	1442	55	38	88	74	29
vorher i.O. (%)	81,3	100	59,8	100	93,5	k.A.	k.A.	52,3	k.A.	78,9	58,0	62,2	100
danach i.O. (%)	100	100	99,0	100	100	k.A.	k.A.	100	k.A.	100	100	95,9	100
Geräte gesamt	130	k.A.	3000	1000	80	k.A.	k.A.	13000	250	140	150	250	120
Anteil kontr. Geräte (in %)	12,3	k.A.	7,0	7,5	38,8	1,5	k.A.	11,1	45,8	28,1	k.A.	29,6	24,2

Erläuterungen: BB - Brandenburg (inkl. Berlin); BW - Baden-Württemberg; BY - Bayern; HS - Hessen; MV - Mecklenburg-Vorpommern, NS - Niedersachsen; NW - NRW; RP - Rheinland-Pfalz; SAN - Sachsen-Anhalt; SH - Schleswig-Holstein; SL - Saarland; SN - Sachsen; TÜ - Thüringen
Angaben teilweise geschätzt

Bei den Sprühgeräten machen Düsenträger im rechts-links-Vergleich die meisten Fehler aus, gefolgt von Armaturen, Pumpe/Volumenstrom, Filtern und den Leitungssystemen.

Handwerksrolle

Als **Landmaschinenmechaniker** in die Handwerksrolle eingetragen waren am 1.1. des Jahres:

Baden-Württemberg
Bayern
Brandenburg & Berlin
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen & Bremen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein & HH
Thüringen
Deutschland

2015	2016	2017	2018
848	857	843	837
1636	1631	1661	1693
189	192	184	186
293	292	290	290
132	135	129	126
730	723	712	712
702	699	710	717
278	275	275	275
23	26	26	28
257	255	258	256
151	147	138	140
285	291	297	296
156	158	153	150
5.680	5.681	5.676	5.706

Auszubildende

Land- & Baumaschinenmechatroniker-, Stichtag: 1. Januar (Handwerks- plus IHK-Verträge)

2015	2016	2017	2018
759	766	839	851
1.925	1.963	1.917	1910
237	266	271	250
455	488	493	483
197	213	231	225
1.608	1.644	1.607	1.594
1.433	1.435	1.438	1.457
333	329	329	342
51	46	41	39
245	285	291	302
189	202	223	224
608	617	595	583
195	195	188	191
8.235	8.449	8.463	8.451

Quelle: DHKT / DIHT / GIT LANDBAU TECHNIK

bestandene Prüfungen im LMM-Handwerk nach Ländern und Jahren:

Gesellen

Baden-Württemberg
Bayern
Brandenburg & Berlin
Hessen
Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen & Bremen
Nordrhein-Westfalen
Rheinland-Pfalz
Saarland
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein & HH
Thüringen
Deutschland

2015	2016	2017	± %
250	250	250	0,0
416	437	459	5,0
41	48	60	25,0
79	92	79	-14,1
29	38	49	28,9
351	374	374	0,0
274	297	321	8,1
67	67	65	-3,0
18	12	11	-8,3
40	88	61	-30,7
46	45	40	-11,1
127	118	136	15,3
28	26	40	53,8
1.766	1.892	1.945	2,8

Meister

2015	2016	2017	± %
54	64	64	0,0
121	118	113	-4,2
19	24	15	-37,5
15	14	17	21,4
0	0	0	
63	61	67	9,8
28	44	44	0,0
1	19	3	-84,2
0	0	0	
32	15	30	100,0
0	0	0	
1	27	24	-11,1
9	7	11	57,1
343	393	388	-1,3

Quelle: DHKT / GIT LANDBAU TECHNIK

Servicetechniker

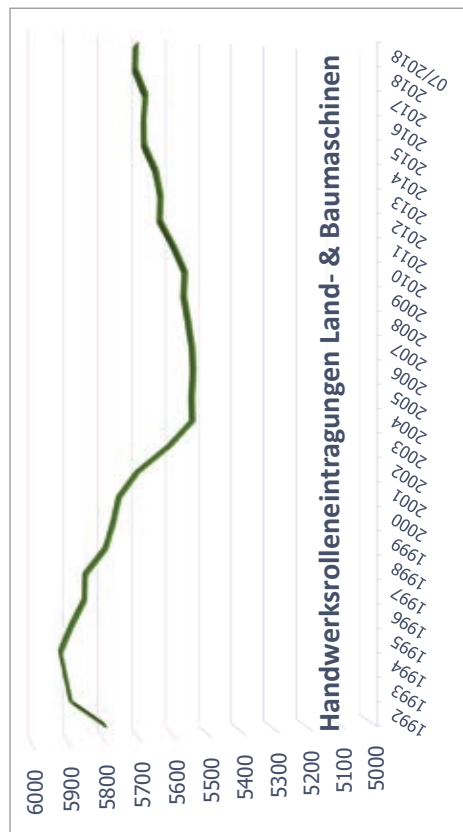
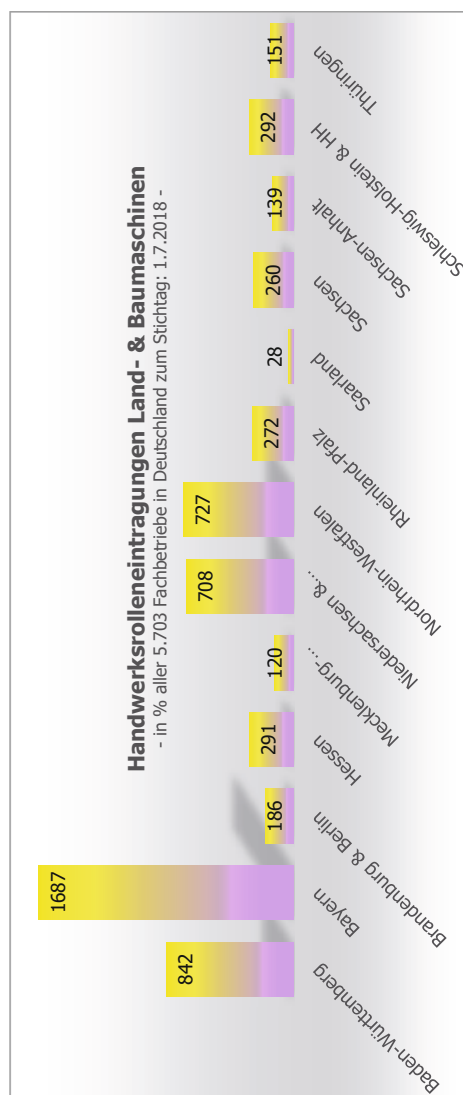
Baden-Württemberg
Bayern
Niedersachsen
NRW
Rheinland-Pfalz
Deutschland

2012	2013	2014	2015	2016	2017
35	47	56	53	39	43
	11			12	
15	15	25	23	19	13
		8	11	9	
		12			
50	73	101	87	79	56

Quelle: DHKT / GIT LANDBAU TECHNIK

Als **Landmaschinenmechaniker** in die **Handwerksrolle** eingetragen waren am 1.1. des Jahres:

	1992	1995	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	07/2018	± %
Baden-Württemberg	814	826	837	831	819	816	821	819	825	839	840	838	848	857	843	837	842	0,6
Bayern	1.772	1.739	1.681	1.647	1.590	1.585	1.584	1.591	1.610	1.624	1.627	1.617	1.636	1.631	1.661	1.693	1.687	-0,4
Brandenburg & Berlin	146	225	214	198	191	197	199	203	202	197	195	191	189	192	184	186	186	0,0
Hessen	318	302	291	291	291	295	298	294	293	290	290	293	293	292	290	290	291	0,3
Mecklenburg-Vorpommern	188	184	167	159	151	147	139	134	132	133	132	135	132	135	129	126	120	-5,0
Niedersachsen & Bremen	682	688	704	711	692	691	692	698	706	712	712	722	730	723	712	712	708	-0,6
Nordrhein-Westfalen	698	670	652	666	646	655	659	676	679	682	694	700	702	699	710	717	727	1,4
Rheinland-Pfalz	287	281	273	272	269	271	284	282	280	283	275	279	278	275	275	275	272	-1,1
Saarland	14	15	12	13	17	19	21	22	23	23	22	23	23	26	26	28	28	0,0
Sachsen	236	299	279	273	258	251	246	244	249	248	248	251	257	255	258	256	260	1,5
Sachsen-Anhalt	214	246	222	208	205	199	186	171	167	167	164	164	151	147	138	140	139	-0,7
Schleswig-Holstein & HH	283	274	274	267	265	272	276	276	279	286	284	280	285	291	297	296	292	-1,4
Thüringen	141	170	163	163	145	138	146	151	149	150	149	153	156	158	153	150	151	0,7
Deutschland	5.793	5.919	5.769	5.699	5.539	5.536	5.551	5.561	5.594	5.634	5.632	5.646	5.680	5.681	5.676	5.706	5.703	-0,1



Struktur der Ausbildungsverhältnisse

Auszubildende Land- & Baumaschinenmechaniker/innen in Deutschland am 1. Januar 2018									
	gesamt	% Mädchen	% 1. Lehrj.	% 2. Lehrj.	% 3. Lehrj.	% 4. Lehrj.	pro Ausbildungs- stätte	% Ausländeranteil	% vorzeitige Lösungen
Baden-Württemberg	723	1,0	1,7	33,5	33,3	31,5	2,2	1,2	2,6
Bayern	1752	1,5	25,6	24,3	24,8	25,3	2,3	0,6	3,5
Brandenburg & Berlin	213	2,3	22,5	24,4	25,8	27,2	2,3	2,3	9,4
Hessen	368	1,9	22,3	23,4	26,6	27,7	2,5	0,5	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	222	2,3	33,8	28,8	23,4	14,0	2,9	0,0	7,7
Niedersachsen & HB	1459	1,6	21,1	25,6	25,8	27,4	3,0	0,9	4,4
NRW	1365	1,5	27,1	25,1	24,5	23,3	3,4	1,0	6,1
Rheinland-Pfalz	315	1,9	28,6	25,1	22,2	24,1	2,2	0,6	7,3
Saarland	21	14,3	28,6	23,8	28,6	19,0	1,9	0,0	0,0
Sachsen	270	0,7	36,3	26,3	26,3	11,1	2,5	0,7	4,4
Sachsen-Anhalt	219	1,8	22,8	28,8	24,2	24,2	2,7	0,5	5,9
Schleswig-Holstein & HH	495	0,8	25,1	23,4	30,5	21,0	2,9	0,2	4,8
Thüringen	148	2,0	27,7	20,9	26,4	25,0	2,2	1,4	4,7
Deutschland	7.570	1,55	23,1	25,8	26,2	24,9	2,65	0,81	4,72

Quellen: DHKT / GIT LANDBAUTechnik

Neuverträge im Januar 2018 nach schulischer Vorbildung

Neuverträge: Schulische Vorbildung der Neuvertrags-Kandidaten / Mädchenanteil							
	ohne Abschluss	Hauptschule	Realschule	Hochschulreife	Ausländischer Abschluss	sonstiges / keine Angabe	Anteil Mädchen
	%	%	%	%	%	%	%
Neuverträge am 1.1.2018	gesamt						
neue Länder	296	0,3	16,6	77,4	0,0	0,0	2,4
alte Länder	1.931	0,9	37,3	53,3	0,3	0,0	2,0
Deutschland	2.227	0,9	34,6	56,5	0,3	0,0	2,1

Quellen: DHKT / GIT LANDBAUTechnik

Lohnzusatzkosten im Land- & Baumaschinen-Fachbetrieb ^{1) 2)}

Nachstehende Berechnung basiert auf Durchschnitten, wie sie der Bundesverband für Deutschland ermittelt. Danach zählen die Unternehmer für jede produktiv geleistete Stunde fast den doppelten Lohn: +91,3%

Berechnung von Arbeits- / bezahlten Fehlzeiten:	in Tagen	in Stunden ³⁾
nominale Arbeitstage	261,0	2082,8
./ bezahlte Feiertage	10,2	81,4
./ bezahlte Urlaubstage	29	231,4
./ bezahlte Fehlzeiten durch Krankheit, Arztgang, Unfall	11,7	93,7
./ sonstige Fehlzeiten: tariflich, Schulung, Lehrgang, etc.	10,2	81,2
./ unproduktive Hilfslohnstunden	22,4	179,1
= effektive Arbeitszeit (= Basis = 100,0%)	177,4	1.415,9

Berechnung lohnabhängiger Kosten:	in Std. ³⁾	in € ⁴⁾	in %
Lohn für Ø geleistete (produktive) Arbeitszeit	1415,9	19.752	100,0
+ Ø bezahlte Feiertage	81,4	1.135	5,7
+ Ø bezahlte Urlaubstage	231,4	3.228	16,3
+ Ø bezahlte Krankheitstage	93,7	1.307	6,6
+ Ø gezahltes Urlaubsgeld (Annahme: 50%)	92,6	1.291	6,5
+ Ø Kosten für sonstige Fehlstunden	81,2	1.133	5,7
+ Ø 13. Monatsgehalt (Annahme: 50%)	52,1	726	3,7
+ Kosten für Ø gesamte Hilfslohnstunden	179,1	2.499	12,7
= Brutto-Arbeitsentgelt	31.072	31.072	157,3

+ Arbeitgeberanteil Rentenversicherung	(9,3%)	2.890	14,6
+ Arbeitgeberanteil Krankenversicherung	(7,3%)	2.268	11,5
+ Arbeitgeberanteil Arbeitslosenversicherung	(1,5%)	466	2,4
+ Arbeitgeberanteil Pflegeversicherung	(1,275%)	396	2,0
+ anteilig Berufsgenossenschaft, Konkursausfall, etc.		900	4,6
<i>(Summe der Arbeitgeberanteile Sozialabgaben: 19,375%)</i>			
+ vermögenswirksame Leistungen	(€ 500,- + 19,375%)	597	3,0
= Summe Lohn und lohnabhängige Kosten		38.590	195,4

Quelle: GIT LANDBAUTECHNIK

Anmerkungen:

- Stand: 1. Juli 2018.
- nur Sozialleistungen gemäß Durchschnitt aus Branchen-Tarifverträgen / -Empfehlungen (ohne freiwillige).
- Die durchschnittliche Arbeitszeit im deutschen Landmaschinenmechaniker-Handwerk beträgt nach Betriebsvergleich 39,9 Std./Woche, damit 7,98 Std./Tag.
- Basis: durchschnittlicher Arbeitslohn von € 13,95.

Branchenkonzunktur Land- & Baumaschinen im 2. Quartal 2018

Seit 1993 veröffentlicht der Bundesverband quartalsweise Daten zur Konjunktur der Land- & Baumaschinen-Fachbetriebe. Hier die Ergebnisse aus Quartal II/2018 (die Auswertung zum dritten Quartal lief zu Redaktionsschluss noch):

Deutschland gesamt im Sommer 2018	Veränd. II/2018 ggü. Vorjahr		Erwartung an III/2018ff	
	-	=	+	+
A. Umsatz gesamt	6	36	58	33
I. Handelsumsatz Maschinen	6	32	62	29
1. Neumaschinenumsatz	12	45	43	30
a. neue Schlepper & Bagger	24	20	56	36
b. neue Mähdräher	22	48	30	26
c. neue Häcksler, Pressen, Ladewagen	26	46	28	16
d. Neu-Melktechnik / -Innenwirtschaft	9	91	0	15
e. neue Bodenbearbeitungsgeräte	22	22	56	21
f. sonstige Neu-Landtechnik	10	46	44	17
g. neue Forst- & Gartentechnik	19	74	7	16
2. Gebrauchtmaschinen	21	36	43	33
a. gebrauchte Schlepper	39	32	29	29
b. sonstige Gebrauchtmaschinen	16	44	40	35
II. Werkstattumsatz	9	44	47	38
III. Ersatzteilumsatz	17	27	56	40
IV. Sonstige Umsätze	8	81	11	11
B. Einkaufspreise	0	21	79	62
C. Erlöse / Rohgewinne	30	35	35	
D. Liquidität	21	65	14	
E. Kosten Personal	3	14	83	
F. Kosten Betrieb	0	44	56	
G. Beschäftigte gesamt	8	70	22	
II. Azubis	32	45	23	
H. Lager gesamt	26	35	39	
II. Neumaschinen	27	41	32	
III. Gebrauchtmaschinen	54	37	9	
IV. Teile	7	59	34	
J. Investitionen gesamt	17	50	33	

Quelle: GIT LANDBAUTECHNIK

um %	Spanne (±%)
5,7	6,3
5,6	6,6
5,9	7,4

-1,3	6,2
5,2	6,7
5,9	8,6

4,9	3,5
4,2	3,8
1,4	2,8

2,7	4,4
-----	-----

Lesbeispiel (1. Reihe „A. Umsatz gesamt“):
 Im 2. Quartal 2018 verzeichneten 6% der Landmaschinen-Fachbetriebe Deutschlands ein Umsatz-Minus gegenüber Vorjahresquartal, bei 36% war er unverändert, bei 58% gestiegen.
 Der Gesamtumsatz ist im zweiten Quartal 2018 durchschnittlich um 5,7% pro Betrieb ggü. Vorjahresquartal gestiegen; die durchschnittliche Bandbreite lag dabei zwischen -0,7% und +11,9% Umsatzveränderung (5,6 plusminus 6,3).
 Für die Zukunft erwarten 10% Umsatz-Rückgänge, 39% Stillstand und 51% erneutes Umsatzwachstum.

Umsatz der Landtechnik-Branche in Deutschland (VDMA-Mitglieder)

Marktvolumen ausgewählter Maschinengruppen (in 1.000 €)

	2012	2014	2015	2016	2017
Vierradschlepper insgesamt	1.900.870	1.972.721	1.880.676	1.605.073	1.797.589
bis 37 kW	103.454	98.504	92.688	79.113	79.297
über 37 bis 90 kW	498.198	449.174	279.638	235.017	289.979
über 90 kW	1.275.939	1.397.425	1.481.661	1.261.262	1.428.313
gebrauchte Traktoren	23.279	27.618	26.689	29.681	k.A.
Pflüge	40.216	45.715	36.471	36.804	41.284
Grubber	54.735	55.069	57.537	58.932	64.723
Eggen	43.394	50.240	43.246	40.093	46.697
Einzelkorndrillmaschinen	35.681	37.306	30.288	27.354	k.A.
Drillmaschinen	76.572	83.959	73.459	68.856	k.A.
Mineraldüngerstreuer	38.193	43.704	39.874	37.560	38.582
Pflanzenschutzgeräte (Anb.-, angeh., selbstf.)	78.037	110.620	95.760	86.484	91.344
tragbare Pflanzenschutzgeräte	13.096	17.406	18.954	19.667	20.825
Kreiselmäherke	115.200	119.954	113.021	97.642	117.729
Wender und Schwader	125.033	109.833	110.321	90.159	108.835
Mähdrescher (inkl. Anbaugeräte)	331.597	314.147	305.842	286.191	259.897
Sammelpressen	95.469	91.798	93.130	98.205	104.712
Feldhäcksler (inkl. Anbaugeräte)	142.150	110.097	130.236	123.304	121.421
Futtermittelbereitung	77.573	68.080	59.193	49.616	56.206
Melk- und Kühltechnik	203.743	236.569	198.373	150.705	164.759
Schlepper-Anbaulader	81.792	75.586	70.576	62.494	62.293
Maschinen f. Garten- und Landsch.bau	507.188	540.245	642.664	794.560	796.283
Einzel- und Ersatzteile für Landmasch.	986.621	948.618	1.007.155	995.651	1.090.800
gesamt	5.416.710	5.490.465	5.400.281	5.134.058	5.576.190

Anmerkungen: Nur Umsatz der VDMA-Mitgliedsfirmen. Aufgeführte Maschinenrubriken jeweils ohne Teile.

Produktion und Absatz (in Mio. €)

Produktion	Schlepper & Landmaschinen	% Maschinenbau gesamt
2000	4.671	3,8
2010	6.644	4,1
2011	8.624	4,6
2012	9.377	4,8
2013	9.675	5,0
2014	9.467	4,8
2015	9.091	4,5
2016	8.697	4,3
2017	8.879	4,6

Absatz (Mio. €)

Inland	Schlepper	Landmaschinen	gesamt
2000	510,4	781,9	1.292,3
2010	681,2	891,8	1.573,0
2015	871,8	1.173,7	2.045,5
2016	783,9	1.073,8	1.857,7
2017	925,3	1.090,5	2.015,9

Export 1)

Export 1)	Schlepper	Landmaschinen	gesamt
2000	1.082,5	1.129,2	2.211,7
2010	2.083,3	1.828,7	3.912,5
2015	2.562,4	2.768,8	5.331,2
2016	2.538,1	2.787,1	5.325,2
2017	2.735,7	3.122,9	5.858,5

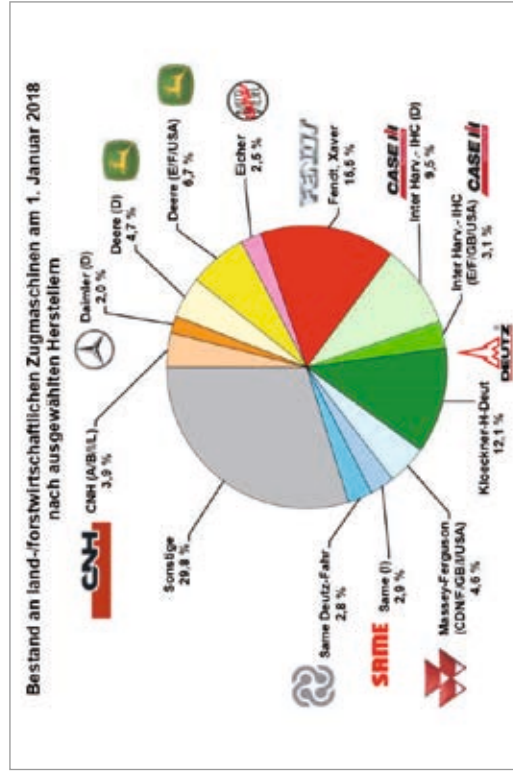
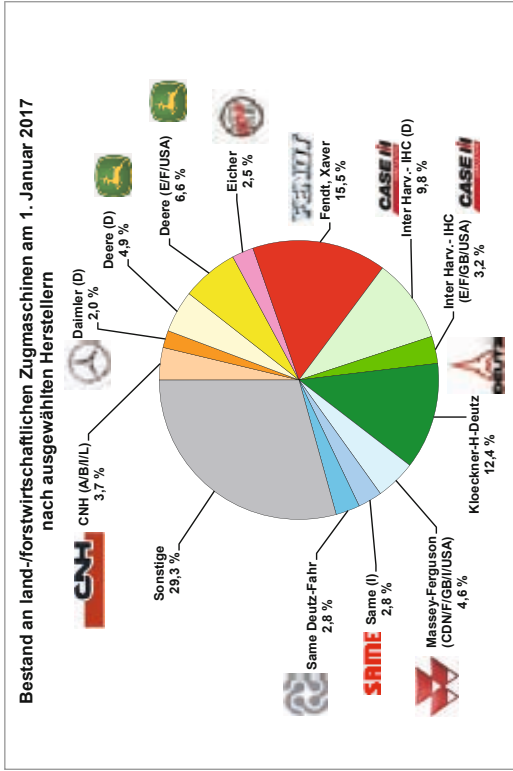
1) Exportanteil 2017: 74,4%

Quellen: VDMA, BMEL

Der Markt für land- & forstwirtschaftliche Zugmaschinen 2017 / 2018 in Deutschland

Zulassungen nach Fabrikaten	September 2018		Jan. bis September 2018		Zulassungen 2017	
	Stck.	% Marktanteil	Stck.	% Marktanteil	Stck.	Marktanteil %
Agco (D)	242	8,9	4.191	13,9	5.774	13,2
Agco (CH/F/GB)	59	2,2	542	1,8	1.500	3,4
Argo (I)	11	0,4	122	0,4	290	0,7
Bamford (GB)	9	0,3	164	0,5	369	0,8
Bombardier (CDN)	83	3,1	950	3,2	902	2,1
Carraro (I)	12	0,4	134	0,4	231	0,5
Claas (D/F)	201	7,4	1.802	6,0	2.104	4,8
CNH (I/L)	233	8,6	2.694	9,0	4.130	9,4
CNH (USA)	8	0,3	49	0,2	146	0,3
Daimler (D)	22	0,8	98	0,3	140	0,3
Deere (USA)	370	13,6	4.375	14,6	6.022	13,8
Hako (D)	23	0,8	120	0,4	262	0,6
Holder (D)	5	0,2	95	0,3	232	0,5
Iseki (J)	34	1,2	522	1,7	958	2,2
Kramer (D)	19	0,7	233	0,8	490	1,1
Kubota (J)	86	3,2	692	2,3	2.692	6,2
Lindner (A)	6	0,2	93	0,3	210	0,5
Merlo (I)	18	0,7	165	0,5	206	0,5
Minsk (BY)	2	0,1	137	0,5	161	0,4
Nilfisk (DK)	12	0,4	73	0,2	148	0,3
Polaris (USA)	7	0,3	110	0,4	106	0,2
Same (I)	144	5,3	697	2,3	2.515	5,7
Same Deutz-Fahr (D)	59	2,2	707	2,4	1.125	2,6
Valtra (FIN)	68	2,5	664	2,2	994	2,3
Yamaha (J/USA)	48	1,8	423	1,4	539	1,2
Zetor (CZ)	9	0,3	38	0,1	57	0,1
Sonstige	796	29,3	9.122	30,3	9.806	22,4
gesamt	2.721	100,0	30.058	100,0	43.765	100,0
Veränderung ggü. Vorjahr	-12,4		2,2		16,0	

Bestände nach Fabrikaten



Anmerkung: Unter „Iof-Zugmaschinen“ sind auch ATV/Quads eingruppiert

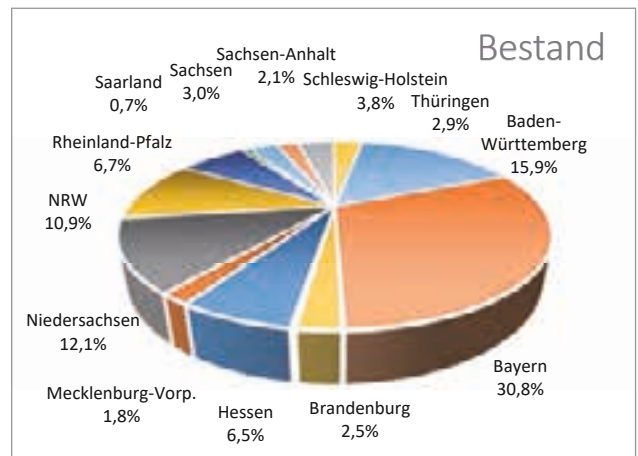
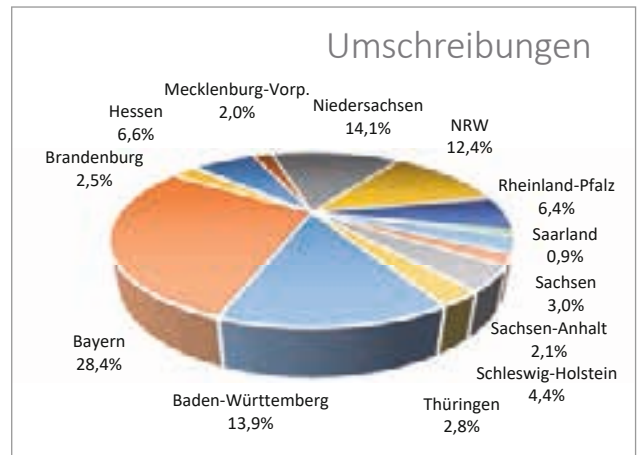
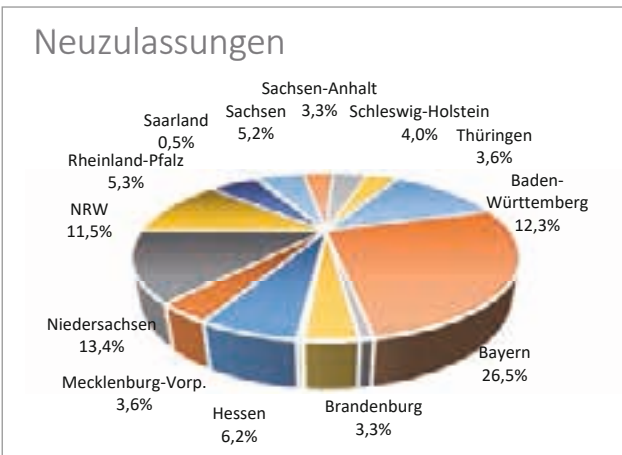
Quelle: KBA

Gesamtmarkt für land- & forstwirtschaftliche Zugmaschinen 2017/18 in Deutschland

	Neuzulassungen 2017		Umschreibungen 2016		Außerbetriebsetzungen 2016		Bestand am 1.1.2018	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Baden-Württemberg	5.374	12,3	11.049	13,9	8.375	12,2	231.125	15,9
Bayern	11.604	26,5	22.575	28,4	17.986	26,1	447.623	30,8
Berlin	378	0,9	119	0,1	94	0,1	1.634	0,1
Brandenburg	1.461	3,3	1.986	2,5	2.149	3,1	36.008	2,5
Bremen	50	0,1	74	0,1	71	0,1	984	0,1
Hamburg	130	0,3	193	0,2	108	0,2	3.147	0,2
Hessen	2.718	6,2	5.274	6,6	4.310	6,3	94.105	6,5
Mecklenburg-Vorp.	1.570	3,6	1.603	2,0	2.009	2,9	26.353	1,8
Niedersachsen	5.854	13,4	11.173	14,1	10.147	14,7	176.034	12,1
NRW	5.053	11,5	9.875	12,4	8.752	12,7	158.478	10,9
Rheinland-Pfalz	2.318	5,3	5.111	6,4	4.090	5,9	96.649	6,7
Saarland	219	0,5	688	0,9	492	0,7	10.724	0,7
Sachsen	2.262	5,2	2.370	3,0	2.685	3,9	43.293	3,0
Sachsen-Anhalt	1.462	3,3	1.700	2,1	2.071	3,0	30.299	2,1
Schleswig-Holstein	1.736	4,0	3.461	4,4	3.353	4,9	54.494	3,7
Thüringen	1.574	3,6	2.249	2,8	2.202	3,2	41.835	2,9
Sonstige	2	0,0	0	0,0	21	0,0	451	0,0
Deutschland	43.765	100,0	79.500	100,0	68.915	100,0	1.453.236	100,0

Alle vier Kriterien beziehen sich auf die Fahrzeuggruppe "land-/forstwirtschaftliche Zugmaschinen"

Quelle: KBA



Liebe Kollegen, Mitglieder und Leser,

für uns geht mit dem Jahr 2018 ein ereignisreiches, vor allem aber erfolgreiches Jahr zu Ende. Ich möchte mich hiermit noch einmal bei unserem Ehren- und Hauptamt sowie allen Unterstützern und Förderern bedanken – und natürlich bei unserem engagierten Team in der Essener Bundes-Geschäftsstelle, die wir, nun eigenständig, umfassend technisch modernisiert haben. Das Jahr 2018 hat gezeigt, was Verbandsarbeit fachlich wirklich bedeutet, nämlich, dass man auf ein gutes Netzwerk, vor allem aber auf das Engagement jedes Einzelnen wirklich zählen kann. Dabei arbeiten wir auch eng mit anderen Fachverbänden, wie dem Deutschen Bauernverband und unserem Dachverband, dem Unternehmensverband des Deutschen Handwerks, in Berlin zusammen. Die Ergebnisse, ob zur Befreiung von der Mautpflicht im Agrarbereich oder im Bereich Digitalisierung auch im Land- & Baumaschinenbereich, können sich schon heute sehen lassen. Unsere Interessen konnten wir gewinnbringend durchsetzen.

Ich möchte hier nun aber vor allem die Gelegenheit nutzen, nicht nur einen Blick zurück, sondern vor allem in die Zukunft zu werfen. Wir sind für das Jahr 2019 gut aufgestellt und freuen uns auf die vielen neuen Herausforderungen. Allen voran natürlich dem Neu-Start unserer Kampagne STARKE TYPEN. Gemeinsam mit unseren Partnern und natürlich Ihnen, unseren Mitgliedern in Innungen, Landesverbänden, Fachgruppen und Fabrikatsvereinigungen, wollen wir unsere Branche attraktiver machen. Bei der Fachkräftethematik sind alle gefragt: Handel, Handwerk, Industrie und Verband. Denn wir bieten einen der spannendsten und abwechslungsreichsten Berufe überhaupt. Dieses deutlich hervorzuheben und junge Menschen von unserer Branche zu begeistern und dauerhaft zu binden, das ist unser erklärtes Ziel für 2019 und die Folgejahre.

Um nur ein Beispiel aus dem Bildungsbereich zu nennen: Wir pflegen unseren Beruf, daher wird die Ausbildung inhaltlich weiterentwickelt und mit Telemetrie- oder Hochvolttechniken in den ÜBL modernisiert. Der Markt fragt jedoch nach technischen Experten, die im Service Lösungen für komplexe Probleme finden. Da reicht der Gesellenbrief oft gar nicht mehr aus. Insofern versuchen wir schon heute den Servicetechniker neu zu positionieren: Der erneuerte „geprüfte Servicetechniker“ ist Ergebnis unseres Arbeitskreises, in dem ehrenamtliche Vertreter der Hersteller und Bildungsexperten aus Handel und Handwerk mitarbeiten. Die solide und breite Basis eines jeden Gesellen wird ergänzt um die geprüfte Fortbildung von technischen Experten und Führungskräften für einzelne Bereiche, z.B. für die Diagnose, die Bodenbearbeitung oder das Kundenmanagement. Daher wollen wir den hohen Stellenwert mehr in den Fokus rücken und diesen Karriere-Step noch deutlicher herausarbeiten.

Daneben wird uns das Thema Digitalisierung weiter fordern. Hier sind wir Vorreiter, denn es gibt wenige Branchen in denen die Digitalisierung so schnell voranschreitet, wie uns das Bundes Institut für Berufliche Bildung jüngst bescheinigt hat. Dieses wird in den kommenden Jahren nicht nur unser Berufsbild, sondern auch die Wertschöpfungsketten verändern. Vor diesen Änderungen schrecken wir aber keinesfalls zurück, sondern begreifen sie als eine große Chance und werden hierzu Hilfestellungen anbieten. Stillstand ist Rückschritt, Veränderung ist Fortschritt.

Während wir mit den STARKEN TYPEN im April auf der BauMa in München noch eher einseitig in Sachen Nachwuchsarbeit unterwegs sind, geben wir ein halbes Jahr später auf unserer „world's no. 1“ richtig Gas: Herzliche Einladung auf die Agritechnica im November 2019 in Hannover. Gemeinsam mit Präsidium und Vorstand sowie allen Landesverbänden würde ich mich sehr freuen, Sie dort alle im Händlerzentrum begrüßen zu können: Es ist Ihr Stand, Ihr „home on the fair“: das Internationale Händler- und Dienstleistungszentrum in Halle 2.



Auf ein erfolgreiches Jahr 2019!

Ihr Dr. Michael Oelck
Hauptgeschäftsführer

Ein Bericht für Fachbetriebe und Brancheninteressierte
erstellt durch die Gewerbespezifische Informationstransferstelle (GIT)* im
LandBauTechnik-Bundesverband e.V.

Ruhrallee 80

45136 Essen

Tel.: 0201-89 624-0

Fax: 0201-89 624-24

www.landbautechnik.de

info@landbautechnik.de



**Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland;
Zuwendungsgeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages*

Copyright 2018: LandBauTechnik Bundesverband e.V.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

SAVE THE DATE

6. Tag der LandBauTechnik

27./28.03.2019 in Alpen

27. und 28. März 2019

**FACHVORTRÄGE – EXPERTEN-
WORKSHOPS – WERKS BESICHTIGUNG –
DIGITALISIERUNG – FESTABEND**

bei Lemken in Alpen





SÜMO - die transparente Einkaufskooperation für Motoristen

Werden Sie SÜMO-Mitglied.

Ihre Vorteile:

- 100%ige Bonusauszahlung
- Profitieren Sie von den Vorteilen einer Kooperation und behalten Sie dennoch Ihre Selbstständigkeit!
- individuell auf Sie abgestimmte Marketingmaßnahmen in Online- und Printmedien
- Vereinfachung Ihrer Verwaltung
- günstige Beratungs- und Förderangebote
- Erfahrungsaustausch: von Motoristen für Motoristen

*Fordern Sie unverbindlich
Informationer. an!*

E-Mail: info@suemo.de
Tel.: 0731 92 70 73 22
www.suemo.de
www.suemo-eg.de

SÜMO eG
Zeppelinstraße 3
D-89231 Neu-Ulm